Winter-semester 20/21

ISSN 2196-9418

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 16

Silvia Artmann
3 Life-Hacks für das „Corona"-Studium

S. 56

Claudia Hupprich
Weck mich auf, wenn's vorbei ist

S. 42

Walter Feichtner
Im Online-Interview überzeugen

S. 94

Dr. Bernd Slaghuis
New Work – Was macht dich im Job wirklich, wirklich glücklich?

S. 25

KNORR-BREMSE

www.knorr-bremse.de
SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION

MÜNCHEN



GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS

Der WORK Microwave Vorteil!

WORK Microwave definiert sich über ein engagiertes Ingenieursteam mit einer starken Vision für die Zukunft. Bei WORK Microwave findest du ein unterstützendes und faszinierendes Arbeitsumfeld mit exzellenten Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter sind Teil eines innovativen und dynamischen Teams, mit der Möglichkeit eigene Ideen in die Entwicklung von neuen Technologien einzubringen. Egal ob Praktikant, Absolvent oder bereits mit erster Berufserfahrung, wir können dir helfen, deine Karriere erfolgreich zu starten.

Besuch unsere Homepage für weitere Informationen über WORK Microwave und spannende Einblicke in unsere Produktvielfalt.

High-Tech Firma

SEIT 1986

High-Tech Systeme für:

- **Satellitenkommunikation**
- **Radaranwendungen**
- **Mikrowellensensoren**
- **Navigationssimulatoren**

Interessante Tätigkeiten unter anderem:

- **Analog und HF Hardware Entwicklung**
- **Digitale Hardware Entwicklung**
- **FPGA Design**
- **Embedded Controller und PC Software Entwicklung**

WORK Microwave GmbH
Rudolf-Diesel-Ring 2
83607 Holzkirchen

www.work-microwave.com

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal


Foto: Moritz Dechenne

Bereit für neue Wege?
Bereit für Veränderung?

Liebe Leserinnen und Leser,

der Corona-Virus hat die Welt verändert – auch das Studium und die Arbeitswelt. Die Digitalisierung wurde vielerorts mit Blitzgeschwindigkeit vorangetrieben. Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus – was kommt, was bleibt, was ändert sich? Der Schlüssel des Erfolgs für jeden Einzelnen von Ihnen wird die Bereitschaft sein, sich auf die Veränderungen einzustellen und neue Wege zu gehen.

Diese Ausgabe soll Ihnen helfen, neue Wege kennenzulernen, und Antworten bieten auf neue Fragen, die sich Studierende aufgrund der Pandemie stellen müssen. Wir hoffen, wir haben auch für Sie einige wertvolle neue Impulse.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Arbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

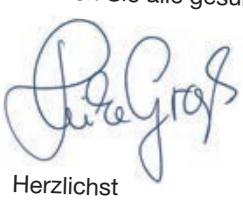
In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

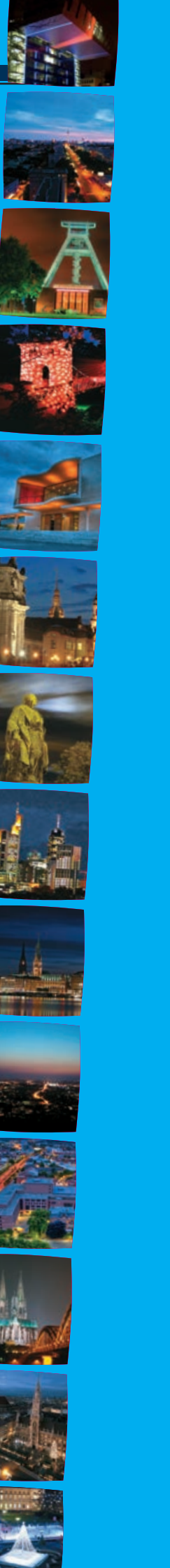
Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Susanne Nickel für Ihr mutmachendes Grußwort dieser besonderen Ausgabe und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie alle gesund!



Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes rund ums Thema Karriere und informative Unternehmens-profile auf campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de

Alle Ausgaben auch online als PDF und FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

VDSI Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.



Grußwort von

Susanne Nickel M.A.

Top 100Speakerin
Management Beraterin
Rechtsanwältin & Mediatorin

Die Krise kann uns mal

Liebe Leserinnen und Leser,
die Krise wirbelt herum und führt nach wie vor zu großer Verunsicherung. Was wird kommen? Wie geht es weiter? Kann ich meine Pläne verwirklichen? Wir alle wissen nicht, was die Zukunft bringt. Wenn's draußen stürmt und unsicher ist, dann ist es an der Zeit, nach innen zu blicken und sich auf sich selbst zu besinnen. Du bist ein neugieriger Mensch, denn du liest dieses Magazin. Für dich ganz persönlich habe ich drei Impulse, damit auch du sagen kannst: Die Krise kann mich mal!

Mein Tipp Nr. 1: Selbstfürsorge statt Selbstausbeutung. Mehr denn je geht es darum, sich in stressigen Zeiten Gutes zu tun. Statt immer weiter, schneller und höher, frage dich, wie du dich gut stabilisieren kannst. Sind es die Berge oder ein warmes Bad oder deine Lieblings-CD? Suche dir regelmäßig drei Dinge, die dir guttun.

Mein Tipp Nr. 2: Greif nach den Sternen und setze dir große Ziele. Und zwar jetzt erst recht! Du, ja genau Du wirst gebraucht! Von was träumst Du? Du bist hier, um eine Delle im Universum zu hinterlassen. Mach dich auf, die Welt zu erobern, und traue dich, dir große Ziele zu setzen.

Mein Tipp Nr. 3: Halt' durch, wer durchhält, bekommt etwas geschenkt. Als Tanzstudentin bei der berühmten Pina Bausch haben wir jeden Tag Pirouetten auf Spitzenschuhen gedreht und ich habe mir viele blutige Zehen dabei geholt. Als ich kurz davor war aufzugeben, hat mir ein Satz meiner Oma geholfen: „Halt durch, wer durchhält, bekommt etwas geschenkt." Ich kenne niemanden, der erfolgreich ist und sich keine blutigen Zehen auf dem Weg dahin geholt hat. Erfolg ist eine Überwindungsprämie und die Geschenke darfst du am Ende auspacken.

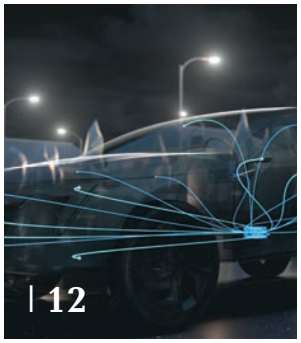
Also, tue dir Gutes, setze dir große Ziele und bleib dran, dann ist dir dein persönlicher Erfolg sicher. Diese Ausgabe von campushunter liefert Dir sicherlich auch wertvolle Impulse zum „in die Zukunft denken".

Dabei wünsche ich Dir viel Freude und gutes Gelingen,

Deine

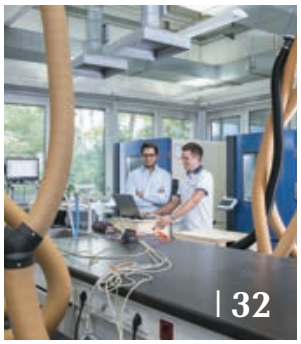


Susanne Nickel

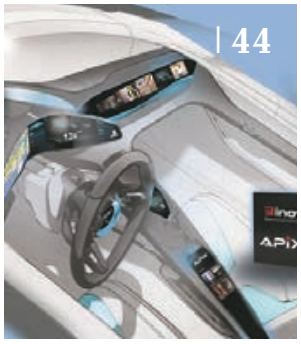












1 | **Editorial**

3 | **Grußwort Susanne Nickel M.A.**
Top 100Speakerin, Management Beraterin, Rechtsanwältin & Mediatorin

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

12 | **Magna International**
Werde Teil der autonomen Zukunft

15 | **TUfast e.V. Eco Team der TU München**
TUfast Eco Team – next Generation

16 | **Karrieretipp**
3 Life-Hacks für das „Corona"-Studium

18 | **TDK Electronics Group/TDK Europe**
TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

21 | **TUfast e. V. Racing Team der TU München**
Teamgeist in jeder Situation

22 | **Karrieretipp**
Vom Mindset zum Mindshift

25 | **Knorr-Bremse AG**
Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

29 | **municHMotorsport / Hochschule München**
municHMotorsport – online

30 | **Hochschule München**
Das Studium mit Studienverlaufstool organisieren

32 | **Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG**
Leave your Footprint

35 | **ATHENE RacingTeam**
Eine Saison, die ins Wasser fiel

36 | **Karrieretipp**
Corona zerstört Träume vom Auslandsaufenthalt

38 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Richtige Anrede, richtiger Gesprächsstart

39 | **ALTEN GmbH**
The future is now.

41 | **AIESEC in der Region München**
AIESEC in München

42 | **Karrieretipp**
Im Online-Interview überzeugen

44 | **Inova Semiconductors GmbH**
Connectivity for Automotive Light & Vision

47 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München**
„Wer ist dieser MTP, mit dem du dich jeden Mittwoch triffst?“

48 | **Karrieretipp**
Der König ist tot, es lebe der König!

50 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Minijob oder doch Werkstudierendentätigkeit?

51 | **Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

53 | **Wissenswertes**
Was tun gegen den Corona-Blues?

54 | **TU München**
Faire Chancen durch digitale Lehre

56 | **Wissenswertes**
Weck mich auf, wenn’s vorbei ist

58 | **Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG**
Rosenberger vereint die Stärken eines Global Players mit den Werten eines Familienunternehmens

61 | **Studentenfutter**
Gemüsepfanne mit Ei und Honig-Drumsticks mit Frühlingszwiebeln

62 | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

64 | **Karrieretipp**
In der Krise steht die Bewerbungswelt Kopf

65 | **Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)**
Bei uns spielt die Musik

68 | **Karrieretipp**
Was Professoren bei digitalen Vorlesungen erwarten

70 | **EGGER – Mehr aus Holz | Österreich**
Wir machen mehr aus Holz

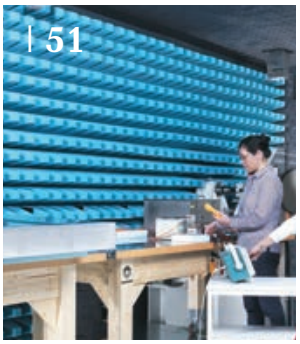
73 | **Technische Hochschule Rosenheim**
„Flexi-Startsemester“

74 | **Wissenswertes**
Einfach mal freundlich sein.

77 | **KRONES AG**
Mit Krones Innovation erleben

81 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
MTPanel – Studierende sind aktuellen Trends auf der Spur

82 | **TU München**
„Wir sollten uns nicht ganz ins Virtuelle zurückziehen“

























84 | Dassault Systemes Deutschland GmbH
Als VIE nach Japan

87 | Karrieretipp
Bioinformatiker – Unverzichtbare Wegbereiter moderner Forschung

88 | btS e.V.
Let Life Sciences Meet You

91 | Diehl Stiftung & Co. KG
Aus Tradition: Zukunft!

93 | Hochschule Fresenius München
Fünf Filme, fünf Social-Media-Strategien

94 | Karrieretipp
New Work. Was macht dich im Job wirklich, wirklich glücklich?

96 | Deutsche Bundesbank
„Die Bundesbank bietet Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Bayern ein breites Aufgabenspektrum."

99 | Munich Business School
Während Corona im Ausland

100 | Karrieretipp
Reden ist Verantwortung

102 | Ludwig-Maximilians-Universität München
Campus-News

104 | BayernLB (Bayerische Landesbank)
„Ein Traumjob bei der BayernLB"

107 | Strascheg Center for Entrepreneurship
ChargeX startet Crowdinvesting auf GREEN ROCKET

108 | Wissenswertes
WG-Knigge: So klappt's auch mit den Mitbewohnern

110 | AIESEC e.V.
Aus 8 Wochen wurden 7 Jahre

113 | women's career corner
Quo vadis, Arbeitsmarkt?

114 | THOST Projektmanagement GmbH
Projekte sind unsere Welt

U2 | WORK Microwave GmbH
Gestalte deine Zukunft mit uns

U4 | Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)
Wir sind Potenzialverwirklicher



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

25. Regionalausgabe
München
ISSN 2196-9418
Wintersemester 2020/2021

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Coloures-Pic/Adobe Stock

	ALTEN	Bayern LB	DASSAULT SYSTEMES	DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM	DIEHL	EGGER MEHR AUS HOLZ.
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔		✔			✔
Antriebstechnik:	✔		✔			
Architektur:			✔			
Automatisierungstechnik:	✔		✔		✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔		✔			
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔	✔	✔	✔
Bauingenieurwesen:			✔			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔			
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:	✔					
Elektrotechnik:	✔		✔		✔	
Energietechnik:	✔		✔			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔		✔		✔	
Erneuerbare Energien:			✔			✔
Facility Management:			✔			
Feinwerktechnik:	✔				✔	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔		✔		✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✔				✔
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔		✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔		✔		✔	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔		✔		✔	
Kommunikationswissenschaften:			✔			✔
Kunststofftechnik:	✔				✔	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔		✔	✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔		✔		✔	
Marketing/Vertrieb:			✔			✔
Maschinenbau:	✔		✔		✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔	✔	✔		
Mechatronik:	✔		✔		✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✔			✔
Medizin/Pharma:	✔		✔			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔		✔		✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔		✔			
Optische Technologien:	✔					
Physik:	✔	✔	✔	✔	✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔		✔		✔	
Psychologie:			✔			
Rechtswissenschaften/Jura:		✔	✔	✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✔			
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔				✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔				✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔		✔	✔
Duales Studium:	✔	✔		✔	✔	✔
Trainee-Programm:	✔	✔		✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔		✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔	✔	✔
siehe Seite	**39**	**104**	**84**	**96**	**91**	**70**

	inova Semiconductors	KBC	KNORR-BREMSE	KRONES	MAGNA	MOOSER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔		✔	✔	
Antriebstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔		✔	✔
Banking/Finance/Controlling:			✔		✔	
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✔		
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✔	✔	✔	✔	
Chemie/Technische Chemie:				✔		
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔		✔		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:		✔				
Facility Management:			✔			
Feinwerktechnik:		✔				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔					✔
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:		✔		✔	✔	
Lebensmitteltechnologie:				✔		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔	✔		✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔				
Marketing/Vertrieb:			✔		✔	
Maschinenbau:		✔	✔	✔	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✔			✔	
Mechatronik:		✔	✔	✔	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔	✔		✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔			✔	✔
Optische Technologien:				✔		
Physik:				✔	✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Psychologie:					✔	
Rechtswissenschaften/Jura:			✔		✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:				✔		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔	✔	✔		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✔				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✔			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔			✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	
Duales Studium:		✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:		✔	✔	✔	✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:			✔			
siehe Seite	**44**	**65+U4**	**25**	**77**	**12**	**51**

	Rosenberger	TDK	THOST PROJEKTMANAGEMENT	truma	WORK MICROWAVE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✔		
Antriebstechnik:	✔			✔	
Architektur:			✔		
Automatisierungstechnik:		✔		✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔		✔	
Banking/Finance/Controlling:		✔			
Bauingenieurwesen:			✔		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔		✔	
Chemie/Technische Chemie:		✔	✔		
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:			✔		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔		✔	✔
Erneuerbare Energien:			✔		
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✔	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔			
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔				✔
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✔				
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	✔			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✔	✔		✔	
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✔	✔		✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔			
Optische Technologien:					
Physik:		✔	✔		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔	
Psychologie:		✔			
Rechtswissenschaften/Jura:			✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔			✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔	✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✔		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔	✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:		✔		✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔		✔	
Trainee-Programm:					
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:		✔			
siehe Seite	**58**	**18**	**114**	**32**	**U2**

ENGAGIER DICH! 2020/21

Das Karrieremagazin für engagierte Studierende

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT?
NOCH MEHR KARRIERETIPPS
SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 13 INITIATIVEN ERHÄLTLICH!

CAMPUSHUNTER.DE

AIESEC · BDSU · bonding · btS Die Life Sciences Studenteninitiative · IBVHI · Deutsches Jungforscher Netzwerk · elsa The European Law Students' Association Germany

ESN Erasmus Student Network Germany · JCNetwork · MARKET TEAM · mtp · Studieren ohne Grenzen · Weitblick

Karrieretipps
Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen
Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait

13 Initiativen
Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

Werde Teil der autonomen Zukunft

» Magna ist ein Mobilitätstechnologie-Unternehmen und einer der weltweit größten Automobilzulieferer mit 346 Produktionsstätten und 93 Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 27 Ländern. Wir haben mehr als 159.000 unternehmerisch denkende Mitarbeiter, die sich der Bereitstellung von Mobilitätslösungen verschrieben haben.



Magna Electronics entwickelt und produziert innovative Produkte, die das automatisierte Fahren ermöglichen. Ebenso bieten wir ein breites Produktspektrum für die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeuge an. Das Fahrzeug der Zukunft wird umfangreiche elektronische Steuerungen und Sensoren erfordern – LiDAR, Radar, Ultraschallsensoren und Domain Controller umfassen. Unser Entwicklungsschwerpunkt liegt auf Systemen für Level 1, 2 und Level 2+ bis Level 3 der Automated Driving Levels. Wir arbeiten aber auch an der Unterstützung des autonomen Fahrens der Stufen 4 und 5.



Technologien für fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme. Sie bieten ein Fahrerlebnis mit mehr Sicherheit und Komfort und bereiten den Weg zum autonom fahrenden Fahrzeug sowie zu neuen Mobilitätslösungen. Wir bei Magna Electronics entwickeln vollständige ADAS-Systeme, welche Kameras und Kamerasysteme,

Die Anzahl und Komplexität der in einem Fahrzeug verbauten Sensoren (Kameras, Radar, LiDAR, Ultraschall) und Algorithmen nimmt stetig zu. Dadurch steigen Anforderungen an die erforderliche Rechenleistung sowie Sensorfusion in heutigen und zukünftigen Fahrzeugen stetig. Insbesondere die Anzahl der verbauten Kameras sowie deren Auflösung wird deutlich steigen. So wird beispielsweise unsere nächste Kameragenerration eine mehr als vierfache Auflösung im Vergleich zum heutigen Branchenstandard bieten. Im gleichen Zuge entwickeln wir vierdimensionale Radarsensoren, welche eine räumliche Abbildung der Fahrzeugumgebung ermöglichen.



„Wir gehen davon aus, dass Fahrerassistenz-Technologien der Stufe 2+ zunächst im Mittelpunkt stehen werden, und diese Richtung unterstützt unseren Fokus. Hierfür suchen wir engagierte und innovative Mitarbeiter, die diesen Weg mit uns gehen und durch ihre Ideen die Zukunft der Mobilität verändern möchten.“

Uwe Geissinger,
President Magna Electronics.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern. ■



Stell dir vor!

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt.

Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

magnacareers.com

MAGNA

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

Anzahl der Standorte
346 Produktionsstätten, 93 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 27 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit: 159.000
Deutschlandweit: mehr als 18.800

Jahresumsatz
In 2019: 39,4 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme
Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?
Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität

TUfast Eco Team – next Generation

» Was ist TUfast und was hat das mit Eco zu tun? Eigentlich recht schnell beantwortet: Der TUfast e.V. ist ein studentischer, gemeinnütziger Verein, der es Studenten ermöglicht, bei der Entwicklung und Produktion eines Fahrzeuges Praxiserfahrungen passend zu der Theorie aus den Vorlesungen zu sammeln. Eco? Ja genau! Seit 2009 gibt es eine Gruppe in diesem Verein, die sich beim Bau ihrer Prototypen nicht Geschwindigkeit, sondern Effizienz als Ziel gesetzt hat.

Aufgrund des hohen Engagements gelang es dem Team 2016, den Guinness World Record für das „effizienteste Elektrofahrzeug der Welt“ aufzustellen. Nach diesem Meilenstein entschied man sich, einen Schritt näher in Richtung Alltagstauglichkeit zu gehen, und tüftelt seitdem an Urban Concepts. Ein Begriff der für hocheffiziente, stadttaugliche Fahrzeugprototypen steht.





Saison 2019/2020

Nur zwei Jahre später, im Rahmen des Projekts muc018, keimte der Wille auf, die Idee des Urban Concepts um ein autonomes Fahrsystem zu erweitern. Das erste System brachte dem Team am damaligen Shell Eco-marathon den zweiten Platz bei den Autonom Challenges ein und motivierte es, weiter dran zu bleiben. Das neueste Projekt ist die Weiterentwicklung des jüngsten Fahrzeuges muc019 hin zu muc019+ durch die Integration eines neuen autonomen Fahrsystems.

So wird muc019 aktuell unter anderem mit diverser Umfeldsensorik ausgestattet. Dazu zählen drei Dachkameras, bei der eine mit einem 190°-Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, und eine Stereo-Kamera, welche es ermöglicht, die Entfernung von vorausliegenden Objekten abzuschätzen.

Die geplante Teilnahme am „Autonomous Urban Concept“ Wettbewerb des „Shell Eco-marathons“ konnte aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie leider nicht realisiert werden.

Pläne Saison 2020/2021

Für die kommende Saison hat sich das TUfast Eco Team eine noch viel größere Herausforderung vorgenommen: den Bau eines vollständig solarbetriebenen, realitätsnahen Autos mit Platz für mehrere Personen. Unser Ziel ist es dabei, an der renomierten „World Solar Challenge“ teilzunehmen. Bei diesem härtesten Solarwettrennen der Welt fährt man mehre Tage lang eine Strecke von über 3000 Kilometer quer durch Australien, von Darwin im Norden nach Adelaide an der Südküste auf öffentlichen Straßen bei Geschwindigkeiten bis zu 130 km/h.

Die Vereinsmitglieder sind motiviert, diesen neuen Schritt zu wagen und so die Zukunft der Mobilität mitzugestalten und in eine saubere und nachhaltige Richtung zu lenken.

We want you!

Möchtest du selbst Teil des Teams werden und bist motiviert, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen? Dann besuche gerne unsere Website (www.tu-fast-eco.de) und melde dich unter info.eco@tufast.de! ■

3 Life-Hacks für das „Corona“-Studium



» Es geht wieder los! Das Semester startet – und egal, ob du gerade mit deinem Studium beginnst oder schon mehrere Semester in deinem Studium erlebt hast: 2020 wird in jedem Fall weiterhin anders verlaufen.

Dieses Corona-Jahr ist für uns alle ein Jahr der Neuerungen, Veränderungen und Anpassungen.

Doch, was genau heißt das jetzt für dich und deinen Studienalltag?

Zoom, Skype und Co. haben Einzug gehalten in unseren Alltag. Lehrer und Schulen haben versucht, sich umzustellen, in Firmen ist Homeoffice kein Thema mehr und der klassische Anruf ohne Bildübertragung ist fast schon eine Seltenheit geworden.

Auch die Universitäten haben sich umgestellt und so konnte das Studium quasi von zuhause aus stattfinden. Für den ein oder anderen hieß das: vom Bett aus der „Vorlesung“ folgen. Wie? Na, ganz einfach: Kamera aus, Ton aus und dann lief alles doch irgendwie nebenbei. Und was man da alles parallel erledigen kann …!

Ob am Rechner oder im Zimmer selbst – die Vorlesung mutierte an der ein oder anderen Stelle zum Hörbuch-Ersatz. Und das mit Folgen.

Denn natürlich weiß jeder: Lernen tun wir für uns. Nicht für den Prof. Eigentlich. Doch es war so herrlich bequem …

Spannend ist nur: Auch unser Gehirn schaltet dann in den Freizeitmodus. Wieso? Weil wir so von Anfang bis Ende über unseren Körper, unsere innere Haltung und Einstellung unserem Gehirn signalisieren: Ganz ruhig, ist nicht so wichtig, entspann dich. Dadurch geht die Aufnahmebereitschaft massiv zurück. Auswirkungen waren überall zu spüren. Auch in Unternehmen, in Schulen und Universitäten. Nachdem wir uns alle erst orientieren durften, wussten viele nicht, wie sie ihren Alltag am sinnvollsten umstellen sollten. Durch die Verlagerung in den Online-Bereich hast du selbst noch mehr Verantwortung für dein Studium bekommen. Und das wird wohl weiterhin so bleiben. Denn den Vorlesungen zu folgen und auch wirklich dabei zu bleiben, besonders wenn der/die ein oder andere ProfessorIn Kameras und Ton für die Teilnehmenden ausschaltet, erfordert noch viel mehr Selbstdisziplin und Selbstorganisation, als live in den Vorlesungen zu sitzen. Genau aus dem Grund möchte ich dir 3 Tipps an die Hand geben, damit du dein kommendes Semester für dich gut gestalten kannst.

Tipp 1: Starte mit deinem WARUM

Kennst du den TED Talk von Simon Sinek? Falls nicht, dann schau ihn dir unbedingt mal an. Denn hier geht es um den Kern – nicht nur im Arbeitsleben sondern auch bei dir in deinem Studium. Besonders, da vieles von zuhause jetzt für dich erlebbar ist und du wahrscheinlich auch weiterhin viel weniger mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zusammen sein kannst. Der Austausch und der Studien-Spirit entfallen so leider bei vielen. Die Sinnfrage ist damit zentraler geworden: Wieso möchte ich dieses Studium machen? Was ist mein „Warum“, damit ich wirklich in meinem Zimmer aktiv an meinem Studium arbeite? Je klarer du dir hier selbst werden kannst, desto besser in manchen zähen Zoom-Minuten! Wieso hast du dich für das Studium entschieden? Was fasziniert dich daran? Wie sieht vielleicht sogar dein Wunschbild am Ende des Studiums aus?

Und dieses Bild hilft dir übrigens auch bei der weiteren Organisation im Studienalltag. Denn neben den Online-Vorlesungen gibt es ja auch weiterhin noch die Arbeiten zum Einreichen und die Lernphasen für die Prüfungen. Erfahrungsgemäß bleiben wir vor allem dann an unseren Aufgaben, wenn wir wissen, wofür wir es tun.



Tipp 2: Dein Vorlesungsraum

Schaffe dir selbst in deinem Zimmer/deiner Wohnung unterschiedliche Bereiche. „Gehe“ zur Vorlesung! Das betrifft wirklich räumliche Veränderungen genauso wie persönliche. Als Beispiel: Du wohnst in einer WG und hast ein Zimmer. Dann könnte zur Vorlesung „gehen“ heißen: Bett machen, anziehen, Arbeitsmaterialien bereitlegen und Handy für die Vorlesung ausschalten. Ernsthaft jetzt? Ja, wirklich. Alles, was wir tun, hat immer auch eine Wirkung auf uns selbst. Und die Botschaft, die du so aussendest, ist wichtig. Für dein ganzes System (Geist, Körper, Seele) heißt es nämlich: Jetzt beginnt etwas anderes. Im Grunde konditionieren wir uns damit und schaffen es so, fokussierter dabei zu sein. Nichts anderes passiert ja auch, wenn wir die Wohnung verlassen und zur Uni fahren: ein Szenenwechsel mit Auswirkung.

Zusätzlich ist das auch ein ganz wichtiger Aspekt für unsere Psyche – denn so wirst du selbst aktiv und selbst-wirksam. Du selbst agierst und folgst nicht nur willenlos den Zoom-Einladungen und hakst sie als Pflichtprogramm ab.

Tipp 3: Singletasking ist in

Der Mythos von der Multitaskingfähigkeit hält sich ganz tapfer. Doch unser Gehirn sieht das komplett anders. Wir können nur bei einer Sache wirklich sein – ansonsten sind wir bei keiner richtig dabei. Daher heißt das: Wenn du in der „Vorlesung“ bist, dann sei da. Handy nebenbei ist so verlockend, noch eben an der anderen Arbeit weiterschreiben oder Mails beantworten – all das führt dazu, dass du vielleicht to-dos abhaken kannst, aber leider nicht mehr den eigenen Wissensspeicher füllst. Da unser Unterbewusstsein um ein Vielfaches mehr aufnimmt, als wir bewusst wahrnehmen, sollten wir hier auch die Ablenkung ausschalten: Notifications am Rechner abstellen, Notizen und Aufgaben aus anderen Bereichen auf dem Schreibtisch oder auch das Handy/Tablet stumm schalten. Der Flugmodus ist hier so schön!

Außerdem bei Vorlesungen oder Meetings mit Video: Unterschätze bitte deine Wirkung nicht – meist merkt man ganz genau, wer wirklich dabei ist und wer nebenbei noch andere Dinge macht …

Nun noch was zu der Zeit zwischen den Vorlesungen: Unser Körper beeinflusst so sehr, wie wir Neues aufnehmen. Und er braucht Bewegung! Also jederzeit zwischen den Vorlesungen – Musik an, tanzen, Bewegung welcher Art auch immer! Um die Augen wieder mal zu entspannen: Fenster auf und in die Ferne blicken.

Auch Essensverabredungen online helfen, wenn wir alle mal wieder mehr zuhause sein müssen als geplant. Ich wünsche Dir eine spannende und tolle Semesterzeit – bleib gesund und zuversichtlich! ■





„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück!“
– Silvia Artmann ist seit über 15 Jahren selbständige Trainerin und Coach. Als Expertin für selbst-bewusste Kommunikation unterstützt sie Menschen und Teams darin, die Stärken in der Vielfalt zu finden und umzusetzen. In ihren Trainings liegt der Fokus darauf, die eigenen Potentiale wieder zu entdecken und so in Unternehmen zu einer Kommunikation von Mensch zu Mensch zurückzufinden. Denn jeder hat ein Recht darauf, sein Leben zu seinem eigenen Meisterstück zu machen! **www.silviaartmann.com**

TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

TDK will nachhaltige Wertschöpfung im gesamten Unternehmen fördern. Leitfaden dafür sind die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals. Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Produkten sollen sich künftig verstärkt darauf ausrichten, wie TDK insgesamt dazu beitragen kann, dass die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Ziele der Weltgemeinschaft erreicht werden können. Ein Beispiel für die Ausrichtung an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sind die Ziele 12 und 13: verantwortungsvoller Konsum und Produktion, bei denen das Ziel ist, einen umweltverträglicheren Umgang mit Chemikalien und Abfällen zu erreichen und Maßnahmen, zum Klimaschutz. Unsere Produkte tragen zu beiden Zielen bei.





Unser neuer PowerHap 15G, ein auf Piezokeramik basierender Aktuator, der haptisches Feedback in Touchscreens aller Art ermöglicht, wie in den Autos der Zukunft, schafft es dabei, den Energieverbrauch pro Klick von 130 auf 8 Millijoule zu senken und dabei knapp 90 % weniger Energie als herkömmliche Lösungen zu verbrauchen.



Um die Zielerreichung weiter zu unterstützen, versuchen wir auch firmenintern ein „Eco-TDK“ zu werden, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Hierfür laufen weltweit mehr als 70 Projekte mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und weniger Ressourcen zu verbrauchen. So wurde zum Beispiel in Indien eine Photovoltaikanlage auf knapp 10.000 qm² installiert und inzwischen beziehen sechs Produktionsstandorte und die TDK Electronics Zentrale in München Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Unter anderem wegen dieser Maßnahmen hat sich der Stromverbrauch des Unternehmens in den vergangenen 4 Jahren um mehr als 10 % gesenkt, der CO_2-Ausstoß um rund 20 %. Um die Produkte für diese Energie sowie digitale Transformation herzustellen, arbeitet unser Team kontinuierlich an Innovationen. Somit konnte auch im Jahr 2020 erneut die Auszeichnung als TOP 100 Global Innovators gewonnen werden. Dies ist das 6. Mal, dass TDK diese Auszeichnung erhält, welche auf dem Patentvolumen (d. h. in den letzten fünf Jahren müssen mindestens 100 Patente erteilt worden sein), einem guten Verhältnis von Patentanträgen zu Patenterteilungen, globalem Patentschutz des Portfolios und der Anzahl der Nennungen durch andere Organisationen als Beleg für den Einfluss der Patente basiert. ■






Attracting Tomorrow
TDK
Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben
Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld
Sie können sich und andere begeistern
Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen
Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt
Come & Join the Team!
Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.
join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter:
Homepage -> Karriere -> Ansprechpartner Human Resources

Anschrift
Rosenheimer Straße 141e
81671 München
Deutschland

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail
join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet
www.tdk-electronics.tdk.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics Group:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Deutschlandweit ca. 10 p. a.,
aktuelle Stellenangebote unter
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurswesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebsniederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 22.900 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt rund 390 Mitarbeiter.
TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, eines führenden Elektronikunternehmens mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 105.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2019: rund 1,7 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

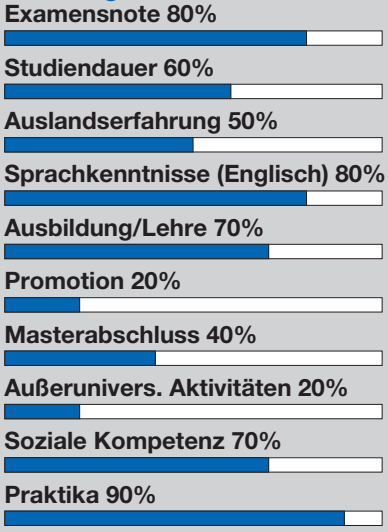
Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020
WIR UNTERSTÜTZEN „ENGAGIER DICH"
EIN PROJEKT DES VDSI UND DER CAMPUSHUNTER MEDIA

Teamgeist in jeder Situation

» In unserem Team werden bereits seit Jahren zwei Rennwagen entwickelt, einer elektrisch, der andere autonom fahrend. Teamgeist steht bei uns an erster Stelle. Auch wenn der Zusammenhalt meist erst in den letzten Tagen vor dem Rollout auf die Probe gestellt wird, haben uns die CAD-Phase und die darauffolgende Weihnachtsfeier als Team zusammengeschweißt. Dieses Jahr mussten wir auf den aufregenden zweiten Teil der Saison verzichten, doch nichtsdestotrotz haben wir weiter entwickelt und gebaut. Gerade in dieser Zeit hat man gemerkt, wie wichtig der Zusammenhalt und das gemeinsame Ziel des Teams sind, damit dies alles umsetzbar wird. Wenn es nicht möglich ist, als Team zusammen vor Ort zu arbeiten, sondern alles über Online-Kommunikationsmöglichkeiten durchgeführt werden muss, muss jedes Mitglied mithelfen und alle zusammenarbeiten um das Team und damit die Fertigung des Autos weiter voranzutreiben. Nachdem wir uns als Team auch während der Ausgangsbeschränkungen die Zeit genommen haben, unser Auto noch weiter zu verbessern, sind wir nun in der Endphase der Fertigung und können am Ende der Saison stolz unsere beiden neuen Autos präsentieren.

In diesem Jahr umfasste das TUfast Racing Team etwa 110 aktive Mitglieder und über 700 Alumni. Neben Studierenden der Fachrichtungen Maschinenwesen und Elektrotechnik, engagieren sich auch zahlreiche Informatiker und Wirtschaftswissenschaftler. Genauso vielseitig wie der Background unserer Mitglieder sind auch die Aufgaben, die erledigt werden müssen. Wichtig sind dabei nicht nur die Aufgaben am Auto, sondern auch die Kontaktsuche zu den Sponsoren, ein guter Außenauftritt und die Ausarbeitung von Business-Plan und Cost-Report. Für Mitglieder, die bereits eine Saison dabei waren, geht es oft mit einer Führungsposition im Team weiter. So wird eine optimale Wissensweitergabe im Team ermöglicht, wobei das TUfast Racing Team auf über 15 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. Stetig werden Anpassungen und Verbesserungen in allen Bereichen umgesetzt, um weiter zu optimieren und einen noch schnelleren und leichteren Rennwagen auf die Rennstrecke zu stellen. Leidenschaft ist dabei das Stichwort, das uns antreibt – das uns jeden Tag aufs Neue motiviert, die vielen Stunden im Büro und in der Werkstatt zu verbringen. Unseren Erfolg verdanken wir jedoch nicht nur den engagierten Teammitglieder, sondern auch unseren Sponsoren, ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre keines unserer Projekte realisierbar. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit und fachliche Unterstützung beim Bau unserer selbstentwickelten Rennwägen bedanken wir uns herzlich.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Auch zu Beginn des Wintersemesters suchen wir wieder Unterstützung in allen Bereichen. ■



Weitere Informationen findest Du auf:

tufast.de
facebook.com/Tufast.Racing.Team
twitter.com/TUfast
youtube.com/user/TUfastRacing

Vom Mindset zum Mindshift

So erkennst du, wie zukunftsfähig dein Denken wirklich ist

» Arbeit und Zukunft: Die Welt dreht sich, bewegt sich und der Wandel vollzieht sich in extremer Geschwindigkeit. In allen Lebens- und Arbeitsbereichen wird es sichtbar. Sei es beim eigenen Kaufverhalten, bei der Digitalisierung, beim Wunsch nach sinnerfüllterem Arbeiten oder rund um den Klimawandel und den damit einhergehenden Auswirkungen und Zukunftsszenarien.

Eine der größten Herausforderung unserer Zeit ist es, mit Veränderung umzugehen. Und mit Ungewissheit. Da drängt sich die Frage auf, wie wir uns in dieser Welt zurechtfinden, auf was wir bauen können und welche Kompetenzen gefragt sein werden. Die Digitalisierung sorgt dafür, dass klassisches Fachwissen an Bedeutung verliert und dass Künstliche Intelligenz das erledigt, was Menschen vorher auf andere Weise getan haben. Vor allem, wenn Roboter lernen, sich weiterzuentwickeln, und als lernende Systeme ein Teil unserer Gesellschaft werden, als Mathematiker, Professor, als Interviewpartner im Vorstellungsgespräch oder als Künstler.

Die Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt sind groß und noch gar nicht überall greifbar. Berufe sterben aus. Es gibt neue Tätigkeitsprofile und Jobs, an die vor zehn Jahren noch keiner gedacht hätte. Klar, wenn Neues kommt, muss Altes gehen: der/die Bankberater*in am Schalter, der/die Kassierer*in an der



Supermarktkasse, Operationen ohne komplexe Technik ... Eine Flucht auf eine einsame Insel ist vielleicht kurzfristig eine Lösung (und durch die zunehmende Akzeptanz von Homeoffice inzwischen auch möglich), aber langfristig kommen wir nicht drum herum, uns mit unserer eigenen Zukunftsfähigkeit in der modernen Arbeitswelt zu beschäftigen.

Karriere-Tipp 1:
Beschäftige dich mit der Arbeitswelt der Zukunft!

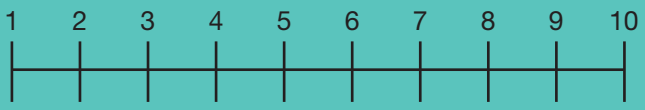
Im Internet gibt es inzwischen einige Portale und Einschätzungen von Experten, um Berufe auf ihre Zukunftsfähigkeit zu checken. Ein Beispiel ist der Futuromat (https://job-futuromat.iab.de/). Er wird vom Institut für Arbeitsmarkt, und Berufsforschung betrieben, dem Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit. Nach Eingabe einer Berufsbezeichnung wirft die Seite Indikatoren aus, wie sehr sich Berufe automatisieren lassen und mit welcher Wahrscheinlichkeit dies geschehen wird. So attestiert das System dem Job des Wirtschaftsprüfers beispielsweise eine mittlere Automatisierbarkeit. Das heißt, zwischen 30 und 70 Prozent der Tätigkeiten können zukünftig Technologien erledigen. Bei Finanzbuchhaltern sind es mehr als 70 Prozent. Gibt ein User „Hoteldirektor“ ein, landet er bei der Kategorie der Gästebetreuer: Hier wird die Automatisierbarkeit als gering (weniger als 30 Prozent) eingeschätzt.

Wie sich Tätigkeitsfelder ändern, ist das eine. Wie Berufsanfänger etwa mit der neuen Welt umgehen, ist das andere. Es liegt am persönlichen Mindset, ob du dich eher auf Risiken und Herausforderungen oder Chancen und Möglichkeiten fokussierst. Wie beweglich du bist und wie leicht du dich auf all das einstellst. Es liegt an der Denkhaltung, Einstellung und letztlich an deiner Interpretation und Reaktion auf die neuen Rahmenbedingungen. Ein Job in einem Unternehmen für 20 Jahre mit einem klassischen Aufstieg (wie wir es von den Eltern kennen) ist eher unwahrscheinlich. Gefragt sind heutzutage Flexibilität, Einlassen auf verschiedene Tätigkeiten, Umgang mit Veränderung, Neuanfänge und lebenslanges Lernen.

Karriere-Tipp 2:
Reflektiere dein Mindset

Wie tickst du? Wie ist dein Mindset? Wie flexibel und zukunftsfähig bist du?

Am besten nimmst du diese Skala und beantwortest ganz spontan und ehrlich folgende Fragen:



1 = stimme überhaupt nicht zu
10 = ganz meine Meinung.

- Ich glaube, dass es jederzeit möglich ist, neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- Ich denke nicht in den Kategorien richtig oder falsch.
- Ich sehe Scheitern als Experimentieren und Ausprobieren.
- Ich sehe mich als Gestalter.
- Ich bin immer positiv neugierig, interessiert und offen.
- Ich übernehme Verantwortung für mich, mein Handeln und mein Leben.
- Ich suche aktiv nach Herausforderungen und wachse an ihnen.
- Ich reflektiere mich selbst, auch mit Hilfe anderer Perspektiven.

Je mehr Fragen du eher auf der rechten Seite der Skala beantwortet hast, desto beweglicher du.

Karriere-Tipp 3:
Vom Mindset zum Mindshift

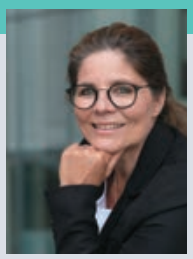
In meinem Alltag als Business Coach erlebe ich in der Zusammenarbeit mit Konzernen, Firmen und Entscheidungsträgern oft, dass Unternehmen mehr denn je agile Mitarbeitende brauchen. Führende Psychologen und Zukunftsforscher sind sich einig, dass es dabei um einen persönlichen Mindshift geht, um Flexibilität und Anpassungsbereitschaft. Falls du oben alle Fragen mit 10 beantwortet hast, bist du schon ziemlich beweglich im Denken. Überlege mal, welches Mindset bestimmte einflussreiche Personen unserer Gesellschaft haben (wie Elon Musk, Albert Einstein oder Rosa Luxemburg). Nicht alle Menschen müssen Visionär*in oder berühmt sein, um ein flexibles Mindset mitzubringen. Wichtig ist doch, dass du in der neuen Arbeitswelt zurechtkommst. Dafür ist es hilfreich, auf der Skala immer ein bisschen weiter nach rechts zu rutschen. Schließlich geht es um Bewegung, um Gestalten und darum, dass du deine Zukunft in die Hand nimmst.

Impulse für einen Mindshift:

Denke an deine Kindheit zurück und belebe das wieder, was du vielleicht verlernt hast:

- Sei neugierig und offen auf alles, was kommt
- Liebe es, zu lernen (erinnere dich ans Fahrradfahren, Schwimmen oder Ähnliches)
- Hab keine Angst vor Veränderung (verlasse deine Komfortzone)
- Steh auf und versuche es immer wieder (übe und lasse Fehler zu)
- Gib alles und bleib dran, um dein Ziel zu erreichen

Es gibt viele Anregungen und Ideen, wie du an deinem Mindset arbeiten kannst, um dich fit für Morgen zu machen und um mit Veränderung und Wandel umzugehen. Aus meiner Coachingpraxis kann ich sagen: Der erste Schritt ist der wichtigste. Setze dich mit dir selbst auseinander – wie du tickst, wie du denkst, wie du fühlst, wie du handelst. Überlege dir, mit welchem Mindset du unterwegs sein möchtest – und arbeite an deinem persönlichen Mindshift für deine eigene Zukunftsfähigkeit. ■



KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Menschen und Unternehmen bei der Lösung ihrer beruflichen Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**



Das Buch zum Thema:
ISBN 978-3-96739-004-9

HOKO
HOCHSCHULKONTAKTMESSE



10.-12. November 2020

Finde Anfang November genau die richtige Stelle für Deine Zukunft!

HOKO[online]

your career starts here

www.hoko-online.de

von Studenten für Studenten

Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020
WIR UNTERSTÜTZEN „ENGAGIER DICH" EIN PROJEKT DES VDSI UND DER CAMPUSHUNTER MEDIA

Einstieg & Aufstieg – Beschleunige Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Karrierestart im Studium

An Deiner Hochschule oder Universität legst Du mit einer fundierten Ausbildung die besten Grundlagen für die spätere Berufstätigkeit. Der zusätzliche Transfer in die Praxis ist für Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung elementar. Deshalb nutzen ca. 500 Studierende jedes Jahr die vielfältigen Möglichkeiten bei Knorr-Bremse.

Egal ob für eine praxisnahe Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit: Bei uns warten spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem international agierenden Unternehmen auf Dich. Darüber hinaus profitierst Du von zahlreichen Rahmenangeboten, die von flexiblen Arbeitszeitmodellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reichen.

Praktikum

Vorpraktikum/Fertigungspraktikum

Du interessierst Dich für einen technischen Studiengang und benötigst dafür noch ein Vorpraktikum? Dann komm zu uns und mache ein Praktikum bei Knorr-Bremse. In unserem Ausbildungszentrum und den technischen Fachabteilungen erwirbst Du Grundfertigkeiten und sammelst erste wertvolle Erfahrungen für Dein Studium.

Bitte beachte, dass wir außerhalb des Standorts München nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätzen anbieten. Deshalb solltest Du Dich hier frühzeitig (mit ca. 6 Monaten Vorlaufzeit) bewerben.

Pflichtpraktikum/Auslandspraktikum

Während des Praktikums lernst Du das Tagesgeschehen in einem internationalen Team kennen. Du übernimmst eigenverantwortlich Projekte und Aufgaben und verknüpfst so Dein ↘



Wissen aus der Theorie mit der Praxis im Unternehmen. Voraussetzung für Deinen Einsatz bei uns sind gute Studienleistungen, kommunikative und analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Darüber hinaus erhalten Studierende, die bereits an unseren deutschen Standorten durch ihre Leistung überzeugt haben, bevorzugt die Chance auf eine internationale Tätigkeit wie ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bei Knorr-Bremse.

Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeit

Willst Du bereits während des Studiums Berufserfahrung in einem international operierenden Traditionsunternehmen sammeln? Für Studierende bieten wir spannende Werkstudententätigkeiten an.

Daneben bieten wir in verschiedenen Bereichen auch Abschlussarbeiten im Bachelor und Master an. Dein Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. Schaue Dich gerne nach aktuellen Ausschreibungen in unserem Stellenmarkt um oder bewerbe Dich initiativ für eine Abschlussarbeit.

Management Evolution Program

Wir suchen junge Talente, die bei Knorr-Bremse durchstarten möchten.

Du hast einen PhD, MBA oder Masterabschluss in Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik oder einem vergleichbaren Fach sehr gut abgeschlossen und möchtest jetzt beruflich durchstarten? Dann ist das Management Evolution Program (MEP) genau das richtige für Dich! Wir suchen sehr gut ausgebildete und motivierte Hochschulabsolventen und Young Professionals, die mit uns die Zukunft gestalten möchten. Diese fördern wir als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP). Du solltest ein bis zwei Jahre Berufserfahrung oder praktische Erfahrung durch anspruchsvolle Praktika und Werkstudententätigkeiten vorweisen können und mindestens sechs Monate im Ausland verbracht haben.

Im Rahmen des MEP gewinnst Du weitreichende Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche von Knorr-Bremse. Im Rahmen von drei herausfordernden Projekten lernst Du die beiden Divisionen Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge kennen, arbeitest in internationalen Teams und verknüpfst Dein Wissen abteilungs- und prozessübergreifend. Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir zusätzlich durch einen qualifizierten Mentor, Trainingsangebote und Events – Dein optimaler Karrierestart bei Knorr-Bremse.

Das MEP auf einen Blick:

- 18 Monate Dauer, aufgeteilt auf drei herausfordernde Projekte in verschiedenen Divisionen, Bereichen und Ländern
- Individuelle Zusammenstellung des Programms passend zu Deinen Interessen und Kompetenzen
- Flexibler Programmstart
- Internationale Erfahrung durch mindestens ein Projekt im Ausland
- Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks
- Förderung der fachlichen & persönlichen Weiterentwicklung durch Trainings, einen individuellen Entwicklungsplan und einen Mentor
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis ■

Zuverlässigkeit bei Knorr-Bremse großgeschrieben

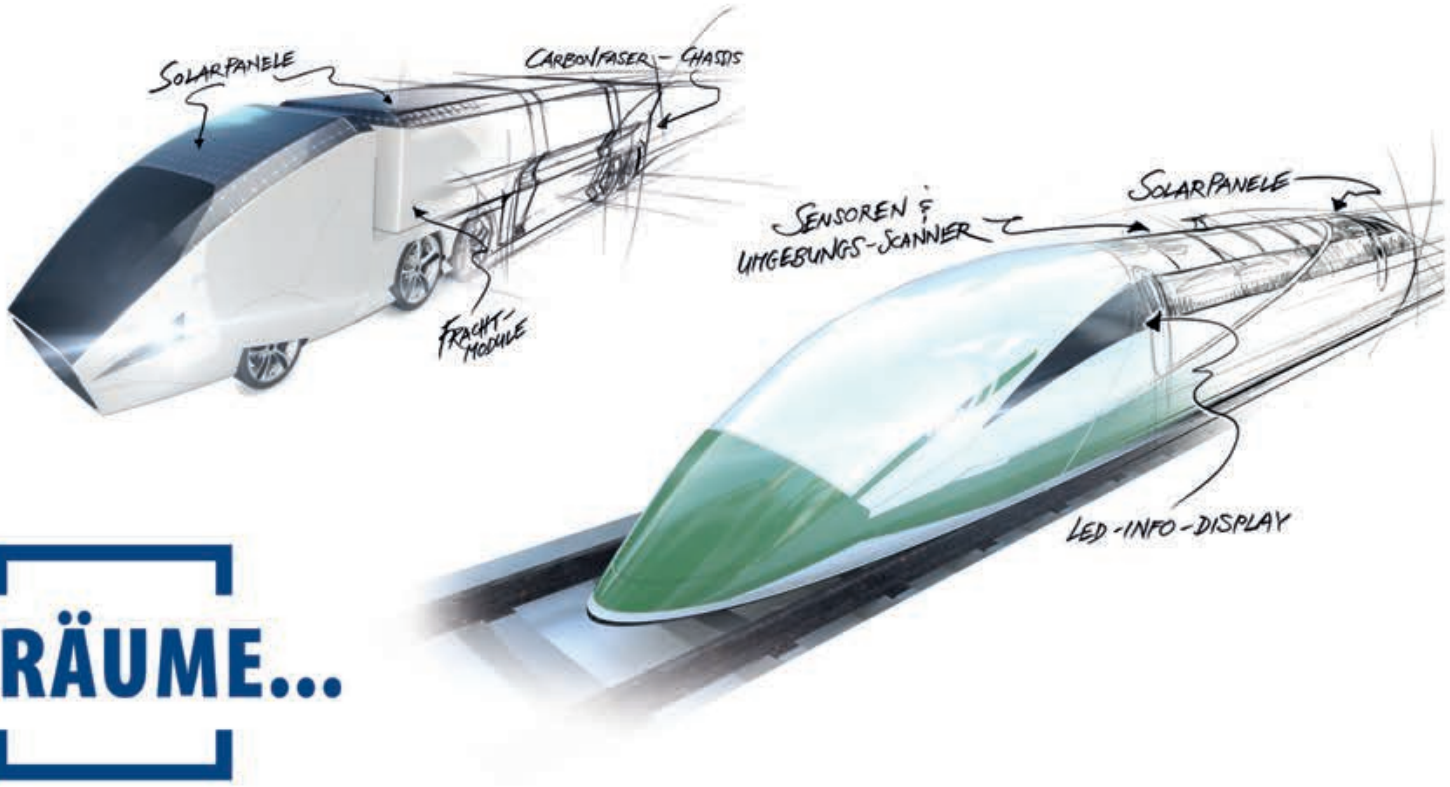


Seit über sechs Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz, ist das KE-Steuerventil eine der Säulen von Knorr-Bremse. Sein Vorläufer, die Schnellbremse K1, eine Entwicklung Georg Knorrs, machte 1905 die Gründung des Unternehmens erst möglich. Mehr als eine Million KE-Steuerventile wurden seitdem produziert und in den weltweiten Einsatz gebracht – vom Güterwagen bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr.

Nun ist die neue Generation des KE-Ventils, eines der wichtigsten Produkte von Knorr-Bremse, für Güterwagen in den kommerziellen Betrieb gestartet. Für die neue Konstruktion nahm sich das Entwicklerteam beim Beginn der Planungen 2013 vor, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des KE noch einmal zu übertreffen.



Beim neuen KE-Ventil sollten Güterwagen im Vordergrund stehen, eine Gleichteil-Strategie sollte die Anzahl der Varianten verringern und die Überholung einfacher machen – viele Betreiber wünschen sich leichtere und kleinere Geräte. Zudem sollte das neue Ventil auch zukunftsorientiert sein, mit Anschlüssen für eine spätere Vernetzung und Analyse von Daten.



TRÄUME...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)
für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)
für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2020
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6,9 Mrd. Euro (2019)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

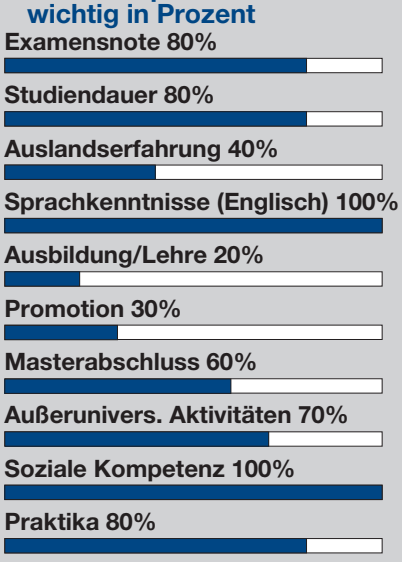
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

municHMotorsport – online

munich motorsport

» In einer gewöhnlichen Saison wären wir gerade auf dem Heimweg von unserem letzten Event. Wir hätten Wochen der pausenlosen Arbeit und schlaflosen Nächte hinter uns, würden hoffentlich noch in den Erinnerungen unseres Erfolgs schwelgen und uns auf nichts mehr freuen als eine ausgiebige Dusche und eine Woche voller Schlaf und nichts tun.

Die Realität sieht anders aus. Wir haben Wochen voller Lernen und Klausuren, Warten auf die Wiederöffnung unserer Räumlichkeiten und Stunden über Stunden von Online-Meetings über Zoom oder Slack hinter uns. Doch Kopf hoch, jede missliche Situation birgt auch Chancen in sich! Und genau die haben wir genutzt. So standen die Köpfe unserer Mitglieder nie still. Wir haben sowohl konzeptionell von überall aus, als auch vor Ort in bereits geöffneten Laboren weitergearbeitet und unser Bestes gegeben, dass alles für eine Wiedereröffnung vorbereitet ist. So können wir, sobald der Startschuss fällt, direkt loslegen und mit Vollgas in die neue Saison reinstarten.

Der Verein in neuen Farben

Angelehnt an die bevorstehende Corporate-Design-Änderung der Hochschule München arbeiten wir mit unserer Designfakultät, zusammen, um unser eigenes Design zu aktualisieren. Hierbei handelt es sich um eine Projektarbeit, welche nicht nur eine Generalüberholung unseres Logos, sondern auch die Erstellung eines komplett neuen, eigenen Brandings beinhaltet.

Ein Ausblick

Wir haben derzeit die Möglichkeit, grundsätzliche Dinge in unserem Verein zu überdenken und zu überarbeiten. Ab der Saison 2022 wird es in der Formula Student eine Regeländerung geben, wonach alle teilnehmenden Fahrzeuge sowohl manuell als auch autonom gefahrene Disziplinen bestreiten müssen. Aufgrund dieser Tatsache sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unser Hauptfokus in der kommenden Saison 2021 darauf liegen wird, unsere Autos aus der laufenden Saison fertig zu bauen und möglichst viele Testkilometer zu sammeln. Die daraus resultierenden Erfahrungen werden die Grundlage für unser Auto der Saison 2022 bilden. Hinzu kommt, dass wir uns in Projektgruppen aufteilen werden, welche sich in einer Art verkürzten Konzeptsaison den noch unbekannten Herausforderungen des neuen Fahrzeugkonzeptes stellen werden, sodass wir 2022 gut vorbereitet mit einem gänzlich neuen Auto an den Start gehen können.

We want you!

Du wolltest schon immer deinen eigenen Traum vom Motorsport leben? Dann bist du hier bei municHMotorsport genau richtig. Wir sind durchgehend auf der Suche nach engagierten und motivierten Studierenden, die genauso für den Motorsport brennen wie wir und sich ins Abenteuer Formula Student stürzen wollen! Dabei ist es egal, ob Du schon mehrere Semester studierst oder gerade erst mit dem Studium angefangen hast: Jede Fakultät, jeder Studiengang ist willkommen!

Be part of the spirit, join municHMotorsport!

Bewirb Dich bei uns unter www.munichmotorsport.de /mitgliedwerden !



Foto: FSG/Shidhartha

Weitere Informationen i municHMotorsport.de facebook.com/mucmotorsport twitter.com/MUCmotorsport Instagram.com/mucmotorsport

Das Studium mit Studienverlaufstool organisieren



Prüfung nicht geschafft, zu viele Fächer am Start oder den Überblick verloren? Im Bachelorstudium sind die vielfältigen Studienanforderungen oft schwer im Blick zu behalten. Und wenn es mit der Studienorganisation nicht klappt, droht schlimmstenfalls das Studien-Aus. Damit es nicht so weit kommt, entwickelt die HM unter Beteiligung von Studierenden ein Studienverlaufstool, „DAS H.O.R.S.T." – als rote Warnlampe, persönlicher Guide und guter Geist für Bachelor-Studierende.

» Die Studienanforderungen und Regelungen der Studienprüfungsordnungen sind vielfältig und die Organisation des Studiums gerade für Studienanfängerinnen und -anfänger oft eine Herausforderung. Das „Hochschulorganisations- und Studienverlaufstool", kurz DAS H.O.R.S.T., soll es Bachelor-Studierenden der Hochschule München ermöglichen, ihr Studium persönlich digital zu planen und alle für sie relevanten Anforderungen im Blick zu behalten. Von Beginn an wurde studentische Expertise in die Entwicklung einbezogen. Die im Rahmen des Projektes „ZUG – Für die Zukunft gerüstet" " im Team Studienwege unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Christian Luidl entwickelte Software wird den Studierenden der HM nun zu einem ersten Funktionstest vorgelegt.



DAS H.O.R.S.T. begleitet Studierende digital durch den Studienalltag *Foto: ZUG/HM*

Überblick: Erreichte und künftige Studienanforderungen

Mit DAS H.O.R.S.T. sehen Studierende auf einen Blick, welche Hürden sie im Studium noch erwarten: offene Prüfungsversuche, laufende Fristen und die benötigte Anzahl an ECTS-Punkten. Geplant werden kann vor dem Hintergrund des bislang Erreichten. Das System hat eine Schnittstelle zum Campus-Management-System Primuss und zeigt aktuell alle bisher erbrachten Leistungen – diese Studiendaten sind im System geschützt.

Mithilfe des Tools behalten die Studierenden zu jedem Zeitpunkt im Studium grafisch ansprechend ihren ganz persönlichen Studienverlauf im Blick. Die Hochschule München begegnet damit dem Trend der Individualisierung von Bildungsbiografien und macht flexibles Studieren möglich.

Das ganze Studium aus Studierendenperspektive

Entwickelt wurde DAS H.O.R.S.T. mit viel studentischem Input im Piloten unter anderem für das Fach Wirtschaftsingenieurwesen. Das Tool zielt gegenüber einer verwaltungszentrierten Sicht auf den Nutzen und Mehrwert für die Zielgruppe der Studierenden. „DAS H.O.R.S.T. ist durch seine einfache Bedienung perfekt dafür geeignet, einen Überblick über den eigenen Studienfortschritt zu behalten und den weiteren Verlauf des Studiums zu planen", sagt Nina Herzog, Studentin aus dem Wirtschaftsingenieurwesen. Wissenschaftlicher Leiter Prof. Luidl sieht in dem Tool außerdem Vorteile für Studierende im Gespräch mit der Fachstudienberatung: „Bei komplexeren Fragen sollte die Fachstudienberatung miteinbezogen werden. Hier kann dann im Ping-Pong-System die ideale Lösung gefunden werden. Und für die Fachstudienberatung bedeuten die strukturierten Vorgaben aus dem Tool eine deutliche Arbeitserleichterung."

Funktionstest durch Studierende

Inwieweit das Tool den Bedürfnissen der Studierenden für ihre persönliche Studienplanung entspricht, zeigte ein Online-Funktionstest im Juni 2020 zur User Experience von DAS H.O.R.S.T. Der Test sollte unter anderem Aufschluss darüber geben, wie intuitiv die Nutzerführung ist, ob Klickwege logisch erscheinen und es möglich ist, einen fiktiven Studienverlauf schlüssig zu planen. Das Feedback der Studierenden fließt direkt in die Arbeit des Entwicklerteams ein. Einige Verbesserungsvorschläge werden momentan in der Programmierung umgesetzt, zum Beispiel die Verwendung eingängiger Icons oder eine Verbesserung der Drag-and-drop-Funktion.

Testergebnisse und zukünftige Planung

Aus dem Test ging hervor, dass fast 90 Prozent der Testpersonen DAS H.O.R.S.T. weiterhin nutzen und weiterempfehlen würden. Positive Stimmen der Testpersonen loben unter anderem das moderne Design, die sehr gute Übersichtlichkeit sowie die Planungsfähigkeit des Tools. Die Weiterentwicklung wird im Rahmen des Qualitätspakts Lehre im ZUG-Projekt voraussichtlich bis in das kommende Jahr fortgeführt. Ziel ist es, das Studienverlaufstool auf alle Studiengänge der Hochschule München auszurollen.

Das „Projekt ZUG – Für die Zukunft gerüstet (2016 – 2020)“ schafft hervorragende Studienbedingungen für individuelle Lernerfolge an der Hochschule München. Dafür werden in den fünf zukunftsweisenden Handlungsfeldern Didaktik, Digitale Diagnostik, Digitale Prüfungen, Praxisbezug und Studienwege Konzepte erarbeitet und lehrunterstützende Infrastrukturen aufgebaut. Die ProjektmitarbeiterInnen arbeiten hierzu in stark vernetzten, interdisziplinären Teams zusammen. Das Projekt wird durch das BMBF gefördert. ■



Das ganze Studium auf einen Blick. *Foto: ZUG/HM*

Weitere Informationen

finden Sie auf der Website **www.hm.edu/dashorst**

Rätselspaß mit campushunter

das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

			1	9				
	2	9				1		
			8	3		7		
6		7			9		5	2
5							3	
					7		1	
				8	6			
	4	2						5
		5					7	8

leicht

3	7			9		8		
	8					5		6
	5		1	8		7		
							5	1
		3	4		9			
	6	2			3			
							4	8
6	3	5						
			9	7	6			

schwer

Leave your Footprint

Mit Innovation und Leidenschaft zum internationalen Erfolg: Outdoor- und Campingfans kommen bei Truma auch in Sachen Karriere auf ihre Kosten.

» Wer Campen und Outdoor spannend findet und Lust hat, in einem modernen Familienunternehmen zu arbeiten, ist bei Truma an der richtigen Adresse. Hier können sich Berufseinsteiger mit ihren Ideen einbringen und Konzepte aktiv mitgestalten. Spaß und Teamplay garantiert!



DAS IST TRUMA

So gut wie jeder Camper in Europa kennt Truma. Der führende Systemlieferant für Reisemobile und Wohnwagen in Europa sorgt mit seinen Heizungen, Klimaanlagen und Connectivity-Lösungen für unbeschwertes Campen. Das 1949 gegründete Familienunternehmen in dritter Generation beschäftigt insgesamt 800 Mitarbeiter in Deutschland, Großbritannien, Italien, Schweden, USA, China und Australien. Mehr Komfort für unterwegs – dieses Versprechen gibt Truma seinen Kunden. Nachhaltigkeit wird bei Truma großgeschrieben – schließlich gehören Caravaning und die Begeisterung für die Natur zusammen. Qualität heißt hier nicht nur, leistungsfähige und zuverlässige Produkte sowie einen guten Service zu liefern, sondern auch, ökologisch und sozial zu handeln. Deshalb ist ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen ebenso fester Bestandteil der Unternehmenskultur wie die Achtung und Wertschätzung der Mitarbeiter.

DAS MACHT TRUMA AUS

Trumas modernes Arbeitsumfeld bietet seinen Mitarbeitern jede Menge Raum fürs kreative Querdenken. Die Campus-Organisation des Unternehmens ermöglicht es, das große Ganze von Mechanical & Software Engineerung über die Produktion bis hin zu internationalem Sales & Service kennenzulernen. Als Teil der Truma-Familie erlebt jeder Mitarbeiter ein wertschätzendes Miteinander.

DAS SIND DIE MÖGLICHKEITEN

Studenten, die schon während des Studiums Unternehmensluft schnuppern wollen, können bei Truma als Werkstudent oder Praktikant wertvolle Praxiserfahrung sammeln. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine Abschlussarbeit zu praxisrelevanten Projekten zu schreiben. So können

Truma
Mehr Komfort für unterwegs

Bachelor- und Masteranden ihr Wissen in aktuelle Unternehmensprojekte rund um neue oder zu optimierende Produkte, Verfahren und Prozesse einbringen. Absolventen und Young Professionals bietet Truma die Möglichkeit eines Direkteinstiegs. In jedem Fall legt das Unternehmen großen Wert auf Mitarbeiterförderung, welche durch eine ausführliche Einarbeitung und laufende Trainings gewährleistet wird.

DAS WERDEN EINSTEIGER LIEBEN

Wer selbst mal Lust hat, mit dem Campervan in den Urlaub zu fahren, kann das bei Truma ganz einfach in die Tat umsetzen: Jeder Mitarbeiter kann sich Reisemobile und Wohnwagen aus der Firmenflotte ausleihen. Außerdem unterstützt das Unternehmen durch Kitaplätze, flexible Arbeitszeiten und Betriebssport bei der individuellen Work-Life-Balance. Für einen entspannten Feierabend gibt es ein firmeneigenes Badeseegrundstück sowie den Truma Club mit Dachterrasse, Kicker und Grill. Die Unternehmenskultur ist von Wertschätzung, Teamplay und Nachhaltigkeit geprägt. Hier hinterlässt jeder Mitarbeiter seinen ganz individuellen Fußabdruck. ■

Grafik: Designed by macrovector_official / Freepik




LEAVE
YOUR
FOOT-
PRINT
and actively shape our future with us
Entfalte bei uns Dein volles Potenzial! Wir machen das Beste für Dich möglich – mit jeder Menge Spaß und Teamgeist.
Nutze Deine Chance, in interdisziplinären Teams querzudenken und das große Ganze im Blick zu haben.
Werde Teil unseres Teams und bring Dich mit Deiner hands-on Mentalität und all Deinen Ideen aktiv bei uns ein.
TOP JOB
Top-Arbeitgeber 2020
TOP 100
Top-Innovator 2019
truma
Interesse? Erfahre mehr unter www.truma.com
truma
wärmen | kühlen | steuern
Mehr Komfort für unterwegs

Mehr Komfort für unterwegs

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner findet Ihr in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.truma.com/de/de/karriere/truma-jobs.html

Anschrift
Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG
Wernher-von-Braun-Straße 12
85640 Putzbrunn

Telefon/Fax
Telefon: +49 151 65145160

E-Mail
info@truma.com

Internet
www.truma.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.truma.com/de/de/karriere/truma-jobs.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich, gerne auch initiativ, über unser System auf www.truma.com/de/de/karriere/truma-jobs.html immer mit vollständigen Unterlagen als Attachments!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik oder Angewandte Informatik
- Studium Business Administration (B.o.A.)
- Studium Elektrotechnik und Informationstechnik (B.o.E.)
- Studium Betriebswirtschaftslehre Personalmanagement /-dienstleistung (B.o.A.)
- Verbund: Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w) + Studium Business Administration
- Verbund: Ausbildung zum Informatikkaufmann (m/w) + Studium Wirtschaftsinformatik
- Verbund: Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w) + Studium Elektrotechnik und Informationstechnik
- Duales Studium mit vertiefter Praxis der Elektrotechnik und Informationstechnik (B.o.E.) oder der Mechatronik (B.o.E.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Truma:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Campingbranche/Caravaning/Freizeitbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen
Mechatronik und Elektrotechnik, (Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Betriebswirtschaft und Technische Redakteure

Produkte und Dienstleistungen
Europas führender Systemlieferant (Thermosystems, Air Conditioning Systems, Electronic Systems) für Reisemobile und Wohnwagen

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 800 weltweit

Jahresumsatz
In 2019: 275 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten
Research & Development, Software Engineering, Industrial Engineering, Business Development, Product & Management, Supply Chain Management, Compliance, Quality Assurance, Technische Redaktion, Sales & Services, Marketing, Human Relations

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Onboarding-Programm, Mentoren-Konzept

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

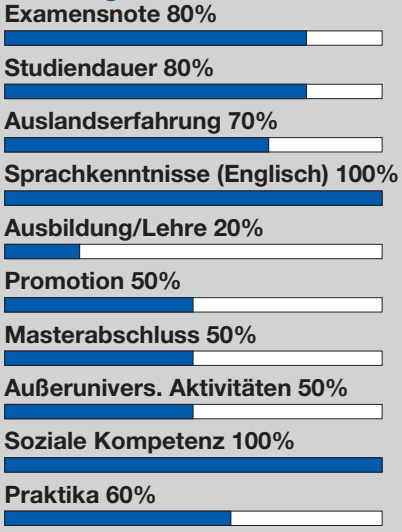
Auslandstätigkeit
Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
K. A.

Warum bei Truma bewerben?
- Unser modernes Arbeitsumfeld bietet Dir jede Menge Raum fürs kreative (Quer)-Denken
- Unsere Campus-Organisation ermöglicht Dir „das big picture“ – von Mechanical & Software Engineering über unsere Produktion bis hin zu internationalem Sales & Service
- Werde Teil der „Truma Familie“ und erlebe unser wertschätzendes Miteinander

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Es erwarten Dich spannende Aufgaben, die Du im hohen Maße selbstständig bearbeiten darfst und bei denen Du Dich selbst stark einbringen kannst.

Eine Saison, die ins Wasser fiel

Eigentlich sollten wir hier über unsere Erfolge in der diesjährigen Formula Student Saison berichten. Das Athene Racing Team hatte sich für insgesamt drei Events qualifiziert: FS Netherlands, FS East, FS Italy. Doch dann kam es anders. Nach und nach wurde ein Event nach dem anderen abgesagt und letztendlich fiel die komplette Formula Student Saison aufgrund des Corona-Virus aus.

Doch um diese Zeit zu nutzen, wurde unser Fahrzeug Helios, der Sonnenwagen, weiter verbessert und unsere Motoraufladung am Prüfstand getestet.

Wie jedes Jahr ermöglichten wir auch diesen Sommer Studenten unserer Fakultäten Pflichtpraktika für angehende Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler.

Unsere Praktikanten im Bereich Maschinenbau unterstützten uns bei der Zeichnung und Herstellung neuer Bauteile, während uns unsere Praktikanten im Bereich Betriebsführung bei der Betreuung unserer Sponsoren und der Erstellung eines Businessplan unterstützten.

Es war uns auch dieses Jahr eine Freude, unsere Kameraden dabei zu unterstützen, Neues zu erlernen, ihr theoretisches Wissen anzuwenden und sie auf dem Weg zu ihrem Abschluss zu begleiten. Bei einigen wurde die Begeisterung für Formula Student geweckt und wir freuen uns darauf, diese Kameraden auch in Zukunft in unserer Werkstatt zu sehen.

Leider gibt es nicht nur Zugänge ins Team und wir müssen uns auch in diesem Jahr von Kameraden verabschieden, welche unsere Universität verlassen, um ihre Laufbahn innerhalb der Bundeswehr fortzusetzen. So auch Phillip Czasch, unser Leiter Motor, und Lukas Hohn, unser Leiter Fahrwerk. Beide waren Standpfeiler des Teams und brachten sich immer mit ausgezeichneten Ideen sowie deren Umsetzung im Fahrzeug ein. Beide zeigten einen ausgezeichneten Arbeitswillen und verbrachten so manche Nacht in der Werkstatt.

Dafür bedanken wir uns und wünschen den beiden für ihre Zukunft viel Erfolg und das nötige Quäntchen Soldatenglück!

Wir hoffen natürlich, dass die aktuelle Situation es dennoch möglich macht, ein Event für die Saison 2021 zu planen. Damit wir nächstes Jahr die verpassten Events aufholen können und unser Fahrzeug Hyperion sich endlich mit anderen messen kann. Im Moment fahren wir unsere Runden auf der Teststrecke, um sicherzustellen, dass wir nächstes Jahr bereit und erprobt sind, um mit Teams aus aller Welt wetteifern zu dürfen.

In der Hoffnung, in der nächsten Ausgabe bessere Aussichten über kommende Events zu haben, wünschen wir allen Teams eine erfolgreiche Saison 2021. ■

Text: Nick Fröhlich

Weitere Informationen

unibw.de/athene-racing-team



Corona zerstört Träume vom Auslandsaufenthalt.

Was tun: Gehen oder bleiben? Was ist die richtige Entscheidung?

» Sind deine Träume abrupt mit dem Lockdown zerplatzt? Musstest du dich ungewollt von all deinen Plänen verabschieden, die Welt zu entdecken, eine fremde Sprache zu lernen und dabei noch etwas Gutes zu tun? Überlegst du, ob du es trotz Corona tun sollst oder wie du am besten umdisponieren kannst?

Ein Aufenthalt im Ausland ist ausgesprochen wertvoll, sowohl für deine Karriere als auch für die Persönlichkeitsentwicklung. Zu welchem Preis lohnt es sich aber, aktuelle Risiken auf sich zu nehmen? Wie schauen gute Alternativen aus? Welche gibt es überhaupt?

Uns alle beschäftigen viele Fragen rund um Covid-19. Aufgrund vieler Unwägbarkeiten ist es schwierig geworden, langfristige Pläne zu machen. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten, damit du von deinen bisherigen Absichten nicht komplett Abstand nehmen musst. Hier findest du einige Aspekte, die dir bei deinen Überlegungen weiterhelfen können.

Option 1: Auslandsaufenthalt verschieben

Wenn du erst am Anfang deines Studiums stehst, kannst du einen Auslandsaufenthalt auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, egal ob du ein Semester im Ausland studieren, ein Praktikum absolvieren oder irgendwo ehrenamtlich arbeiten möchtest. Warte in Ruhe die Entwicklungen ab. Vielleicht gibt es schon bald einen zuverlässigen Impfstoff, der Reisen und Auslandsaufenthalte wieder sicher macht.

Vorteile

- Gesundheitlich gefährdest du weder dich selbst noch deine Liebsten.
- Du bleibst in einem Umfeld, in dem das Gesundheitssystem stabil, belastbar und eins der besten der Welt ist.



Bedenke, dass jederzeit neue Corona-Hotspots aufflammen und folgende Umstände nach sich ziehen können:

- Präsenzunterricht findet nicht mehr statt, Online-Vorlesungen beherrschen den Alltag und du hast nichts von dem Campusleben an der angesagten Uni im Ausland.
- Du ärgerst dich grün und blau, wenn es zu einer strikten Ausgangssperre kommt, während das Meer vor deiner Balkontür rauscht.
- Eine Heimreise ist nicht mehr so ohne weiteres möglich, du sitzt irgendwo in der Welt fest oder musst einen exorbitanten Preis für ein Rückflugticket bezahlen.
- Du machst dir Sorgen um die Gesundheit deiner Familie oder Freunde, bist am anderen Ende der Welt und kannst überhaupt nichts für sie tun.
- Du fühlst dich in einer fremden Stadt völlig isoliert und bist totunglücklich.

Option 2: Alternativen suchen und finden

Wenn du eine gute Alternative zu deinen ursprünglichen Vorhaben suchst, schaue nach dem Motiv, das du mit deinen Auslandsplänen verfolgt hast. Frage dich, wie du dein Ziel anders erreichen kannst.

Fremde Sprache lernen

Geht es dir darum, eine Sprache unter Einheimischen zu lernen? Dann recherchiere, wo in Europa du sie praktizieren kannst, um nicht in schwer betroffene Corona-Gebiete in Nord- bzw. Südamerika oder Afrika reisen zu müssen.

Niederländer, Belgier und Skandinavier sind bekannt dafür, mehrere Sprachen fließend zu sprechen. In Malta gehört Englisch zum Alltag und in Luxemburg wird Französisch gesprochen. Zudem kannst du überall zusätzlichen Sprachunterricht nehmen, um eine Sprache noch schneller zu lernen.

Auszeit vom Studium

Geht es dir um eine Auszeit vom Studium, um z. B. ein Praktikum oder ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren? Solche Aufgaben kannst du auch in Deutschland übernehmen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten vor der eigenen Haustür bzw. an wunderschönen Orten, wo andere Urlaub machen. Hierzu zählen z. B. die Nord- und Ostsee, das Alpenvorland, die Sächsische Schweiz, der Schwarzwald oder die Mecklenburgische Seenplatte etc.

Soziale Einrichtungen für kranke Kinder, Pflegebedürftige, Behinderte, Suchtabhängige sowie Hospize, Tierheime, Umweltverbände, Vereine und gemeinnützige Gesellschaften freuen sich überall über tatkräftige Unterstützung, auch bei uns im Inland. Solche Institutionen sind immer dankbar für zusätzliche Hilfe von jungen Menschen, die sich engagieren möchten. Die Wertschätzung, die du hier bekommst, ist genauso groß wie die im Ausland.

Faszination erleben

Bist du auf der Suche nach einem echten Abenteuer, dem Spirit, in einem anderen Land zu leben und in eine andere Kultur einzutauchen? Dann prüfe, in welches ost- oder südeuropäische Land du gehen kannst, um dort zu leben und zu arbeiten. Das Leben, wie wir es aus unseren deutschen Uni-Städten kennen, gibt es vielerorts nicht. Du musst nicht bis nach Äthiopien fliegen, um Armut zu erfahren. Auch in Europa gibt es herausfordernde Lebensumstände.

Das Durchschnittseinkommen pro Monat* beträgt in

- Albanien = € 390
- Serbien = € 523
- Türkei = € 715

und

- Südafrika = € 450
- Peru = € 502
- Brasilien = € 680

Der Vergleichswert in Deutschland liegt bei € 3.612 pro Monat.

*[*Quelle: www.laenderdaten.info]*

Bedenke, dass du innerhalb Europas mehr Optionen für eine Rückreise hast als aus der weiten Ferne, falls eine sofortige Heimkehr erforderlich werden sollte.

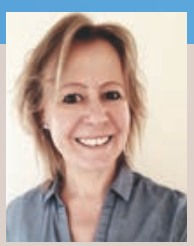
Karrieretipp: Lebenslauf umdenken

An das Corona-Jahr 2020 werden sich alle Generationen noch sehr lange erinnern. Wenn du deine Auslandspläne anpasst, verschiebst, änderst oder ausfallen lässt, muss das keine Auswirkung auf deine Karriere haben. Überlege dir, wie du eine alternative Tätigkeit in deinem Lebenslauf gewinnbringend einbaust, und vor allem welchen Wert du ihr gibst. Ein soziales Jahr im Ausland ist nicht besser als eins in Deutschland. Du hilfst in beiden Fällen Menschen, die deine Hilfe, Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen.

Wenn du ein Ehrenamt in deiner Heimatstadt machst und nicht in einem exotischen Schwellen- oder Entwicklungsland, schreibe in deinen Lebenslauf „Plan B wegen Corona“ oder datiere die Zeit mit „Corona-Jahr 2020“.

Sei kreativ und selbstbewusst, die zukünftigen Leser deiner Bewerbung darauf hinzuweisen, dass du zu den Studienjahrgängen gehört hast, die Corona während des Studiums aussitzen mussten. Kein HR-Manager wird dir das krummnehmen und falls doch, dann wäge ab, ob es wirklich das richtige Unternehmen für dich ist und ob deren Werte zu deinen passen. ■

Flexibilität ist das Zauberwort der Stunde, frei nach dem Motto: Wenn Plan A nicht funktioniert, dann einfach einen Plan B entwickeln.



Irene Smetana ist seit 2004 selbständig und im internationalen B2B-Vertrieb tätig. Themenschwerpunkte: Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und Tourismus. Sie hat über 40 Länder bereist, in Mittelamerika und Südostasien gelebt und dort als Divemaster gearbeitet. Sie ist Autorin des Reiseratgebers „SONNENLAUNE“ und Gründerin der Online-Plattform Travel & Tree, die Reisen mit Klimaschutz, insbesondere dem Pflanzen von Bäumen, verbindet.

Weitere Infos unter https://travelandtree.com

Richtige Anrede, richtiger Gesprächsstart

Es klingt banal, eigentlich weiß es auch jeder, doch im täglichen beruflichen Miteinander klappt es trotzdem nicht immer optimal: die richtige Anrede. Eigentlich weiß jeder, dass der Name des anderen wichtig ist, dass man sich diesen merken soll, dass er richtig geschrieben und ausgesprochen werden muss, dass er auch mehrfach im Gespräch fallen sollte … Eigentlich!



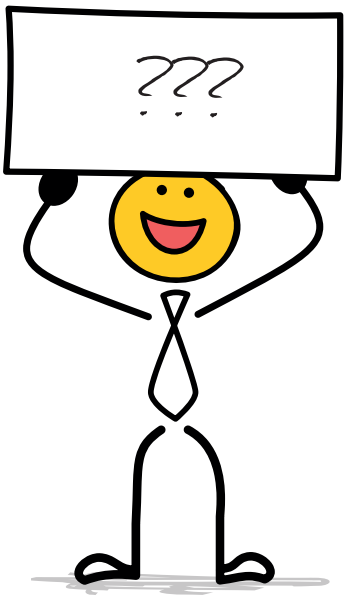
In der Realität ist es dann so, dass viele in der Hektik des Alltags den Namen des anderen in einer E-Mail falsch schreiben, einen Titel aus Nachlässigkeit weglassen, den ganzen Namen vergessen haben oder falsch aussprechen. Den Betroffenen ärgert es, doch die meisten Menschen sagen nichts dazu – sie wollen eine Unhöflichkeit nicht weiter kommentieren.

Eine gute Chance für uns alle, durch etwas Aufmerksamkeit positiv aufzufallen, ein angenehmerer Gesprächspartner zu sein und sympathisch zu wirken.

- Fragen Sie sofort nach, wenn Sie einen Namen nicht richtig verstanden haben, wenn Sie nicht wissen, wie er korrekt ausgesprochen wird, oder Sie bei komplizierteren Titelreihungen nicht wissen, wie der andere angesprochen werden will.
- Wiederholen Sie bei einer Vorstellung den neuen Namen einige Male still für sich, Untersuchungen aus der Gehirnforschung zeigen, dass wir gerade bei einem Erstkontakt geradezu überwältigt von den visuellen Eindrücken sind und die akustische Information des Namens schnell ausgeblendet werden kann.

Einige Studien zeigen, dass Menschen als sympathischer wahrgenommen werden, wenn sie mehrfach im Gespräch den Namen des anderen verwenden.

- Bauen Sie sich eine Eselsbrücke, um sich den Namen auch langfristig zu merken.
- Lassen Sie sich die Visitenkarte geben und lesen Sie den Namen Buchstabe für Buchstabe, so sorgen Sie durch die optische Darstellung für bessere Merkbarkeit.





- Benutzen Sie den Namen direkt in der Anrede, nachdem Sie ihn gehört oder die Karte erhalten haben.



- Verwenden Sie den Namen dreimal im Gespräch:
  1. bei der ersten Anrede,
  2. einmal während des Gesprächs,
  3. wenn Sie sich verabschieden.

Einige Studien zeigen, dass Menschen als sympathischer wahrgenommen werden, wenn sie mehrfach im Gespräch den Namen des anderen verwenden. Doch auch hier ist die Dosis wichtig. Menschen, die den Namen des anderen zu oft verwenden, wirken oft anbiedernd. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

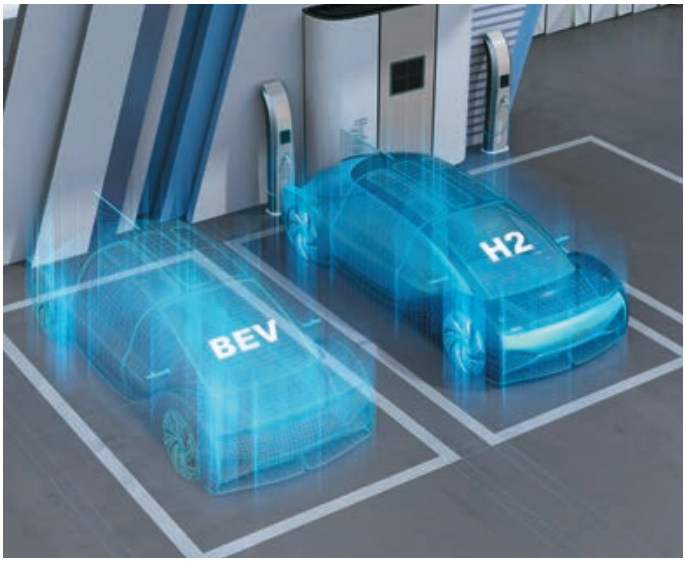
Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

The future is now.

So zumindest könnte man die rasanten technologischen Entwicklungen in allen Wirtschaftsbereichen betiteln. Doch gerade bei der Automobilbranche will die Zukunft nicht so recht Einzug halten: Batterie oder Brennstoffzelle, was ist besser für das Klima? Kaum eine Frage wird im Rahmen der Klimapolitik hitziger diskutiert.

Unsere technischen Experten Dr. Shahnam Afshar und Florian Frank widmeten sich dieser Auseinandersetzung. Im Artikel “Batterie versus Brennstoffzelle – Antriebstechnik im Vergleich” der Automobiltechnischen Zeitschrift (ATZ), dem führenden internationalen Technikmagazin für Entscheider in der Automobilentwicklung, verglichen sie beide Technologien aus technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht. Und natürlich wurden diese Konzepte auch dem vorherrschenden Verbrennungsmotor gegenübergestellt.

Die Antwort ist – man konnte es sich denken: Es kommt darauf an. Bezieht man sich einmal nur auf den ökologischen Fußabdruck des Batteriefahrzeugs, ist dieses gegenüber dem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor erst nach circa 250.000 km CO_2-neutral. Dies entspricht einer durchschnittlichen Betriebsdauer von rund acht Jahren. Das Wasserstofffahrzeug zieht erst nach 350.00 km im CO_2-Vergleich mit dem Batteriefahrzeug gleich.



Bezieht man sich aber auf alle Aspekte, die diesem Vergleich zu Grunde liegen, entscheiden aber letztendlich die Kosten, welche Technologie sich am Markt etablieren wird.

Den kompletten Artikel finden Sie unter:
www.alten-engineering.de/aktuelles ■



FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Petra Donner

Anschrift
Elsenheimerstraße 55
80687 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 436667-21

E-Mail
career@de.alten.com

Internet
www.alten-engineering.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.alten-engineering.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Wir bevorzugen die Bewerbung über unser Online-Bewerbungsformular unter www.alten-engineering.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Möglich

Abschlussarbeiten? Möglich

Werkstudenten? Möglich

Duales Studium? Möglich

Trainee-Programm? Möglich

Direkteinstieg? Möglich

Promotion? Nicht möglich

QR zu ALTEN GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Embedded Systems, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Kunststofftechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energietechnik, Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsdienstleistungen

Anzahl der Standorte

25 Länder weltweit;
21 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 37.200
Deutschland: 3.400 (beides Stand 2019)

Jahresumsatz

Weltweit: 2.624 Mio. €
Deutschland: 282 Mio. € (beides Stand 2019)

Einsatzmöglichkeiten

Mechanik- und Mechatronikentwicklung, Elektrik/Elektronik (Software- & Hardware-Entwicklung), Test/Validierung, Simulation & Berechnung, Produktions- & Prozessplanung, Projekt- & Qualitätsmanagement, IT & Telekommunikation, Technische Visualisierung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Eine Auslandstätigkeit ist möglich, aber die Bewerbung läuft in der Regel direkt über die jeweilige Stellenausschreibung der Gesellschaft der ALTEN Group im Ausland bzw. ist z. T. projektabhängig auch von Deutschland aus möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

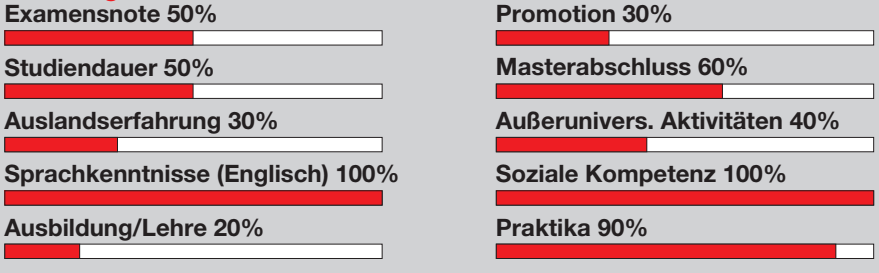
Branchenüblich

Warum bei ALTEN bewerben?

Als Engineering Consultant bei ALTEN bearbeitest Du zukunftsweisende Entwicklungsprojekte aus verschiedenen Hightech-Branchen und Einsatzbereichen für namhafte Kunden. Von Anfang an bist Du in die Projektauswahl mit einbezogen – eine enge Abstimmung zwischen Dir, Deinem Business-Manager und unseren Kunden sind dafür Voraussetzung.
In unseren Niederlassungen oder direkt vor Ort beim Kunden arbeitest Du im Team oder eigenverantwortlich, so wie es die Projekte erfordern. Jedes Projekt eröffnet Dir neue Technologien, Prozesse und Unternehmenskulturen. So erweiterst Du Dein Wissen und gewinnst innerhalb kürzester Zeit an Erfahrung. Da wir auf eine langfristige Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern und Kunden setzen, garantieren wir jedem Mitarbeiter eine Festanstellung, um Dir Planungssicherheit zu bieten.
Unsere Mitarbeiter sind unser Erfolgsfaktor. Deshalb liegt uns das Wohl jedes Teammitglieds am Herzen. Wir unternehmen viel für ein positives Arbeitserlebnis und Betriebsklima und bieten attraktive Zusatz- sowie Sozialleistungen. Zudem überzeugt ALTEN durch flache Hierarchien und einen kollegialen Umgang. Vom Praktikanten bis zur Geschäftsleitung sind wir auf „Du und Du“. Egal, welchen Weg Du als Engineering Consultant bei uns gehst, Du kommst auf Deinem Karriereweg voran und stellst wichtige Weichen für Deine berufliche Zukunft.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Technikbegeisterung, Motivation, Interesse an brachenübergreifender Projektarbeit, Neugier/Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Eigenständigkeit

AIESEC in München

Hast du Lust, in den nächsten Semesterferien einzigartige Erfahrungen zu sammeln und eine völlig neue Kultur kennen zu lernen?

» In meinen 6 Wochen in Indien habe ich mich verliebt, in die Kultur, in die Menschen und in das Leben selbst. Ich kann es kaum erwarten zurückzukehren, Indien ist für mich wie eine zweite Heimat geworden, und doch überrascht mich die Kultur jedes Mal aufs Neue. Das Leben in einem Land, so verschieden von allem, was ich bisher kannte, birgt so manche Herausforderung und neue Situation, aber speziell diese Herausforderungen und Situationen haben bewirkt, dass ich mich weiterentwickelt habe. Zurückgekehrt bin ich selbstbewusster, entschlossener und voller Neugier, was die Welt zu bieten hat.

Vor zwei Jahren habe ich mich entschlossen, ein Abenteuer zu wagen und für ein soziales Projekt mit AIESEC ins Ausland zu gehen. Ich habe dort Jugendliche über die Sustainable Development Goals unterrichtet. Dies sind Ziele für eine bessere Welt, die die UN bis 2030 erreichen wollen. Mit den Kindern zu reden und zu sehen, wie begeistert sie sind, etwas Neues über die Welt zu erfahren, ist eine Erfahrung, die mich noch immer begleitet. Die Möglichkeit, etwas zu bewirken, ist etwas Wundervolles, das ich unbedingt weitergeben möchte.

Die Volunteer Projekte von AIESEC orientieren sich an den SDGs und tragen zu deren Erfüllung bei. Wir haben viele Volunteers, die Englisch unterrichten und damit zu “Quality Education” beitragen. Auch “Climate Action” ist ein Ziel, dem sich viele Projekte widmen. Durch Workshops wird Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen klar, wie wichtig Umweltschutz ist und was auch sie dazu beitragen können. Deinem Zielland sind kaum Grenzen gesetzt, wir sind in 120 Ländern aktiv und betreuen dich während des gesamten Prozesses. Die Projektdauer variiert von 6 bis 8 Wochen und passt somit perfekt in die Semesterferien.

Du willst für eine längere Zeit ins Ausland, die Arbeitskultur vor Ort kennen lernen und internationale Erfahrungen sammeln? Wir bieten dir auch die Möglichkeit, ein professionelles Praktikum mit einer Dauer von 6 – 12 Monaten zu machen. Dein Herz schlägt für neue und innovative Ideen und du willst am Wachstum der Firma maßgeblich beteiligt sein? Dann werde Global Entrepreneur und arbeite in einem ausländischen Start-up.

Melde dich hier für dein Auslandsabenteuer an: www.aiesec.de

Inzwischen bin ich auch ein Teil unseres Lokalkomitees in München, denn die Zeit im Ausland und die Unterstützung von AIESEC haben mich neugierig gemacht. Wir sind eine Gruppe von jungen Menschen aus aller Welt, die leidenschaftlich für das kämpfen, was uns am Herzen liegt. Unser Motto, “never stop”, umfasst unsere Freude daran, neue Ideen umzusetzen und Herausforderungen zu meistern.

Melde dich hier an, um in München dabei zu sein: aiesec.de/mitgliedschaft/

Hier findest du uns in München
AIESEC in München e.V.
Oettingenstr. 67, Zimmer FU 105
80538 München
Tel: +49(0)89 21 806 341
E-Mail: lc.muenchen@aiesec.de ■



Weitere Informationen

Aktuelle Infos und Termine findest du auf unserer Facebookseite:
www.facebook.com/aiesecde
sowie auf:
www.aiesec.de/muenchen/

Im Online-Interview überzeugen

» Aufgrund der durch Covid-19 verursachten Krise ist die Anzahl von Online-Interviews stark gewachsen und fast schon zum Alltag geworden. Viele Unternehmen möchten bzw. müssen ihren Recruiting-Prozess trotzdem zielgerichtet fortführen und laden stattdessen ihre Kandidaten/-innen vorzugsweise zu Videokonferenzen ein.

Dabei gibt es inzwischen zahlreiche Tools, um diese professionell durchzuführen. Die wohl bekanntesten Programme sind „Skype“, „MS Teams“, „Zoom“ und „WebEx“. „Google Hangouts“ sowie „Jitsi“ sind zwar weniger bekannt, aber für Online-Interviews gut geeignet und werden somit ebenfalls gerne genutzt. Die inhaltliche Vorbereitung auf ein virtuelles Vorstellungsgespräch unterscheidet sich in vielen Bereichen nicht maßgeblich von der für ein klassisches Bewerbungsgespräch. Trotzdem gibt es neben den Gemeinsamkeiten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen besondere Aspekte, auf die Sie als Bewerber/innen achten sollten.

Natürlich sollten Sie sich, wie auch vor einem normalen Bewerbungsgespräch vor Ort, überzeugende Argumente bezüglich Ihrer Eignung und Ihres Mehrwertes für den neuen Arbeitgeber zurechtlegen sowie sich über diesen und die zu besetzende Stelle informieren. Über die Business-Netzwerke XING und LinkedIn kommen Sie zudem an weitere wichtige Informationen zur Position und zum fachlichen Hintergrund des Interviewpartners.

Der mit Abstand wichtigste und neueste Aspekt ist die Technik. Wenn Sie noch nie zuvor mit der vorgeschlagenen Software (Skype, Zoom, Google Hangouts, etc.) in Kontakt gekommen sind, raten wir Ihnen, diese sich vorab genau anzusehen. Dabei sollten Sie unbedingt auf gewisse Voraussetzungen achten. Um Skype gut nutzen zu können, wird beispielsweise ein Konto benötigt. Da Pünktlichkeit immer vorausgesetzt wird, wäre es unvorteilhaft, sich erst in der letzten Minute ein eigenes Konto einzurichten.

Es ist weiterhin sehr wichtig, die Bild- sowie die Tonqualität bereits einige Zeit vor dem Online-Interview zu testen. Wenn die Funktionen des Endgerätes nicht ausreichen, ist es durchaus sinnvoll, in eine hochauflösende externe Kamera bzw. ein Headset mit einem guten Mikrofon zu investieren. Das wirkt deutlich professioneller und trägt sofort zu einem besseren Eindruck auf den Recruiter bei. Damit sind aber lange noch nicht alle Vorbereitungen getroffen. Die Positionierung, die Beleuchtung und der Hintergrund spielen nämlich eine ebenso wichtige Rolle.

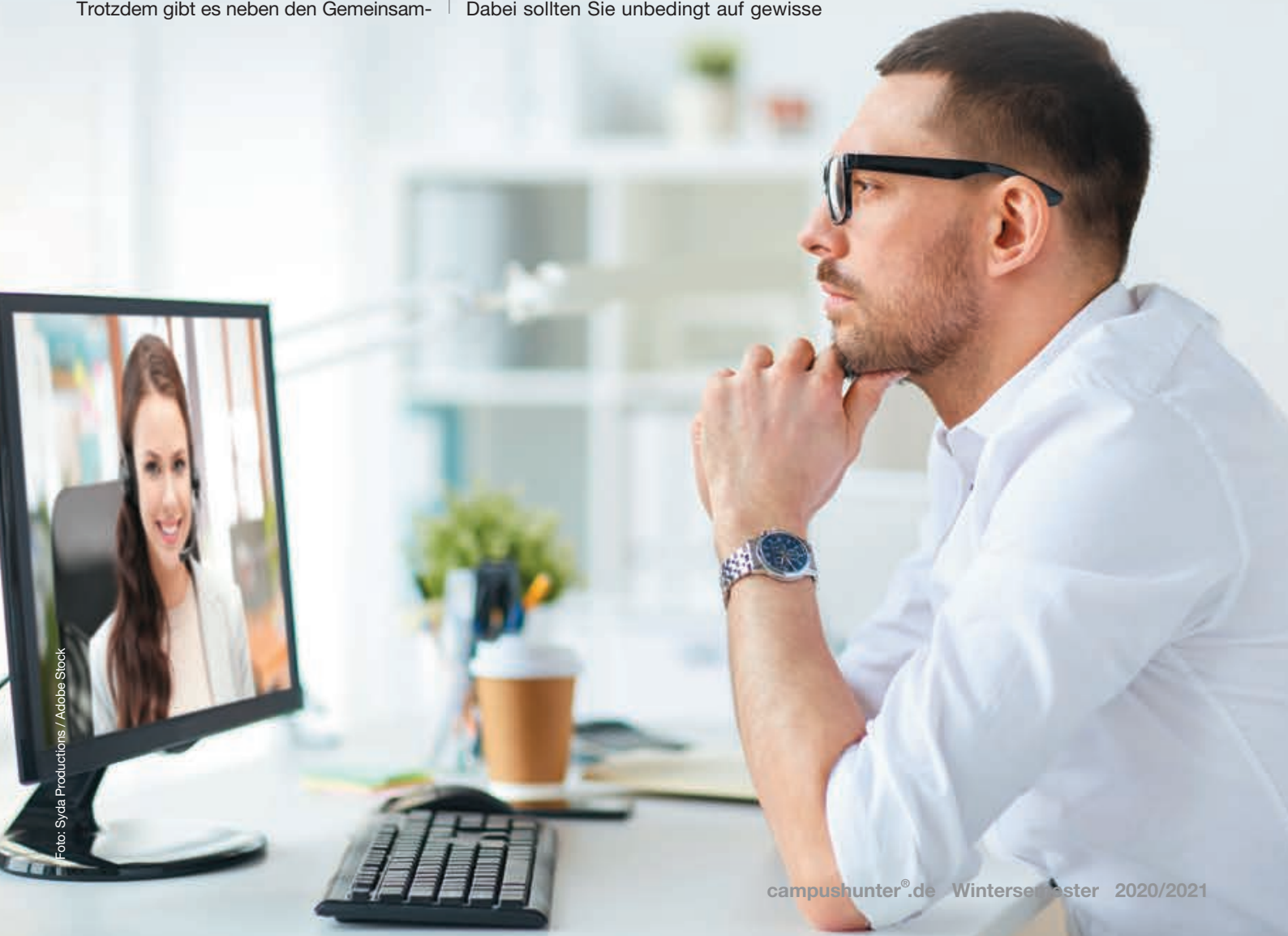


Foto: Syda Productions / Adobe Stock

Es wirkt am natürlichsten, wenn sich der/die Bewerber/in leicht nach vorne neigt und genügend Abstand zur Kamera hat. Ideal ist ein Bildausschnitt, bei dem der Oberkörper gut zu sehen und die Gestik erkennbar ist. Dabei sollten Sie selbstverständlich auf eine möglichst aufrechte Körperhaltung achten, um auch das nötige Selbstbewusstsein zu vermitteln. Auch Mimik und Gestik werden vom Personaler genau beobachtet und bewertet. Also bietet es sich an, zwischendurch immer wieder mal zu lächeln. Außerdem sollten Sie stets auf Augenhöhe mit Ihrem Gesprächspartner sein, damit dieser weder aufschauen noch herabblicken muss. Während des Gesprächs sollten Sie direkt in die Kamera blicken, anstatt auf den Monitor. Das gilt vor allem dann, wenn Sie selbst das Wort haben.

Als Beleuchtung wirkt natürliches Licht am schmeichelhaftesten. Daher sollte das Online-Interview bei Möglichkeit in einem hellen Raum mit Fenster, durch welches ausreichend Tageslicht strömen kann, stattfinden. Grundsätzlich sollte das Gesicht gleichmäßig und schattenfrei ausgeleuchtet sein. Also sollte sich kein Fenster direkt hinter dem/der Bewerber/in befinden. Licht schräg von der Seite oder von vorne und leicht nach unten ist ideal. Der Ort sollte möglichst neutral sein. Denn anstatt sich in einem Konferenzraum zusammenzusetzen, trifft der Interviewer den Kandidaten im eigenen Zuhause, das sehr persönlich eingerichtet ist. Der von der Kamera erfasste Raum sollte auf jeden Fall aufgeräumt und sauber sein. Es gilt dabei: Je schlichter der Hintergrund, desto weniger abgelenkt ist der Gesprächspartner und kann sich komplett auf den Bewerber oder die Bewerberin konzentrieren. Mit einem sogenannten „Greenscreen“ haben Sie die Möglichkeit, einen virtuellen Hintergrund zu erzeugen. Dieser sollte möglichst schlicht sein. Am besten sollten Sie jedoch darauf verzichten, da dies den Eindruck erwecken kann, dass Sie etwas verheimlichen möchten. Ein idealer Hintergrund wäre beispielsweise eine einfarbige Wand in Weiß oder in einem hellen Farbton.

Auch wenn der Personaler den/die Bewerber/in nicht komplett zu sehen bekommt, sind die Kleidung und das Aussehen trotzdem ein nicht zu unterschätzender Aspekt, denn mit einem gepflegten Aussehen können Sie bereits zu Beginn einen positiven Eindruck hinterlassen. Grundsätzlich gilt es, beim virtuellen Bewerbungsgespräch, sich besser zu schick als zu leger zu kleiden. Das klassische Kostüm und einfarbige Hemden bzw. Blusen sind immer gerne gesehen. Natürlich sollten Sie auch auf die Frisur achten, als Mann außerdem auf einen gepflegten Bart (falls vorhanden) und als Frau auf ein dezentes Make-up.

Ein weiterer technischer Aspekt, der schnell übersehen wird, ist die funktionierende Internetverbindung. Um diese garantieren zu können, bietet es sich an, das Endgerät nach Möglichkeit an ein LAN-Kabel anzuschließen, anstatt das WLAN zu verwenden, oder zumindest die Position des WLAN-Routers zu verändern, um die Signalstärke zu verbessern. Die Gefahr ist trotzdem groß, durch eine instabile Internetverbindung missverstanden zu werden. Daher sollten Sie auf eine deutliche Aussprache sowie eine angemessene Sprechgeschwindigkeit achten.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem klassischen Bewerbungsgespräch und dem Online-Interview sind die Notizen. Auf der einen Seite sollten Sie immer etwas zum Schreiben bereithalten, um sich wichtige Informationen aufschreiben zu können. Diese können Sie sogar in das Gespräch miteinfließen lassen. Das sorgt dafür, die Aufmerksamkeit des Personalers aufrecht zu erhalten. Auf der anderen Seite ist es erlaubt, sich einen Spickzettel vorzubereiten. Sie sollten aber darauf achten, nicht zu oft auf die eigenen Notizen zu schauen.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren aus unserer Sicht sind (für jedes Jobinterview) die richtigen Argumente bzw. Botschaften. Überlegen Sie, was der neue Arbeitgeber braucht bzw. welche Erfahrungen und Fähigkeiten diesem am wichtigsten sind. Wenn Sie die richtigen USPs bzw. Verkaufsargumente parat haben, wird Ihr „Personal Branding“ dafür sorgen, dass die andere Seite Interesse an Ihnen bekommt.

Mit einer strukturierten Selbstpräsentation, die ca. fünf Minuten dauert, haben Sie die Chance, Ihre Motivation und Eignung für die neue Aufgabe unter Beweis zu stellen. Nur den Lebenslauf „runterzurattern“ ist definitiv zu wenig. Entscheidend ist, dass Sie immer ein gutes „Matching“ zwischen Ihren bisherigen Erfahrungen und Kompetenzen und den für die Aufgabe notwendigen Skills herstellen. Wenn Sie diese bewusst und geschickt ins Spiel bringen, wird das Gespräch sicher auch erfolgreich laufen. Auch die gängigen Fragen zu Stärken und Schwächen sollten Sie vorab üben.

Angst vor einem Online-Interview ist somit nicht nötig. Zu guter Letzt kommt es bei einem virtuellen Bewerbungsgespräch, wie auch bei vielen anderen Dingen, auf die gezielte Vorbereitung und das Training im Vorfeld an, denn Übung macht schon immer den Meister und gibt die notwendige Sicherheit. ■

Walter Feichtner
Karrierecoach München

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen, unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718

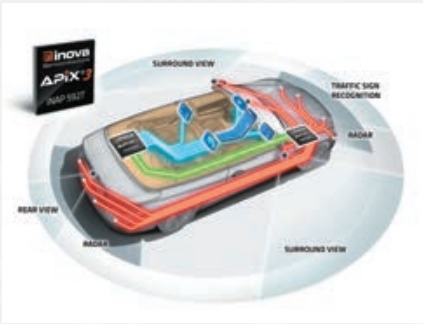
Connectivity for Automotive Light & Vision

Inova Semiconductors ist ein Fabless-Halbleiterhersteller aus München, der 1999 gegründet wurde. Das auf den Automobilmarkt fokussierte Unternehmen entwickelt und verkauft Produkte und lizensiert Technologien direkt und über Distributoren weltweit. Ziel ist es, Lösungen für zukünftige moderne Fahrzeuginnenräume zu gestalten, dafür werden von Inova Halbleiter entwickelt. Kernkompetenz ist die digitale High-Speed-Datenübertragung in anspruchsvollen Umgebungen.

APIX (Automotive Pixel Link)



ist eine mehrkanalige SerDes-Technologie (Serialiser/Deserialiser), die von Inova für hochauflösende Video-Anwendungen in Fahrzeugen entwickelt wurde, besonders in den wachsenden Segmenten Infotainment und Advanced Driver Assistance Systems (ADAS). Die neueste Generation APIX3 kann mehrere Display-Verbindungen mit einer Bandbreite von bis zu 12 Gbps aufbauen und unterstützt HD- und Ultra-HD-Displays.



Mit über 125 Millionen ausgelieferten Einheiten ist APIX heute der De-facto-Standard für SerDes-Lösungen im Automobilbereich. Führende Automarken wie BMW, Jaguar, Land Rover, Volvo, Mini, Bentley, Lamborghini, Rolls Royce und Alfa Romeo setzen die APIX-Technologie ein, weitere OEMs kommen ständig dazu.

ISELED – die intelligente digitale LED

In dem Geschäftsfeld Intelligente digitale LEDs vermarktet Inova Semiconductors seine Technologie unter der Marke ISELED™ im Rahmen der ISELED-Allianz.





Die ISELED-Allianz hat sich zum Ziel gesetzt, die neue „Digitale LED“ – ein winziger Controller Chip mit drei farbigen LEDs in einem ultrakompakten Gehäuse – nicht nur als reines Produkt, sondern als ein echtes Ecosystem auf den Markt zu bringen. Das bedeutet, dass alle Komponenten – Digitale LED, System-Controller, Treiber- und Anwender-Software, Kabel & Stecker – perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Für die neue digitale LED hat Inova ein maßgeschneidertes Kommunikationsprotokoll entwickelt: Damit lässt sich nicht nur jede LED einzeln steuern und auch gezielt abfragen, mit einer Datenrate von 2 MBit/s ermöglicht dieses neue Protokoll erstmals auch Lichtszenarien in voller Videogeschwindigkeit.

Was INOVA ausmacht?

Spaß macht das Arbeiten dann, wenn man ein Gefühl von Freiheit hat … **Dein Know-how ist was wir suchen** – im Team anspruchsvolle Projekte gemeinsam und erfolgreich abschließen.

Bei uns sind die Entscheidungswege kurz und die Möglichkeiten groß…. Du bist gerne schnell handlungsfähig – bei uns findest Du flache Hierarchien und schnelle Entscheidungen.

Abteilungsübergreifendes Arbeiten ist genau Deins…. Hier kannst Du Deine Talente und Ideen für den gesamten Unternehmenserfolg einbringen. In unsrem familiären Umfeld bist Du in jeder Abteilung genau richtig.



Der Mensch wächst an seinen Aufgaben… Hohe Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ist das was Dich motiviert und uns überzeugt.

Spannend ist alles was man versteht und von Grund auf kennt… Bei uns kriegst Du einen Einblick in den gesamten Entstehungsprozess und gestaltest aktiv mit.

Spaß und Freude an der Arbeit zu haben, ist unserer Ansicht nach eine der Voraussetzungen für ein gesundes und erfülltes Leben. Die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sehen wir als eine unserer Aufgaben.

Wir suchen Dich!



Suchst Du eine neue Herausforderung und willst in einem innovativen, kreativen Arbeitsumfeld eines international tätigen Unternehmens arbeiten? Wenn ja, dann bist Du bei uns genau richtig! Gestalte mit uns zusammen die automobile Zukunft! Ob autonomes Fahren, Infotainment, ADAS (Fahrerassistenz Systeme), HMI (Human Machine Interface) oder Innenraumbeleuchtung - alles fängt bei einem Halbleiter Chip an. Inova Semiconductors ist der Experte für Halbleiter für die digitale High-Speed-Datenübertragung im Fahrzeug.

Was Du bei uns machen kannst!

- Chip Design und Verifikation mit modernsten Tools
- Schaltungs– und Baugruppenentwicklung in unserem Applikationslabor
- Messtechnik in unserem HF-Labor
- Testprogrammentwicklung für unsere V93K Testsysteme
- Technisches Marketing
- Praktika und Werkstudententätigkeit in allen Bereichen

Wir freuen uns auf Dich!

www.inova-semiconductors.de/careers

inova Semiconductors

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Claudia Seebauer

Anschrift
Grafingerstraße 26
81671 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 - 45 74 75 - 60

E-Mail
hr@inova-semiconductors.de

Internet
www.inova-semiconductors.de

Direkter Link zum Karrierebereich
https://inova-semiconductors.de/careers.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte per E-Mail an hr@inova-semiconductors.de

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Inova Semiconductors GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik- Halbleiter / Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf 2 - 3

Gesuchte Fachrichtungen
Elektro-/Nachrichtentechnik

Produkte und Dienstleistungen
APIX und ISELED

Anzahl der Standorte
1

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 40

Jahresumsatz
In 2019: < 20 Mio.

Einsatzmöglichkeiten
Engineering – Applikation/Design/Test
Marketing

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg/Traineeprogramm, Praktikum, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Generell möglich, im Rahmen von Projekten und Kundenterminen

Einstiegsgehalt für Absolventen
Verhandlungsbasis

Warum bei Inova Semiconductors GmbH bewerben?
Wir bieten Dir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Chip Design, Applikation, Vertrieb oder Produktionstest. In unserem familiär geführten Unternehmen wirst Du beim Einlernen in alle Abteilungen reinschnuppern können. Last but not least findest Du bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einer Wachstumsbranche.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 20%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Neben fachlicher Kompetenz können Bewerber durch Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und eine selbständige Arbeitsweise überzeugen. Außerdem solltest Du Spaß daran haben, eigene Ideen umzusetzen, und gute Deutschkenntnisse (mind. C1) mitbringen.

„Wer ist dieser MTP, mit dem du dich jeden Mittwoch triffst?“

» In der ersten Vorlesung lernte ich ihn kennen. Auf einmal war er da – anspruchsvoll, neugierig, verantwortungsbereit … und stellte sich vor. MTP ist sein Name und ab da war es um mich geschehen. Beim ersten Treffen lud er mich zum Essen ein und sofort fühlte ich mich willkommen in München. Er meinte, er sei im Marketing aktiv, und erst konnte ich mir darunter nichts vorstellen, doch inzwischen kann ich kaum noch genug davon bekommen.

Und auch nach all der Zeit kam keine Langeweile auf. Jede Woche zeigte er mir mehr von seiner Welt. Führte mich aus zum Essen, erkundete mit mir die Stadt, stellte mich seinen Freunden vor. Ach ja, er kann unheimlich gut kochen und geht regelmäßig ins Training. Er ist eben nicht wie die anderen Studenteninitiativen!

Initiativen? Richtig gehört!

Dein Traumdate ist kein einzelner Mensch, sondern eine ganze Initiative. MTP – das ist Marketing zwischen Theorie und Praxis. Und nein, das ist kein Fake: MTP bietet dir tatsächlich viele Möglichkeiten, dein Marketingwissen zu erweitern und dabei Kontakte zu knüpfen, neue Freunde zu treffen und einfach Spaß zu haben.

Jeden Mittwoch gibt es im TU-Gebäude (Arcisstraße) spannende Vorträge zum Thema Marketing mit vielen Firmen, kreativen Ideen und neuen Ansätzen aus der Branche. Nicht nur BWLer sind hier willkommen, auch Studierende verschiedenster Fachrichtungen sind vertreten.

In den ersten Sitzungen im Semester gibt es Pizza, Getränke und viele Möglichkeiten, nicht nur neue Leute, sondern auch den Verein kennen zu lernen. Ab dann finden wöchentlich interessante Vorträge von Experten aus unterschiedlichen Bereichen statt. Doch nicht nur in München ist MTP aktiv, unser Verein ist mit 19 Geschäftsstellen und knapp 3.600 Mitgliedern in ganz Deutschland aktiv. So kann man auch bei nationalen Events in anderen Städten Kontakte in ganz Deutschland knüpfen.

Dieses Netzwerk gibt unseren Mitgliedern auch viele Möglichkeiten, durch wertvolle Firmenkontakte Erfahrungen in der Berufspraxis zu sammeln. Darüber hinaus kann man durch Projekte und Engagement im Verein, beispielweise durch Vorstandsämter, neue Interessensgebiete erkunden und sich in neuen Aufgaben ausprobieren. Diese Erfahrungen helfen nicht nur bei der Orientierung für zukünftige Berufswünsche, sondern vermitteln auch viele Schlüsselkompetenzen, an denen man wächst. Solche Kompetenzen werden auch durch interne Trainings, die in Themengebieten wie Kreativität oder Zeitmanagement angeboten werden, gefördert.

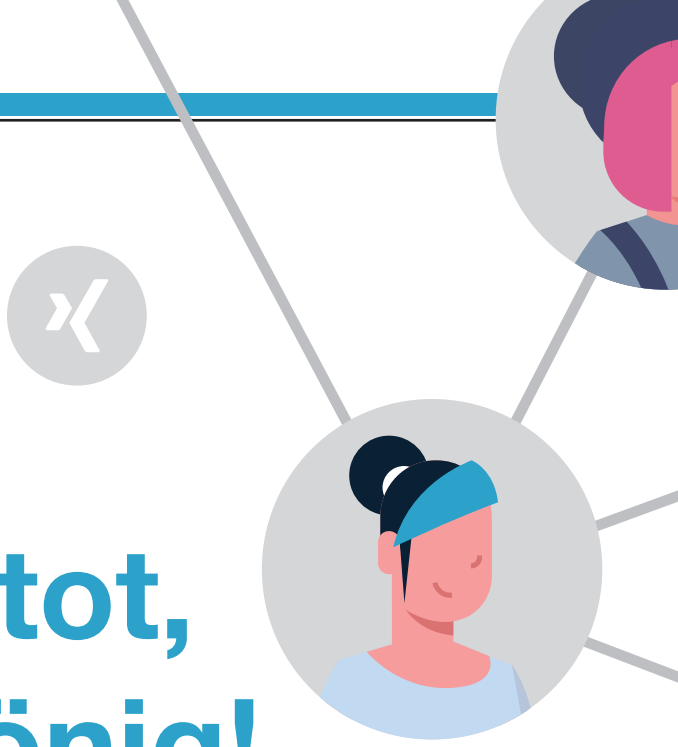




Natürlich darf bei alledem der soziale Part nicht zu kurz kommen. So bietet MTP mit Veranstaltungen wie dem Running Dinner, dem MTPicknick, dem Cocktailplenum oder anderen Events immer die Chance, die anderen Mitglieder und die Stadt besser kennen zu lernen und das Studentenleben in vollen Zügen zu genießen.

Wer ist also dieser MTP? Ein guter Freund? Ein Berufsberater? Oder doch die Liebe fürs Leben? Das darfst du für dich selbst herausfinden. Wir freuen uns auf dich! ■

Autoren: Leonard Scherer und Elisabeth Schmidbauer



Der König ist tot, es lebe der König!

Vom Nutzen von Networking in Krisen

» Ihr könnt „Corona“ nicht mehr hören? Lest dennoch weiter. Ob wir damit durch sind oder weitere Wellen kommen: Covid-19 hat Geschwister und auch andere Krisen werden uns pandemisch heimsuchen. Wir müssen lernen, damit umzugehen - oder wollen wir das Leben vertagen? Menschen als sozialen Wesen schadet Isolation. Sie brauchen andere Menschen und Perspektiven. Das gilt laut neuen Studien gerade für Studis.

Networking lebt

Corona hat Networking nicht gekillt, erschwert es jedoch enorm, weil wir uns nicht wie gewohnt treffen können. Und es verhindert große Präsenzveranstaltungen wie Messen, Kongresse, Jobbörsen. Gleichzeitig setzt Corona durch den Wegfall von Aktivitäten, Vorlesungen, Events, Fahrten und die Verlagerung auf digitale Tools Zeit frei. Jeder entscheidet, wie er dieses „Zeitgeschenk“ nutzt. Zukunftsorientierte netzwerken bewusster und zielgerichteter, wenngleich anders als vor Corona.

Netzwerke sollte man aufbauen, bevor man sie braucht

Richtig. Doch was tun, wenn ein Virus das Leben global auf den Kopf stellt, funktionierende Netzwerke wegbrechen läßt, die Wirtschaft und der Schul- und Hochschulbetrieb heruntergefahren werden, Ihr kurz vor Studienabschluss Sorge habt, keinen Job zu finden, das Wunschunternehmen Pleite ist, Zusagen für Praktika und Projekte gecancelt werden, Ihr den Nebenjob verliert? Dann habt Ihr keine Wahl, als Ideen zu entwickeln und insbesondere digitale Tools zu nutzen.

Netzwerkt richtig – sonst sind 90 % der Kontakte für den Müll.

Wie viel Zeit habt Ihr schon mit langweiligen Events, WhatsApp-Gruppen oder im Web vergeudet? Wie oft denkt Ihr: „Wieder eine blöde Akquiseanfrage?“ Die meisten haben zu viele Kontakte, die sie nicht voranbringen. Wenn Euer Netzwerk Euch nicht helfen kann, bestätigt dies leider meine Einschätzung, dass 90 % der Kontakte nutzlos sind. Das liegt nicht an den Kontakten. Dass sie keinen Mehrwert bieten, liegt an der fehlenden Networking-Strategie und -Kompetenz. Zum Glück könnt Ihr das sofort ändern: Kümmert Euch um die wertvollen 10 %. Baut neue Netzwerke auf. Checkt die bestehenden auf ungesehene Perlen und aktiviert diese ebenso wie bisher ignorierte Optionen im Umfeld.

Return on Investment

Networking ist ein mittel- bis langfristiges Investment: erst säen, dann ernten. Ihr werdet Zeit, Geld und Ideen investieren und auf andere zugehen müssen. Der Return on Investment folgt bei richtiger Haltung, Strategie und Konsequenz, denn starke Netzwerke eröffnen Zugang zu wertvollen, oft exklusiven Informationen und wichtigem Hintergrundwissen. Das verkürzt Wege, spart viel Zeit. Ihr profitiert von den wertvollen Erfahrungen und Beziehungen anderer.

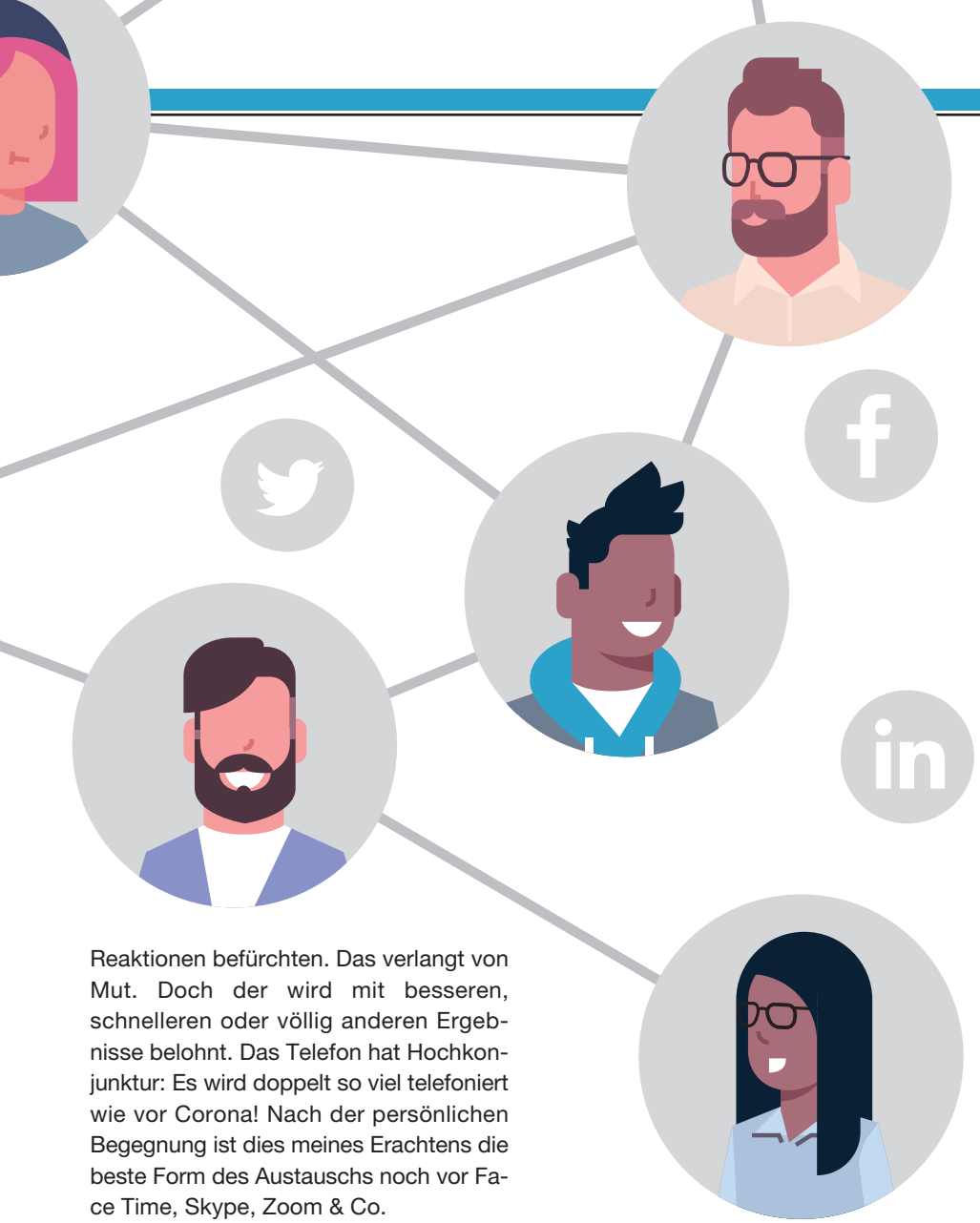
Die Kontakte der Kontakte sind Mega-Erfolgshebel: Wer im Netzwerk geschätzt ist, wird weiterempfohlen und unterstützt. Was ist besser als eine Empfehlung angesehener Menschen? Pflegt Eure Beziehungen, seid hilfsbereit, denn wer nur auftaucht, wenn er etwas braucht, gilt schnell als Schmarotzer. Networking lebt vom Geben und Nehmen.

Drei Mega-Networking-Tipps ohne Verfallsdatum

„Social“ Distancing wäre fatal, es kann auch bei Corona nur „Physical“ Distancing sein. Damit könnt Ihr umgehen:

1. **Mehr reden – weniger WhatsApp-Nachrichten, E-Mails oder Direct Messages bei Facebook & Co.**

Okay, schüchternen oder introvertierten Menschen fällt Face-to-Face-Kommunikation schwer, da sie sofort antworten müssen und unangenehme



Reaktionen befürchten. Das verlangt von Mut. Doch der wird mit besseren, schnelleren oder völlig anderen Ergebnisse belohnt. Das Telefon hat Hochkonjunktur: Es wird doppelt so viel telefoniert wie vor Corona! Nach der persönlichen Begegnung ist dies meines Erachtens die beste Form des Austauschs noch vor Face Time, Skype, Zoom & Co.

2. Handschriftliche Grüße und kleine Überraschungen kommen super an, da so selten.

Geschäftspartnern und Freunden sandte ich mit handgeschriebener Karte ein symbolträchtiges „Corona-Care-Päckchen mit Provence-Feeling“: Seife, Handcreme, rare Handdesinfektion plus Lavendelsäckchen. Das war ein großer Aufwand, da zu Beginn des Lockdown all das nicht immer verfügbar war. So eine Geste bleibt in Erinnerung.

3. Lasst unreflektiertes Social-Media-Hopping bleiben. Wenn Social Media, dann richtig!

Wen oder was wollt Ihr erreichen? Definiert die Zielgruppe. Vielleicht ist Youtube oder Instagram ideal für Euren Content. Checkt unbedingt die Business Plattform LinkedIn. Nirgends könnt Ihr schneller ein beruflich-fachliches und zudem internationales Netzwerk aufbauen, Euch über Unternehmen informieren und super recherchieren. Seid aktiv, postet und kommentiert bei interessanten Leuten. Ihr kommt direkt an Entscheider heran. So bekam ich ein Interview mit dem SAP Personalchef. 2018 hatte ich 800 Kontakte, da ich wenig aktiv war. Nun sind es über 7.000. Seid aktiv.

Ihr seid startklar. Traut Euch was! Viel Erfolg! ■

Das Rüstzeug: In 7 Schritten zu starken Netzwerken

Mit diesen 7 Schritten aus meinen Bestseller „Crashkurs Networking“ netzwerkt Ihr Euch auf ein neues Level:

1. Definition der Ziele
Erfolg folgt definierten Zielen. Wer nur busy ist, vergeudet Zeit.

2. Zwei Networking-Doppelstrategien
Netzwerkt strategisch und spontan, und zwar on- und offline: Sucht strategisch nach Informationen, Zuspruch und Unterstützung und ergreift spontan Chancen.

3. Gute Vorbereitung
Vorbereitung ist die halbe Miete. Habt stets Euren „Elevator Pitch“ parat, lernt, Euch und Euer Anliegen kurz und prägnant vorzustellen. Informiert Euch im Vorfeld von Meetings, Video- oder Telefon-Konferenzen etc. über die Akteure.

4. Kontakte knüpfen
Geht auf andere zu. Erschließt Kontakte über das Studium hinaus für mehr Inspiration.

5. Kunst der Kontaktpflege
Networking lebt von der Interaktion und regelmäßigen Begegnungen. Das baut Vertrauen auf.

6. Kontakte erfolgreich nutzen
Um Rat bitten geht immer. Helft anderen. Dadurch fühlen sie sich verpflichtet, Euch zu unterstützen.

7. Evaluierung und Feinjustierung
Checkt Euer Netzwerk regelmäßig auf Flops, Tops und was an Kontakten fehlt. Fahrt eine elegante Exitstrategie und erschließt neue Kreise.

Martina Haas



Martina Haas ist Networking-Expertin, Bestsellerautorin und von Hause aus Rechtsanwältin. Sie war u. a. Führungskraft / Geschäftsführerin in einem internationalen Banken- und Immobilienkonzern. Die gefragte Vortragsrednerin begeistert mit neuen Ideen zur professionellen Vernetzung. 2019 erschien ihr neues Buch „Vergesst Networking - oder macht es richtig! …sonst sind 90% der Kontakte für den Müll!“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.

Minijob oder doch Werkstudierenden-tätigkeit?



» Für die meisten Studierenden ist es mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, neben dem Studium zu arbeiten. Bei einigen ist es für das kleine Extra an Geld, bei anderen für die praktische Erfahrung. Aber welche Anstellungsart ist für mich die richtige? Und wo liegen die Unterschiede?

Beim Minijob befindet man sich in einem geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnis (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV), arbeitet also auf 450-€-Basis. Wie viele Stunden man arbeitet, bemisst sich nach dem konkreten Lohn. Dieser beläuft sich auf mindestens den gesetzlichen Mindestlohn (9,35 €/Stunde). Auch als Minijobber hast Du einen Anspruch auf bezahlten Urlaub (§ 3 Abs I BUrlG). Die Zahl der Urlaubstage, sowie die Höhe der Vergütung richten sich nach unterschiedlichen Faktoren, wie der Anzahl an Arbeitstagen pro Woche oder dem durchschnittlichen Gehalt der vorangegangenen Monate. Minijobs gibt es gerade in Großstädten wie Sand am Meer, die Arbeitszeiten sind meist flexibel und der Job nicht zwingend an das Studium gebunden.

Beim Werkstudierendenjob wird man bereits inhaltlich in erste Prozesse eingebunden, übernimmt Verantwortung und kann Praxiserfahrung sammeln. Anders als beim Minijob besteht meistens ein Fachbezug zum Studium. Es gibt jedoch einige rechtliche Faktoren, die Du beachten solltest: Alle Studierenden im Vollzeitstudium können einem Werkstudierendenjob nachgehen. Hier gilt keine Verdienstobergrenze, sondern nur eine Arbeitszeitobergrenze.

Aber Achtung! Wenn Du BAföG beziehst, besteht für Dich trotzdem eine relative Einkommensgrenze von 5.400 € jährlich, ab der Dein BAföG gekürzt oder gestrichen werden kann!

Du darfst als Werkstudent*in nicht in mehr als 26 Wochen im Jahr über 20 Stunden arbeiten. In den Semesterferien mehr zu arbeiten, ist meist unproblematisch. Auch als Werkstudent*in hast du einen gesetzlichen Anspruch auf Urlaub – dieser ist bei vielen Werkstudenten*innen tatsächlich bereits vertraglich geregelt.

Weiterhin greift das sogenannte “Werkstudierendenprivileg”: Du bist von der Pflege- und Arbeitslosenversicherung befreit. Lediglich Beiträge zur Rentenversicherung müssen von Dir geleistet werden. Wenn Du maximal 450 € verdienst, kannst Du dich von diesen Beiträgen befreien lassen!

Alle Studierenden müssen gesetzlich oder privat krankenversichert sein. Bis zu einer Verdienstgrenze greift in der Regel die Familienversicherung der Eltern; dieser Beitrag wird von den meisten Werkstudenten*innen jedoch überschritten, sodass für Dich die Versicherungs- und Beitragspflicht eintritt (§ 18 SGB IV). Hier lohnt sich dann regelmäßig eine studentische Krankenversicherung zu einem Festbetrag. Ebenfalls zu beachten ist die Einkommensteuer. Wenn der Grundfreibetrag von 9408 € (2020) nicht überschritten wird, kannst Du Dir diese durch die Steuererklärung am Ende des Jahres erstatten lassen. Beide Jobarten bringen unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich. Am wichtigsten ist, dass Du die für Dich richtige findest! ■

Sophie Wilson,
Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2020/21

Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens **Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg** und des Schwesterunternehmens **Jakob Mooser GmbH in Egling bei München** ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.



Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen drei Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! ■

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/9 22 50
Fax: +49 (0)8176/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/6 48 26-0
Fax: +49 (0)7141/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/-techniker (m/w/d)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik



Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!!



MOOSER

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift
Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail
kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet
www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Mooser:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen
Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte
2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 40

Einsatzmöglichkeiten
Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

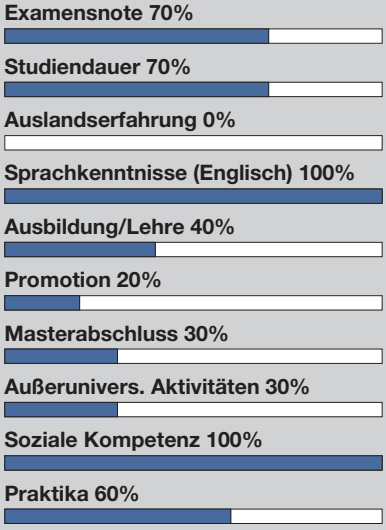
Auslandstätigkeit
Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?
In einem Team von über 40 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



Was tun gegen den Corona-Blues?

» Student*in sein in „Zeiten von Corona“ steigert die ohnehin schon großen Herausforderungen des Studiums zusätzlich. Man sieht sich plötzlich viel Zeit mit sich selbst verbringen. Was zunächst verlockend wirken könnte, hat enorme Auswirkungen auf den eigenen Alltag und das seelische Befinden. Der gewohnte Austausch mit den Kommiliton*innen fehlt genauso, wie der Kontakt zu den Dozent*innen. Es ist nicht mehr möglich, in der Pause unkompliziert anstehende Fragen zu klären. Die Beziehungspflege muss ganz neu gestaltet werden. Hinzu kommen Verunsicherung und Gefühle von Frust. Wozu überhaupt weiter ins Studium investieren? Werden die Prüfungen stattfinden und wenn ja, wie genau? Erschwerend kommt der sehr unterschiedliche Umgang mit Verhaltensregeln und Maßnahmen hinzu. Die einen Kommiliton*innen treffen sich völlig unbeschwert und scheren sich nicht um die Regeln, die anderen nehmen die Regeln ernst. In der einen Uni gelten andere Vorschriften, als in der anderen Uni. ■

Silke Wüstholz begleitet als Coach und Trainerin Menschen dabei, gute Lösungen und Strategien zu finden, um souverän und gesund durch ihren Alltag zu gehen. Ihr provokativ-humorvoller Coaching-Ansatz führt zu schnellen und dabei nachhaltigen Lösungen bei ihren Klient*innen.
www.silke-wuestholz.de



Mit den folgenden Tipps kommst Du gut durch diese Zeit:

- **So ist es**

Ein erster Schritt ist, die Situation so anzunehmen und zu akzeptieren, wie sie gerade ist. Frage Dich, was in Deiner Hand liegt, was Du persönlich beeinflussen kannst. Zu den Punkten, die wir nicht beeinflussen können, gehören neben dem Wetter momentan auch das Corona-Virus und die damit einhergehenden Veränderungen der Verhaltensregeln im Kontakt mit anderen Menschen. Was Du persönlich jedoch auf jeden Fall beeinflussen kannst, sind Deine Bewertung und Haltung zu dem Geschehen. Die Haltung, „so ist es momentan“, hilft Dir, Deine Energie auf die Dinge auszurichten, die Du in der Hand hast.

- **Ressourcentank füllen**

In den meisten Fällen ist es möglich, unkompliziert in die Natur gehen zu können. Nutze diese Option und gehe, so oft wie möglich, raus ins Grüne. Das kann genauso ein gemütlicher Spaziergang sein, wie joggen zu gehen oder Rad zu fahren. Wenn Du Freund*innen in Deinem Umfeld hast, verabrede Dich mit ihnen zur gemeinsamen Bewegung draußen und zum Austausch. Aus zahlreichen Untersuchungen weiß man heute, wie wichtig die Bewegung an der frischen Luft zur seelischen Gesunderhaltung ist. Dein Kopf wird wieder frei und Du hast neue Energie getankt, um Dich wieder Deinem Studium widmen zu können.

- **Pflege Deine sozialen Kontakte**

Unter den derzeitigen äußeren Bedingungen scheint die Beziehungspflege erschwert zu sein. Man kann sich nicht mehr spontan und unkompliziert in der Studentenkneipe um die Ecke oder in der Mensa treffen. Als soziale Wesen sind Beziehungen für uns genauso essentiell wie Essen und Trinken. Versuche, Dich regelmäßig mit Freund*innen und/oder Deinen Kommiliton*innen auszutauschen. Sollte es keine persönliche Kontaktmöglichkeit geben, verabredet Euch zu einem virtuellen Kaffee o. Ä. So könnt ihr Euch immer wieder gegenseitig motivieren oder über Eure Sorgen austauschen. Achtet jedoch darauf, nicht ins Jammern zu kommen, sondern beendet Euren Austausch mit positiven Gefühlen.

- **Rituale**

Mache es Dir zu einer guten Gewohnheit, Dich morgens zu fragen, worauf Du Dich freust. Zum Alltag gehören für uns alle auch unangenehme Aufgaben. Richte Deinen Blick auf die schönen Dinge dazwischen. Ein gutes Abendritual ist, Dir die Frage zu stellen, was am vergangenen Tag gut für Dich lief und was Du selbst dazu beigetragen hast.

Buchtipp: Sebastian Mauritz, „Immun gegen Probleme, Stress und Krisen“, GABAL

Dr. Stephan Krusche erhält Ars legendi-Fakultätenpreis

Faire Chancen durch digitale Lehre

» Über tausend Studierende in einer Vorlesung – können dabei die Probleme von einzelnen überhaupt noch berücksichtigt werden? Dr. Stephan Krusche von der Technischen Universität München (TUM) hat ein digitales Lehrkonzept entwickelt, das eine Lösung für diese Herausforderung bietet. Dafür erhält der junge Wissenschaftler den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten 2020.

Sich entspannt zurücklehnen und sich vom Dozenten berieseln lassen, das ist bei den Vorlesungen von Stephan Krusche nicht möglich. „Es ist mir wichtig, dass wir die Studierenden dazu aktivieren, an der Lehre teilzunehmen“, erklärt er. „Besonders in der Informatik und im Software Engineering ist es von großer Bedeutung, selber etwas auszuprobieren.“

Bei über 1800 Studierenden mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, wie es in der Vorlesung „Einführung in die Softwaretechnik“ der Fall ist, eine große Herausforderung.

Direktes Feedback zu den Aufgaben

Gemeinsam mit seinem Team entwarf Krusche das Lernmanagement-System Artemis. Es ähnelt der bekannteren Lernplattform Moodle, bietet aber mehr Möglichkeiten. „Über das System stellen wir den Studierenden Aufgaben zur Verfügung, die sie bearbeiten und dann auchsofort Feedback zu ihren Lösungen bekommen.“ Diese Rückmeldung soll nicht nur zeigen, ob die Übung richtig durchgeführt wurde, sondern auch an welcher Stelle die Fehler liegen – eine technisch anspruchsvolle Aufgabe.

Neben Programmieraufgaben gibt es verschiedene Quiz- oder Modellierungsaufgaben, über die das Verständnis des Lehrstoffs geprüft werden kann. „Wir bauen auch Text- und Teamaufgaben ein, die bearbeitet werden müssen“, sagt Krusche.

Studierende stellen Fragen per Chat

In den vergangenen Jahren hatte Krusche vor Studierenden im Hörsaal Vorlesungen gehalten, während einige Studierende bereits die Möglichkeit nutzten, den Livestream zu verfolgen. „Einfach, weil 1.800 Studierende nicht in einen Hörsaal passen“, so Krusche, „und die Motivation auch nicht so hoch ist, es sich in einem zweiten Hörsaal auf der Leinwand sozusagen wie im Kino anzuschauen.“ Die Umstellung auf die digitale Lehre in Folge der Corona-Krise verlief daher relativ unproblematisch. „Für mich persönlich war die größte Umstellung, die Vorlesung in einem leeren Hörsaal zu halten“, sagt Krusche.

Ein Austausch mit den Studierenden ist trotzdem möglich – über einen Chat. Und hier gibt es sogar mehr Rückmeldungen als bei der Präsenzveranstaltung. „Bei einer so großen Vorlesung trauen sich nur wenige Studierende, sich zu melden“, erklärt Krusche. Beantwortet werden die meisten Fragen von Übungsleitern und Übungsleiterinnen sowie den Tutoren und Tutorinnen direkt. Fragen, die für alle interessant sind, werden gesammelt und während der Vorlesung thematisiert.





Dr. Stephan Krusche erhält Ars Legendi-Fakultätenpreis.
Foto: Astrid Eckert /TUM

Individuelle Betreuung möglich

Um eine gute Betreuung zu gewährleisten, sind die Studierenden auf 80 Übungsgruppen verteilt, in denen auch die aktive Teilnahme im Vordergrund steht. Über 50 Tutoren und Tutorinnen betreuen die Studierenden in kleinen Gruppen. Sie kennen die Studierenden persönlich und können so besser auf deren Probleme eingehen. Dass die Leistungen der Studierenden durch dieses Lernformat besser werden, konnte das Team empirisch nachweisen.

Die digitalen Formate können aber nicht nur individuell, sondern auch barrierefrei gestaltet werden. Eine blinde Studentin konnte so sogar Modellierungsaufgaben lösen, die Diagramme enthalten. Krusche und sein Team entwickelten eine Tablet-Anwendung, mit deren Hilfe die Studentin die Elemente per Drag and Drop bewegen konnte. Dabei erkannte das System, wenn sie auf ein Element drückte: Dann vibrierte das Tablet und das Element wurde vorgelesen.

„Gesamtengagement in der Lehre“

Neben der Lernplattform lobt die Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik, die Krusche für den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre vorgeschlagen hat, auch sein Engagement bei der Entwicklung des „iPraktikums“. In diesem Praktikum erhalten Studierende einen Einblick in industrielle Softwareprozesse in Kooperation mit renommierten Firmen.

„Bemerkenswert ist, dass Herr Dr. Krusche nicht für eine einzelne, besonders herausragende Lehrveranstaltung, sondern für sein Gesamtengagement in der Lehre geehrt wird“, heißt es in der Begründung der Jury. „So steht für ihn der Lernerfolg aller Studierenden und nicht nur der besten im Vordergrund, sowohl in der Studieneingangsphase als auch in großformatigen Lehrveranstaltungen mit bis zu 2.000 Studierenden.“ ■

Weitere Informationen

www.tum.de



Fakultät für Maschinenwesen der TU München
Foto: Benz, Uli / TUM

Weck mich auf, wenn's vorbei ist –

Warum das in der Corona-Krise keine gute Strategie ist

Ganz ehrlich, so unter uns: Von der Pandemie und der daraus resultierenden Krise mag doch keiner mehr etwas lesen, oder? Seit Wochen und Monaten sind die Medienberichte voll von Fallzahlen, Reproduktionswerten, Dingen, die man nicht mehr tun darf, und Lockerungen, was dann wieder erlaubt ist. Da möchte sich so manch einer am liebsten die Bettdecke über den Kopf ziehen, im Bett bleiben und warten, bis die Krise vorbei ist. Einfach die Krise verschlafen und sich so lange in der gemütlichen Höhle zurückziehen, bis das Eis geschmolzen ist und die Frühlingssonne wieder lockt. Oder anders ausgedrückt: bis alles wieder beim Alten ist, in gewohnten, angenehmen Bahnen verläuft.

Wenn Dich dieser Gedanke lockt, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Dich. Die Gute: Ausreichend Schlaf ist gesund. Die Schlechte: Abtauchen in den Winterschlaf ist eine denkbar schlechte Strategie, denn damit verlierst Du wertvolle Zeit im Studium und verpasst obendrein auch noch wichtige Chancen. Deshalb hier drei Tipps für Dich, wie Du trotz Corona gut durch Dein Studium kommst.

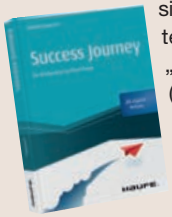
Komm raus aus dem Krisenmodus

Die Pandemie hat den studentischen Alltag aus organisatorischer und sozialer Sicht ganz schön durcheinandergewirbelt: Vorlesungen und andere Präsenzveranstaltungen finden vermehrt im digitalen statt im gewohnten analogen Raum statt. Forschungsprojekte ändern sich. Der ersehnte Praktikumsplatz wurde verschoben oder gleich ganz abgesagt. Der Studentenjob ist Geschichte, der Start in den Beruf unsicher. Dort, wo sich früher die Studentinnen und Studenten auf dem Campus drängten, ist es wesentlich leerer. Stattdessen sind jetzt überall Hinweisschilder und –tafeln zu finden, die an das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und das Einhalten von Hygienemaßnahmen erinnern. Wenn es nicht Realität wäre, dann könnte man meinen, dass es sich um eine Szene aus einem Hollywood-Blockbuster handelt. Ist es aber natürlich nicht, sondern es ist aktuell unsere „neue Normalität", von der niemand weiß, wie lange sie dauern wird. Wer die Realität akzeptiert und auf dieser Basis sinnvoll agiert, steht besser im Alltag da. Statt zu jammern und auf Besserung zu warten, ist jetzt handeln angesagt. Und wenn Dir diese „neue Normalität" Angst macht, dann überlege Dir, wovor Du genau Angst hast und wo Du was konkret tun kannst. Aber fokussiere Dich nicht ständig auf die Angst, denn Ängste haben eine Dynamik, die uns in Bezug auf unsere Achtsamkeit in die Zukunft tragen. Achte darauf, im Hier und Jetzt zu sein. Werde aktiv, leg los und schaue nicht immer in den News-Ticker.

Fokussiere Dich mit einer guten Planung

Eine gute Planung ist aktuell das A und O für Dich, insbesondere, wenn viele Pflichtveranstaltungen vor Ort wegfallen, die Dir vielleicht vorher einen wichtigen Rahmen für Deinen Tagesablauf gegeben haben. Die Verantwortung für Deinen Tagesablauf und damit für die Woche, den Monat und das aktuelle Semester liegt bei Dir und erfordert Struktur. Jetzt ist definitiv keine gute Zeit für „Aufschieberitis", probiere es stattdessen lieber mit der Strategie des aktiven Planens und der Umsetzung. Überlege Dir, was Du in diesem Semester erreichen möchtest. Stell Dir dazu vor, das Semester wäre vorbei und Du würdest so richtig zufrieden und glücklich zurückblicken. Was hättest Du in diesem Semester





Claudia Hupprich ist Managementberaterin, Master Coach, Professional Speaker und Autorin. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt sie erfolgreich Menschen und Organisationen, die sich in Veränderungsprozessen befinden oder sich in solchen befinden möchten. In ihrem aktuellen Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen" (Haufe-Verlag, 2020, ISBN-13 978-3648135853) findest Du jede Menge Praxistipps, wie Du erfolgreich Deine Ziele erreichst. Und viele weitere Impulse kannst Du in ihrem Podcast „Success Journey – Der Erfolgspodcast" hören.

www.claudia-hupprich.com

erreicht? Bei welchen Themen hättest Du am Anfang eventuell Zweifel gehabt und diese trotzdem geschafft? Visualisiere Deine Ziele für dieses Semester so konkret wie möglich und mache sie für Dich so attraktiv wie möglich, denn attraktive Ziele haben Zugkraft. Wenn Du dann Deine Ziele vor Augen hast, überlege Dir, welche Schritte, welche Teiletappen notwendig sind, um diese zu erreichen. Gerade große, ambitionierte Ziele verlieren ihren Schrecken, wenn man sie in kleinere Zwischenziele zerlegt. Vielleicht kennst Du ja den Spruch: „How do you eat an elephant? Steak by steak.“ Du wirst schnell merken, dass es sich viel leichter für Zwischenziele planen lässt als für ein großes Ziel. Erstelle dann einen konkreten Wochenplan. Was möchtest Du am Ende der nächsten Woche erreicht haben? Ab wann startest Du morgens? Und sei bitte nicht überambitioniert, sondern realistisch. Plane Verzögerungen ein, zum Beispiel, weil Dir bestimmte Bücher und Online-Dokumente eventuell nicht sofort zur Verfügung stehen. Und gönne Dir genügend Pausen, in denen Du Deine Energiereserven wieder auflädst. Nehme in Deinen Wochenplan unbedingt auch Dinge auf, die Dir Spaß machen. So steigt die Motivation, den Plan umzusetzen. Und probiere auch einmal unterschiedliche Zeitmanagement-Strategien aus, zum Beispiel die Pomodoro-Technik. Bei dieser stellst Du Dir einen Timer auf 25 Minuten. In dieser Zeit arbeitest Du konzentriert am Stück ohne Ablenkungen. Keine Social Media, keine E-Mails, keine Online-News. Nach dieser Zeit gönnst Du Dir ganz bewusst 5 Minuten Pause. Danach geht es dann wieder mit dem fokussierten Arbeiten für weitere 25 Minuten weiter. Dann wieder eine Pause. Lass Dich von der Krise nicht kirre machen und sei aktiv, statt reaktiv.

Gehe wertschätzend mit Dir wie auch mit Anderen um

Die Krise schüttelt uns alle auch im sozialen Kontext ziemlich durch. Denn das, was früher selbstverständlich war, ist aktuell neuen Regeln unterworfen. Egal, ob es darum geht, sich auf dem Campus oder zum Mittagessen in der Mensa zu treffen, die Abstands- und Hygienekonzepte müssen beachtet werden und der Mund-Nasen-Schutz wird zum dauernden Begleiter. Sei Dir im täglichen Miteinander darüber bewusst, dass ein Teil Deiner Mimik hinter der Maske verschwindet. Ein freundlicher Blick ist deshalb jetzt wichtiger denn je. Und achte nicht nur darauf, was Du sagst, sondern auch, wie Du es sagst. Ein freundliches Wort tut gut, nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Sender. Akzeptiere, dass Menschen einer Krise ganz unterschiedlich begegnen. Das Spektrum von unbegründeter Angst bis hin zur Sorglosigkeit ist groß und lässt Menschen ganz unterschiedlich agieren und reagieren.

Und gehe wertschätzend nicht nur mit anderen Menschen, sondern auch mit Dir selbst um. Überlege Dir, was Dir guttut, wie Du in Deine Kraft kommst, was Dir Energie gibt.

Viel Erfolg im aktuellen Semester! ■



Rosenberger

Rosenberger vereint die Stärken eines Global Players mit den Werten eines Familienunternehmens



Kurzinterview mit Moussab Orabi, 32 Jahre,
seit 4 Jahren bei Rosenberger Fridolfing in der IT tätig.

Seit wann bist Du bei Rosenberger und was sind Deine Aufgaben?

„Ich arbeite seit vier Jahren bei Rosenberger. Begonnen habe ich als Java-Entwickler. Seit zwei Jahren bin ich BI & Data Science Teilprojektleiter im Rosenberger-2020-Projekt, in dem wir ein Datawarehouse aufbauen. Hierbei bin ich als Software Engineer und Data Analyst tätig."

Was hast Du studiert?

„Ich habe in Syrien ein Diplom in Software Engineering gemacht. Danach habe ich meinen Master in Data Science absolviert. Außerdem habe ich während meines Masters als 'Teacher Assistent' an der Universität gearbeitet. Hierbei konnte ich auch schon Vorlesungen im Bereich Software Engineering halten. Und jetzt starte ich hoffentlich bald berufsbegleitend meinen PhD (engl. Doctor of Philosophy)."

War die IT schon immer dein Ziel?

„Ja, seit dem Abitur wollte ich Informatik studieren. Ich hätte mit meinem Notenschnitt auch Medizin machen können, aber ich habe Angst vor Blut *(lacht)*."

Wie bist Du bei Rosenberger gelandet?

„Ich bin Ende 2015 nach Deutschland gekommen. Kurze Zeit später habe ich von Rosenberger als großem Arbeitgeber in der Region erfahren und mich für einen Job als Java-Entwickler beworben. Für mich war es der ideale Einstieg."

Was gefällt Dir bei Rosenberger?

„Das Betriebsklima – die Leute sind wirklich freundlich und aufgeschlossen. Außerdem kann man bei Rosenberger durch Eigeninitiative vieles erreichen."

Was gefällt Dir an Deiner Tätigkeit?

„Es kommen Kollegen mit Problemstellungen zu mir und ich kann mir selbst eine Lösung überlegen. Das gibt mir die Möglichkeit, kreativ und selbstständig zu arbeiten. So bleibt die Arbeit immer fordernd und wird nie langweilig. Daher ist meine Arbeit sehr dynamisch und man hat den Raum, auch einmal Fehler machen zu dürfen."

Wie gefällt Dir der Standort Fridolfing?

„Ja, es ist schon ländlich. Aber es ist wirklich sehr schön hier, ich habe nicht vor, die Region zu verlassen. Es ist ein perfekter Ort, um hier mit meiner Familie zu leben, es ist friedlich und die Leute sind wirklich freundlich."

Mehr über Moussab's Aufgabengebiet erfahrt ihr im Video auf youtube.com/rosenbergerTV

Warum wir „wir" sagen können...

Die Unternehmenskultur von Rosenberger wird stark von Tradition, Nachhaltigkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Dabei zeichnen uns eine hohe technologische Kompetenz, Qualitäts- und Kostenverantwortung sowie kundenorientiertes Denken und Handeln aus.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie Freude daran haben, in motivierten Teams zielstrebig an innovativen Aufgabenstellungen mitzuarbeiten. Hierzu stellen wir allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen attraktiven, sicheren und mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz zur Verfügung.

Wir legen sehr viel Wert auf eine sorgfältige Einarbeitung aller Rosenberger-Mitarbeiter/-innen in ihr Aufgabengebiet, damit sie alle beruflichen Herausforderungen mit Eigenverantwortung und persönlicher Initiative meistern können.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Teil unseres Teams werden und wir gemeinsam die Zukunft gestalten.
Bewerben Sie sich!

rosenberger.com/jobs facebook.com/rosenberger.hft youtube.com/rosenbergerTV

ROSENBERGER VERBINDET

Wir gestalten die Technologien der Zukunft

Rosenberger ist ein echter Hidden Champion - unsere Produkte sind in der Regel verbaut und damit für den Endkunden nicht sichtbar.

Und dennoch: Technologie für die Zukunft zu gestalten ist bei Rosenberger tief verankert. Wir arbeiten schon heute an Produkten und Lösungen, die erst in einigen Jahren in unser Leben Einzug halten werden. Unsere Verbindungslösungen finden ihren Einsatz in:

- Mobilfunkkommunikation
- Autonomes Fahren
- Elektromobilität
- Industrie 4.0
- Messtechnik für die Halbleiter-Industrie

Werde Teil unseres Teams!
www.rosenberger.com/jobs



Rosenberger

Rosenberger

Kontakt
Ansprechpartner
Sabine Milcher

Anschrift
Hauptstr. 1
83413 Fridolfing

Telefon/Fax
Telefon: +49 8684-180

Internet
www.rosenberger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.rosenberger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich über unser Job-Portal.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Rosenberger:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Automobil-Elektronik und Elektromobilität, Mobil- und Telekommunikation, Datentechnik, Medizinelektronik und industrielle Messtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Laufend

Gesuchte Fachrichtungen

Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Informationstechnik, Ingenieurwesen, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Maschinenbau, Mechatronik, Personal/Human Resources, Produktionstechnik/Automatisierungstechnik, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Technisches Zeichnen/CAD, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Führender Anbieter von impedanzkontrollierter und optischer Verbindungstechnik. Standardisierte und kundenspezifische Verbindungslösungen in der Hochfrequenz-, High-Voltage-, Fiberoptik- und Elektronik-Technologie.

Anzahl der Standorte

6 Standorte in Deutschland,
davon sind 5 Tochtergesellschaften,
weltweit 19 Produktionsstandorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 11.300 Mitarbeiter weltweit,
davon rund 2.300 am Standort in Fridolfing

Jahresumsatz

1,29 Mrd. € (2019)

Einsatzmöglichkeiten

- Forschung und Entwicklung
- Prüflabor
- Design Engineering
- Qualitätsmanagement
- Prozessentwicklung
- Produktmanagement
- Suppy Chain Management
- Einkauf- und Beschaffung
- Informationstechnologie

Einstiegsprogramme

Festanstellung zum Berufseinstieg, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, Duales Studium, Praktika und Jobs für Werkstudenten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nur in Ausnahmefällen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle

Warum bei Rosenberger bewerben?

Rosenberger bietet als weltweit wachsendes Industrieunternehmen sichere Arbeitsplätze, faire Bedingungen und vielversprechende Aussichten. Mit der Bereitschaft zur Weiterqualifizierung stehen Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens offen.
Für Hochschulabsolventen – ob von Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie – mit Bachelor-, Master- oder Diplom-Abschluss bieten wir die Chance, ihr theoretisches und praktisches Wissen im Rahmen von verantwortungsvollen Aufgaben anzuwenden und umzusetzen. Führungspositionen im In- und Ausland werden bevorzugt mit Bewerbern besetzt, die sich bereits innerbetrieblich bewährt haben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 30%
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%
Ausbildung/Lehre 80%
Promotion 20%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 80%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 100%

Sonstige Angaben

Sie sind engagiert, innovativ, haben Ideen und ehrgeizige Ziele? Wir sind immer auf der Suche nach jungen, motivierten StudentenInnen und BerufseinsteigerInnen, die unser Unternehmen lebendig halten.
Rosenberger bietet ein breites Spektrum an Einsatzbereichen. Die Anforderungen für jede einzelne Stelle sind sehr individuell gestaltet, daher verweisen wir auf die Stellenausschreibungen unserer Homepage. **(www.rosenberger.com/jobs)**

Gemüsepfanne mit Ei



Für 2 Portionen:

250 g	Champignons
125 g	Möhren
125 g	Lauch
5o g	roher Schinken in dünnen Scheiben
1/2	Bund Schnittlauch
15 g	Butter oder Margarine
	Salz
	Koriander pulver
2	große Eier
125 ml	Sahne
	Pfeffer

ca . 20 Minuten (plus Garzeit)

Pro Portion ca. 475 kcal/1997 kJ, 22 g E, 36 g F, 7 g KH

1 Die Champignons putzen, feucht abreiben und halbieren. Die Möhren putzen und schälen, den Lauch putzen und waschen. Beides in dünne Scheiben schneiden. Den Schinken in schmale Streifen schneiden. 2 Das Fett erhitzen und den Schinken darin anbraten. Die Pilze und die Möhren dazugeben und alles 5 Minuten dünsten. Den Lauch dazugeben und kurz mitgaren. Mit Salz und Koriander pulver würzen. 3 Eier, Sahne, Salz und Pfeffer verquirlen und über das Gemüse gießen. 4 Bei mittlerer Hitze 8-10 Minuten stocken lassen. Den Schnittlauch waschen, trocken tupfen und mit der Schere in Röllchen schneiden. Über die Gemüsepfanne streuen.

Honig Drumsticks mit Frühlingszwiebeln



Für 8 Portionen

6 El	flüssiger Honig
6 El	Ketchup
1 El	Sojasauce
1	rote Chili
1	Knoblauchzehe
150 g	Frühlingszwiebeln
1,5 kg	Hähnchenunterkeulen (Drumsticks)

ca. 20 Minuten (plus Zeit zum Marinieren und Garen)

Pro Portion ca. 365 kcal/1533 kJ, 35 g E, 21 g F, 9 g KH

1 Für die Marinade den Honig und den Ketchup mit der Sojasauce in einer großen Schüssel glatt rühren. Die Chili entkernen, waschen und fein hacken, den Knoblauch schälen und durchpressen, die Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Streifen schneiden. Alles miteinander vermengen. 2 Die Drumsticks waschen, abtrocknen und in die Marinade legen. Nach 2 Stunden wenden und zugedeckt über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. 3 Am Partytag die Drumsticks aus der Marinade nehmen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und auf der 2. Schiene von unten im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C) 30-35 Minuten garen.



Bon appetit!

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.



Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

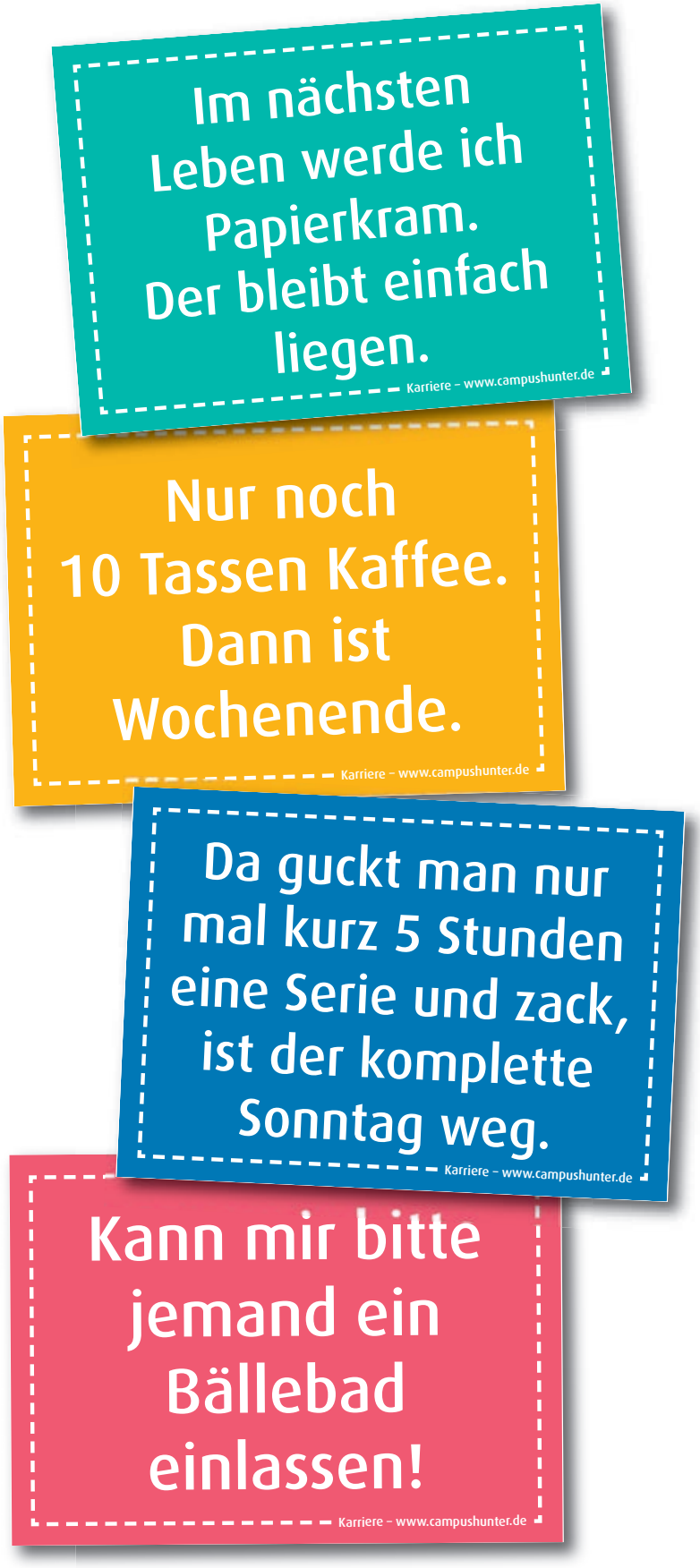
Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

In der Krise steht die Bewerbungswelt Kopf

4 Tipps für die erfolgreiche Bewerbungsphase in Corona-Zeiten

Corona hat auch vor der Arbeitswelt nicht Halt gemacht. Schlagworte wie Kurzarbeit, Entlassungen und Einstellungsstopp machen Angst und haben zur Folge, dass man sich bei der Suche nach der eigenen Traumkarriere sehr eingeschüchtert fühlt. Da stellt sich die Frage: Lohnt es sich, weiter zu suchen? Die Antwort lautet: *„Es ist immer zu früh, um aufzugeben.“ (Norman Vincent Peale)*

Der Arbeitsmarkt ist in einigen Branchen fast vollständig zum Stillstand gekommen. Zwei Faktoren kommen bei der Suche nach der perfekten Einstiegsposition in der Krise eine entscheidende Bedeutung: die Wahl der Branche und des Tätigkeitsfeldes!

Zudem wird auch das Recruiting in der Krise oftmals im Homeoffice fortgeführt. Für den Bewerber bedeutet das, dass er seine Suche weiter wie gewohnt fortsetzen kann und dies auch sollte – er muss sich nur auf längere Antwortzeiten seitens des Unternehmens einstellen.

Aber kein Grund, die Segel zu streichen: Mit diesen 4 Tipps meistern Sie auch zu Corona-Zeiten die Bewerbungsphase erfolgreich:

1. Geduld und Hartnäckigkeit

Zeigen Sie Biss und setzen Sie Ihre Suche fort. Lassen Sie sich durch längeres Warten auf eine Rückmeldung nicht entmutigen, sondern ergreifen Sie stattdessen die Initiative und fragen aktiv und höflich nach dem aktuellen Stand des Bewerbungsprozesses.

2. Vitamin B

Unterschätzen Sie auch in der Krise nicht die Macht des Vitamin B. Insbesondere in Zeiten von Xing und LinkedIn ist es sinnvoll, Zeit zu investieren und Ihr Netzwerk online weiter auszubauen.

3. Zeit sinnvoll nutzen

Auch wenn durch Corona vieles entschleunigt wurde, so ist doch die Digitalisierung mit großen Schritten vorangetrieben worden. Nutzen Sie dies zu Ihrem Vorteil und bilden Sie sich online weiter. Besuchen Sie fachspezifische Webinare und halten Sie sich in den Dingen, die Sie beruflich weiter bringen, auf dem neuesten Stand.

4. Telefon- oder Videointerviews

Auch im Bewerbungsprozess sind persönliche Gespräche momentan selten geworden. Stellen Sie sich auf eine Kontaktaufnahme in Form eines Telefon- oder Videointerviews ein und bereiten Sie sich bestmöglich darauf vor. Testen Sie im Vorfeld nicht nur die technischen Gegebenheiten, sondern lassen Sie sich auch von Freunden oder Verwandten ein Feedback zu Ihrer Gestik und Körpersprache geben.



Werden Sie selbst zum Experten

Wie kann ich mich in der Krise optimal auf meinen Bewerbungsprozess vorbereiten? Wie spreche ich die Unternehmen an und wie kann ich bei Interviews besonders gut überzeugen? Antworten erhalten Sie in unseren kostenlosen Workshops rund um die Themen Bewerbung, Assessment Center und Rhetorik. Wir geben Ihnen wertvolle Tipps, um den Start in Ihre Karriere auch in dieser besonderen Zeit erfolgreich zu meistern.

Profitieren Sie dabei von den über 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland.

Sarah Spieker

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

KBC
Kemény Boehme & Company





Maximilian Klee,
Senior Partner & DJ (dj_mata_munich)

Bei uns wächst Du über Dich hinaus. Unsere individuelle Potenzialförderung entwickelt Dich sowohl persönlich als auch fachlich weiter. Wir erkennen nicht nur das Potenzial von Unternehmen, sondern auch das unserer Mitarbeitenden. Natali und Philip sind 2019 bei KBC gestartet, Natali als Consultant nach ihrem Master in Wirtschaft mit Technologie an der TU München und Philip als Trainee/Junior Consultant nach seinem dualen Bachelorstudium. Natali und Philip erzählen von ihrem ersten Jahr bei KBC und warum hier die Musik spielt.

Natali, Du bist mittlerweile über ein Jahr bei KBC, was waren Deine persönlichen Highlights in Deinem ersten Berufsjahr? Mein absolutes Highlight war der Firmenausflug. Beim Firmenausflug hat man die Möglichkeit, die Kollegen im privaten Umfeld kennenzulernen und sich auszutauschen. Neben dem Firmenausflug gehört zu meinen persönlichen Highlights auch die Erfahrung, die ich innerhalb kürzester Zeit bei KBC sammeln konnte. Durch die Projektarbeit habe ich sowohl fachlich als auch persönlich vieles dazugelernt.

Wie war Dein Einstieg? Mein erster Tag startete mit einer herzlichen Umarmung. Sofort in der ersten Woche konnte ich in meinem ersten Projekt starten. Von da an fing die Reise an. Innerhalb kürzester Zeit hatte ich die Möglichkeit, an drei unterschiedlichen Projekten zu arbeiten. Beim Onboarding hatte ich zusätzlich die Möglichkeit, in die unterschiedlichen Kompetenzbereiche von KBC hinein zu schnuppern und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen lernte ich viel über Projekte, aber auch den besonderen KBC-Spirit.



Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an KBC als Arbeitgeber? Das Besondere bei KBC sind die Menschen. Sie passen alle irgendwie zusammen, obwohl jeder auf seine eigene Art ganz unterschiedlich ist. Von Anfang an spürte ich die offene und fröhliche Art jedes Einzelnen. Es ist schön, Teil des KBC-Teams zu sein.

Philip, erzähl uns doch mal, warum bei KBC die Musik spielt? Zum einen natürlich, weil unser Senior Partner Max regelmäßig bei unseren Veranstaltungen und Team-Events auflegt. Zum anderen, weil der Zusammenhalt bei KBC einfach enorm ist. Wir unterstützen und helfen uns gegenseitig dabei, Projektherausforderungen zu erfüllen. Aber auch außerhalb von Projekten habe ich bei KBC nicht nur Kollegen/innen, sondern viele Freunde gefunden.

Du machst derzeit ein Traineeprogramm mit dem Ziel, Deinen berufsbegleitenden Masterabschluss zu erreichen. Wie genau läuft dieses ab? Ich bin an der Steinbeis-Hochschule im Studiengang Int. Supply Chain Management eingeschrieben. Ich habe dort etwa einmal im Monat Vorlesungen – entweder in Stuttgart oder Berlin –, für die ich dann freigestellt bin. Das Studium ist auf die Dauer von 2 Jahren angelegt und endet mit der Masterthesis. Ich finde das Traineeprogramm super, so kann ich mein Studium abschließen und gleichzeitig zwei vollwertige Jahre Berufserfahrung sammeln. KBC unterstützt mich dabei sehr.



Und Deine Arbeitszeit bei KBC, wie gestaltet sich diese? Ich bin i. d. R. von Montag bis Donnerstag Vollzeit an dem Projekt tätig. Hier unterstütze ich aktuell mit meinen Kollegen einen Automotive OEM bei der Steuerung von Lieferketten für Abgassysteme. Freitags sind wir dann meistens im Office. Dort gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen Kollegen auszutauschen, und alle zwei Wochen findet unser Jour Fixe statt, bei dem neben Projekten vor allem auch Themen im Fokus stehen, die uns als Team „bewegen“.

KBC
Kemény Boehme & Company

Kontakt
Ansprechpartner
Constanze Schöffmann

Anschrift
Streitfeldstraße 17-19
81673 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 45 20 56-200

E-Mail
karriere@kbc-consultants.com

Internet
kbc-consultants.com

Direkter Link zum Karrierebereich
kbc-consultants.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an karriere@kbc-consultants.com

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nach Absprache

QR zu KBC:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
KBC ist eine international tätige, mittelständische Unternehmensberatung aus München. Wir beraten Unternehmen in Technologie- und technologienahen Branchen zu Herausforderungen in den Bereichen

- **Qualität** (Ausgestaltung und kontinuierliche Verbesserung reaktiver und präventiver Qualitätsarbeit auf Organisations-, Prozess- und Produktebene),
- **Entwicklung** (Begleitung und Ausbau des Produktentstehungsprozesses von der Idee bis zur Realisierung auf Basis fundierter Technik- und Methodenkenntnisse),
- **Einkauf & Produktion** (Stärkung und Sicherstellung der Versorgung zu optimalen Kosten im gesamten Produktlebenszyklus entlang der Wertschöpfungskette),
- **After Sales** (Analyse und Weiterentwicklung der After-Sales-Strategie, Organisation und Prozesse zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und des Umsatzes bei optimierten Kosten),
- **Projektmanagement & Digitalisierung** (Übergreifende Steuerung und Schaffung von Transparenz in komplexen Programmen und Projekten. Partner für digitale Standortbestimmung, Strategie und Transformation).

Anzahl der Standorte
1

Anzahl der MitarbeiterInnen
40

Einsatzmöglichkeiten
Beratungsprojekte national und international

Einstiegsprogramme
Traineeprogramm oder Junior Consultant nach Bachelorabschluss
Consultant nach Masterabschluss
Praktikum während des Studiums

Mögliche Einstiegstermine
Ganzjährig

Auslandstätigkeit
Je nach Projekteinsatz

Warum bei KBC bewerben?
Wir gehören zu den TOP-Arbeitgebern Bayerns! KBC gibt Dir die Möglichkeit, fachlich und persönlich zu wachsen. Mentor/innen, Projektleiter/innen und erfahrene Manager steuern und unterstützen Dich kontinuierlich in Deinen beruflichen Herausforderungen. Gezielte Schulungen begleiten Deine Entwicklung. Wir pflegen einen sehr familiären und freundschaftlichen Umgang untereinander. Durch die kontinuierliche Förderung und Weiterbildung und die intensive Zusammenarbeit mit erfahrenen Berater/innen wirst Du rasch in die Lage versetzt, Verantwortung zu übernehmen und Teilprojekte selbst zu steuern. Du bist Teil des KBC-Teams und deshalb setzen wir uns für eine faire Vergütung ein. Wir belohnen überdurchschnittliche Leistung und bieten individuelle Benefits. Zudem legen wir Wert auf einen guten Ausgleich zwischen Arbeit, Freizeit und Familie.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:
Wir suchen Mitarbeitende mit Enthusiasmus und Innovationsgeist, Technik- und Zahlenfreaks, aber vor allem suchen wir Menschen, die uns mit ihrer Persönlichkeit bereichern und mit uns gemeinsam KBC weiter gestalten.

Für uns zählen neben der fachlichen Qualifikation insbesondere Deine persönlichen und sozialen Kompetenzen als zukünftige/r Berater/in, Deine Flexibilität und Bereitschaft zu lernen und Dich zu entwickeln und dabei unterschiedlichen Herausforderungen zu begegnen.

27. & 28. MAI 2020

IKORO 2020

DIE INDUSTRIE- UND KONTAKTMESSE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ROSENHEIM.

Be The Change!



Du bist auf der Suche nach einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit? Oder möchtest du deine Zukunft selbst in die Hand nehmen und deinen zukünftigen Arbeitgeber persönlich kennen lernen? Dann ist die Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim, kurz IKORO, genau das Richtige für dich.

Die Industrie- und Kontaktmesse ist eine einzigartige Plattform, auf der Studierende und Unternehmen Kontakte knüpfen, um Praktikumsplätze, Abschlussarbeiten sowie berufliche Einstiegsmöglichkeiten aus erster Hand zu vermitteln. Über die vergangenen Jahre ist die Messe immer bekannter geworden und gewachsen. Die IKORO 2020 haben wir COVID-19 bedingt rein digital mit über 2.800 Teilnehmern und rund 45.000 Seitenaufrufen veranstaltet. Die Organisation erfolgt dabei komplett durch ein jährlich wechselndes Team aus Studenten der Technischen Hochschule Rosenheim. Die IKORO ist also eine von Studenten für Studenten organisierte Messe und daher jedes Jahr einzigartig.

Wir haben dabei für ein interessantes Rahmenprogramm mit verschiedensten regionalen und internationalen Firmen sowie spannenden Fachvorträgen gesorgt. Dieses Jahr wurden die Bemühungen der vergangenen Teams zur Organisation einer nachhaltigen Messe noch weiter vorangetrieben, um dadurch den Weg zu einer CO_2 neutralen IKORO zu ebnen. Besonders stolz sind wir dabei auf unsere digitale Alternative der IKORO in diesem herausfordernden Jahr 2020. Wir danken unseren Unterstützern und hoffen, trotz der CO_2 Einsparung, auf eine persönliche Begegnung im Jahr 2021.

Mehr spannende Infos zur Messe findest du auf unserer Website WWW.IKORO.DE

IKORO 2020

www.ikoro.de

Rückt euch ins beste Licht!

Was Professoren bei digitalen Vorlesungen erwarten

So viel Präsenz wie möglich, so digital wie nötig: Das Wintersemester 20/21 ist das zweite „Corona-Semester“ für die Studierenden in Deutschland. Die meisten Veranstaltungen an den Hochschulen und Universitäten finden weiterhin online statt. Das bedeutet für alle auch: Der persönliche Austausch und Kontakt müssen aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Abstandsregelungen überwiegend digital, zum Beispiel in Videokonferenzen, erfolgen. Das gilt sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden.

Auch an der Hochschule Aalen wird das Wintersemester 20/21 aus einer klugen Mischung aus Online-Lehre und Präsenzveranstaltungen bestehen. Prof. Dr. Constance Richter, die die Studienangebote Technical Content Creation und User Experience leitet und in diesem Jahr zusammen mit Prof. Dr. Holger Schmidt den Lehrpreis der Hochschule Aalen erhielt, weiß, was bei Online-Vorlesungen, Seminaren und Meetings wichtig ist, damit sowohl Studierende als auch Lehrende aus der aktuellen Studiensituation das Bestmögliche herausholen.



1. **Die Technik vorab checken:** Ob Zoom, Microsoft Teams oder etwas ganz anderes – wer an einer Videokonferenz teilnimmt, sollte vorher überprüft haben, ob dafür bestimmte Software benötigt wird. Es lohnt sich auch, die Funktionen der Programme vor der ersten Vorlesung zu testen. Wer eine Frage stellen will, muss zum Beispiel wissen, wie das Mikrofon angeht oder wie der Chat funktioniert. Nutze Kopfhörer, um die Geräuschkulisse um dich herum zu minimieren. Wenn etwas nicht funktioniert, kontaktiere den Support deiner Hochschule oder Uni. Dein Professor hat kaum eine Möglichkeit, dir bei technischen Problemen zu helfen, wenn die Vorlesung bereits gestartet ist.

2. **Sich rechtzeitig einloggen:** Pünktlichkeit ist auch bei digitalen Vorlesungen super wichtig und ein Zeichen der Höflichkeit. Logg dich rechtzeitig ein und stelle sicher, dass die Verbindung stabil ist. Wenn die Teilnehmer erst nach und nach eintreffen, müssen alle unnötig lange bis zum Start warten oder werden ständig unterbrochen. Wenn du doch einmal spät dran sein solltest, schalte dich einfach dazu und begrüße die anderen Teilnehmer bei der nächsten guten Gelegenheit, damit du niemanden unterbrichst.

3. **Schalte die Kamera ein:** Um den persönlichen Kontakt herzustellen, ist es hilfreich, die Kamera anzuschalten. Ein Gesicht hinter einem Namen macht den Austausch leichter, auch für die Lehrenden. Gegen eine „schwarze Wand“ zu reden, ist hingegen viel schwieriger, weil man die Reaktionen der Zuhörer nicht sieht. Dafür musst du nicht topgestylt sein, der Schlafanzug muss es aber auch nicht unbedingt sein.



4. **Unterlagen parat haben und mitschreiben:** Das neue Semester hat begonnen und dein Stundenplan ist so voll, dass du manchmal gar nicht mehr weißt, in welcher Vorlesung du gerade sitzt? Gute Vorbereitung ist alles. Schau dir vor Beginn der Vorlesung an, welche Themen anstehen, und bereite dich entsprechend vor. Druck dir die Unterlagen aus, die du benötigst, oder öffne die Handouts auf einem zweiten Gerät. Mach dir vorab Gedanken, wie du mitschreiben willst. Das muss nicht nur am PC sein, sondern kann auch handschriftlich oder mit digitalen Stiften erfolgen. Je nach Lerntyp prägen sich die Inhalte so direkt besser ein.

5. **An etwas zu trinken und essen denken:** Du sitzt rechtzeitig vor dem Bildschirm, aber dann fällt dir ein, dass du Durst oder Hunger hast oder andere wichtige Sachen noch holen musst? Dadurch wirst du in deiner Konzentration immer wieder unterbrochen und bekommst wichtige Inhalte nicht mit. Überlege dir vorher, was du für die Zeit der Videokonferenz alles benötigst und stell dir die Sachen raus. Dann kannst du ganz entspannt der Vorlesung folgen. Wenn du trinken oder essen willst, stelle unbedingt kurz die Kamera und das Mikro aus.

6. **Stelle Fragen und beteilige dich:** Bring dich aktiv in die Vorlesungen ein. Stelle Fragen und melde dich bei Diskussionen zu Wort. Ganz wichtig: nicht einfach reinrufen, sondern die Hand heben oder den Chat benutzen. Dann können die Professoren dich gezielt aufrufen. Außerdem kannst du deinem Professor auch über verschiedene Funktionen direkt Feedback geben (das gilt sowohl inhaltlich als auch bei technischen Sachen wie der Tonqualität) oder ihn um eine kurze Pause bitten. Auch deshalb ist es gut, sich vorher mit den technischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen.

7. **Möglichkeiten zur Vernetzung nutzen:** Der persönliche Kontakt und Austausch sind ein wichtiger Teil des Studiums. An der Hochschule oder Uni kannst du dir schon früh ein Netzwerk aufbauen, wovon du später im Berufsleben profitierst. Das geht auch in Corona-Zeiten. Warum also nicht mal die Kommilitonen fragen, ob sie Lust haben, in kleinen Gruppen zusammen für die Prüfung zu lernen oder sich bei einem Kaffee über Gott und die Welt zu unterhalten? Natürlich müsst ihr dabei immer die aktuellen Corona-Regelungen beachten. Nutze unbedingt auch die Angebote der Studiengänge zur Vernetzung, so entsteht schnell ein Gemeinschaftsgefühl und du hast immer Ansprechpartner, wenn du eine Frage hast. Dafür sind auch Lerngruppen super geeignet. Die Hochschule Aalen beispielsweise stellt dafür extra Räume zur Verfügung. Und denk immer dran, den anderen geht es genauso wie dir. Also sei mutig und mach den ersten Schritt zur Vernetzung.

8. **Bring auch deinen Körper in Schwung:** Gerade wenn man viele Online-Vorlesungen hat und lange vor dem Rechner sitzt, vergessen viele sich zwischendurch auch zu bewegen. Die Wege auf dem Campus von Raum zu Raum entfallen an solchen Tagen, sorge trotzdem dafür, dass du dich ausreichend bewegst. Das hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist fit. Anschließend kannst du dich garantiert wieder besser konzentrieren. ■

Dieser Karrieretipp wurde bereitgestellt von der Hochschule Aalen **www.hs-aalen.de**

Wir machen mehr aus Holz

Der Einstieg bei EGGER öffnet dir neue Perspektiven. Als Teil einer Großfamilie mit über 10.100 Mitarbeitern in neun Ländern stehen dir alle Türen für eine vielfältige Karriere offen. Egal, für welchen Unternehmensbereich du dich entscheidest: Du hast die Chance, dich einzubringen und zu entwickeln. So schaffen wir neue Perspektiven und bieten dir einen Einstieg mit Zukunft.







Chancen und Benefits

- Mitarbeiterrestaurant
- Faire Bezahlung
- Wertschätzende Extras
- Sport- und Gesundheitsmanagement
- Laufende Feedbackgespräche
- Vielfältige Karrierepfade
- Spannende Projekte
- Internationale Standorte
- Flexible Zeitmodelle
- Mitarbeitervergünstigungen

EGGER schafft den Mehrwert

Bei uns erfährst du durch Wertschätzung, Zusammenarbeit und Entwicklung das **Mehr** bei der täglichen Arbeit. Gemeinsam bleiben wir in Bewegung, fertigen neue Produkte und erschließen neue Märkte. Dabei verlieren wir niemals die EGGER Qualität aus den Augen. Gestalte mit Sinn und Verstand die Zukunft und begleite uns auf unserer Mission:

Mehr aus Holz zu machen.



Auf zu neuen Perspektiven

Entdecke die Vielfalt unserer Arbeitswelt über folgende Möglichkeiten:

- Praktika
- Projekt- und Abschlussarbeiten
- Traineeprogramme
- Einstiegspositionen

Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung BGF 2020 – 2022

ÖSTERREICHS BESTE PRAKTIKA place to perform 2nd place 2019 uniforce

Beste Arbeitgeber Great Place To Work. ÖSTERREICH 2020

Susanne Wallner
T +43 50 600 10156
susanne.wallner@egger.com

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/jobs

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Weiberndorf 20
6830 St. Johann in Tirol

Telefon/Fax
Telefon: +43 800 888 111

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
30

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Elektrotechnik, Holztechnik, Logistik, Holztechnologie, Energie-/ Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen
Wir machen mehr aus Holz – mit rund 10.100 Mitarbeitern in 9 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel- und Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als mehrfach ausgezeichneter Arbeitgeber legen wir großen Wert auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und bieten attraktive Karrierechancen. In einem familiären Arbeitsumfeld schaffen wir für unsere Mitarbeiter die nötigen Rahmenbedingungen, damit sie sich entfalten und gemeinsam mit uns ihre Ziele erreichen können.

Anzahl der Standorte
Weltweit 20 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
10.100 weltweit, davon 1600 in Österreich

Jahresumsatz
Im Geschäftsjahr 2019/2020: 2,83 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen
Gute und angemessene Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?
Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.
Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

„Flexi-Startsemester“

bei Studiengängen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Mehr Zeit für die richtige Studienwahl: Die Studierenden der Fakultät für Ingenieurwissenschaften profitieren in Zukunft davon, dass die Inhalte der Grundlagenfächer im ersten Semester in den Bachelor-Studiengängen übereinstimmen.

Die Übereinstimmung der Grundlagenfächer in den Bachelor-Studiengängen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften („Flexi-Startsemester“) erlaubt eine deutlich höhere Flexibilität als bisher, da sich Studierende auch erst mit Abschluss des ersten Semesters endgültig auf einen der Studiengänge Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau, Kunststofftechnik oder Mechatronik festlegen können.

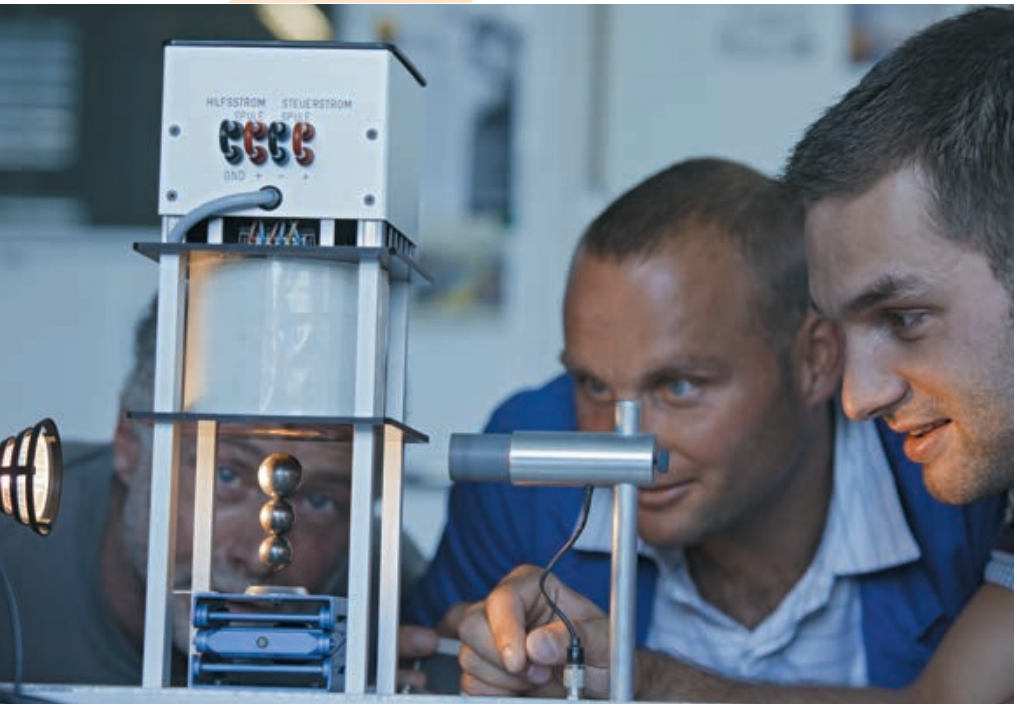
„Wir haben festgestellt, dass nicht wenige Studieninteressierte zwar wissen, dass sie Ingenieur werden wollen, sich aber mit der frühzeitigen Wahl des für sie richtigen Studiengangs überfordert fühlen“, erläutert Prof. Dr. Martin Versen, Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften. Diesen angehenden Studentinnen und Studenten werde im Rahmen der bisherigen Studiengänge ab dem Wintersemester 2020/21 mehr Spielraum gegeben. „Sie lernen in ihrem ersten Semester Inhalte in den fünf Grundlagenfächern Mathematik, Physik, Informatik, Mechanik und Elektrotechnik. Im ersten halben Jahr ihres Studiums haben sie dann genügend Zeit, sich ein Urteil darüber zu bilden, welcher Studiengang tatsächlich am besten zu ihnen passt“, so Versen. Hierfür seien persönliche Gespräche mit Professorinnen und Professoren oder auch mit Kommilitonen aus höheren Semestern besonders geeignet.

Studiengangwechsel kein Problem

Nach dem ersten Semester ist es problemlos möglich, zu einem anderen Studiengang an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zu wechseln. Bisher wurde eines der fünf Grundlagenfächer erst im zweiten Semester gelehrt. Durch einen Fächertausch kann ein Fach aus dem bisherigen ersten Semester ohne Einschränkung des Studienerfolgs im zweiten Semester nachgeholt werden, erklärt Versen. Die Studieninhalte in den Grundlagenfächern seien schon bislang weitgehend gleich gewesen, die Angleichung habe insofern inhaltlich keine große Herausforderung dargestellt. Elektro- und Informationstechnik bietet zwar Mechanik selbst nicht an, rechnet die Credit-Punkte aber voll an. Als weitere Besonderheit haben die Studiengänge Maschinenbau und Kunststofftechnik sogar in den ersten beiden Semestern identische Fächer – hier ist ein Wechsel von einem Studiengang zum anderen sogar nach einem Jahr noch ohne weiteres möglich.

> „Wer sich also hinsichtlich seines genauen Berufswunsches noch unsicher ist und mehr Zeit für die richtige Wahl des Studiums wünscht, ist an der TH Rosenheim genau richtig.“

„Wir haben mit dieser halbjährigen Orientierungsphase ein einzigartiges Angebot geschaffen, mit dem die Studierenden eine solide Grundlage für die Wahl der Fachrichtung erhalten, ohne ihr Studium zu verlängern. Wer sich also hinsichtlich seines genauen Berufswunsches noch unsicher ist und mehr Zeit für die richtige Wahl des Studiums wünscht, ist an der TH Rosenheim genau richtig“, fasst Versen zusammen. ■



Angehende Ingenieure der TH Rosenheim bei einem Magnet-Schwebeversuch

Copyright TH Rosenheim

Weitere Informationen

Für eine Übersicht über das Studienangebot der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der TH Rosenheim einfach den QR-Code scannen. Fragen beantwortet die Studienberatung per E-Mail an die Adresse **studienberatung@th-rosenheim.de** oder telefonisch unter 08031/805-2495 (Ursula Anglhuber).

Einfach mal freundlich sein.

Gerade in schwierigen und herausfordernden Zeiten wie diesen, ist Freundlichkeit ein wertvolles Lebenselexier.

» Vor kurzem las ich in der „Psychologie Heute“ folgende schöne Geschichte, die ich zu Beginn meines Artikels gerne mit euch teilen würde: In der Schlange eines Drive-in-Schnellrestaurants im kanadischen Manitoba wartete vor ein paar Jahren ein netter Mensch auf sein Essen. Er bezahlte, als er an der Reihe war, auch gleich die Rechnung des hinter ihm Wartenden. Das freute den Beschenkten so sehr, dass er es seinem Vorgänger gleichtat und die Rechnung für seinen Hintermann beglich. Die Kette dieser liebenswerten Handlungen wuchs auf 226 Leute an.

Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit oder Güte können ansteckend sein! Wie großartig – oder???

Freundlichkeit als Forschungsthema

Die Erforschung der Freundlichkeit liegt in der Psychologie im Trend und viele Studien belegen inzwischen, dass es für uns ALLE von Nutzen sein kann, freundlich und nett zu sein. Denn freundliche Gesten geben uns körperlich wie auch seelisch einen kleinen Kick, machen uns glücklich und geben Kraft.

Grundsätzlich sind wir Menschen alle in der Lage, freundlich zu sein. Interessant ist, dass noch keine klare und einheitliche Definition von Freundlichkeit existiert. Der Psychologe David Canter versucht dies mit 3 Kernkomponenten etwas greifbarer zu machen:

1. **Alltägliche Höflichkeit inklusive Akzeptanz anderer.**
2. **Ein Grundempfinden dafür, dass andere Menschen Gefühle haben.**
3. **Altruistisches Verhalten – Hauptsächlich an das Wohl der anderen zu denken, ohne etwas im Gegenzug zu erwarten.**

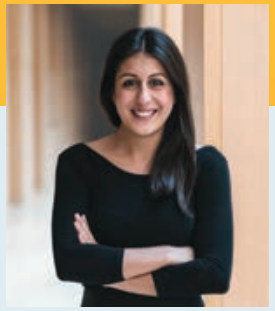
Forscher der University of Sussex beleuchten in einer Studie mit 1.150 Probanden anhand von Hirnscans, was in unserem Gehirn passiert, wenn wir uns freundlich verhalten. Das Ergebnis zeigt, dass hier zwischen großzügigen, altruistischen Freundlichkeiten und den netten Handlungen im Sinne von Gegenseitigkeit unterschieden wird.

Bei den Probanden, bei denen die strategische Freundlichkeit mit der Erwartung einer Gegenleistung gekoppelt war, schaltet das Gehirn die Areale des Belohnungszentrums an, die dafür sorgen, dass man sich wohlfühlt. Bei selbstlosen Freundlichkeiten wurden weitere Regionen in der Großhirnrinde aktiviert, die dazu führen, dass es uns immer wieder leichtfällt, großzügig zu sein.

Der Weg vom Dankbarsein zur Freundlichkeit

Mit diesem Zusammenhang sollten wir uns etwas intensiver beschäftigen, dafür hole ich etwas aus:

Ich bin gebürtige Iranerin (meine Mutter besteht darauf, dass ich Perserin sage :-)). Als ich ein Jahr alt war, floh meine Mutter mit meiner Schwester und mir nach Deutschland. Sie war politisch verfolgt. In Deutschland aufzuwachsen war für mich selbstverständlich, denn an den Iran konnte ich mich nicht erinnern. Nach 15 Jahren trauten wir uns das erste Mal in den Iran zu reisen. Ich lernte das erste Mal, mein Geburtsland kennen. Der Iran ist ein wunderschönes Land mit einer großen Geschichte und herzlichen Menschen. Was ich allerdings das erste Mal in meinem Leben hautnah erlebte, war, in meiner Freiheit eingeschränkt zu werden. Ich musste ein Kopftuch tragen, im Bus hinten sitzen und sollte in der Öffentlichkeit nicht zu laut lachen. Meine gleichaltrigen Verwandten haben mich nach den für mich normalsten und selbstverständlichsten Dingen durchlöchert...wie es sei, auf eine Schule mit Jungen zu gehen? Ob Kinofilme zensiert werden? Ob wir anziehen dürfen, was wir möchten? Die Musik hören dürfen, die wir mögen?



Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit
Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: **www.mahsa.de**

Das erste Mal in meinem Leben wurde mir bewusst, dass all diese Dinge für mich selbstverständlich sind, aber für viele andere Menschen – wie die Menschen aus dem Iran – nicht. Und ich fing an, dankbar dafür zu sein, in einem Land leben zu dürfen, in dem ich denken darf, was ich möchte, sagen darf, was ich möchte, tragen darf, was ich möchte, und schlicht und ergreifend der Mensch sein darf, der ich sein möchte.

Was haben nun mein erster Iran-Trip und Dankbarkeit mit Freundlichkeit zu tun?

Ich persönlich glaube fest daran, dass Dankbarkeit uns freundlicher werden lässt. Aus meiner Sicht könnte das die Basis für Freundlichkeit sein. Denn Dankbarkeit löst manchmal auch ein Gefühl der Zufriedenheit aus. Nach meiner ersten Reise in den Iran war ich extrem dankbar für all die Dinge, die vorher die absolute Selbstverständlichkeit waren. Das Problem – nach kürzester Zeit habe ich bemerkt, wie dieses Gefühl der Dankbarkeit verblasst und ich langsam, aber sicher wieder anfange, auf hohem Niveau zu jammern. Und ich merkte, wie ich manchmal sogar gedanklich bei den Dingen war, die ich nicht besaß, nicht konnte, nicht schaffte...Und in diesem Modus fällt es uns schwerer, freundlich zu sein. Deshalb sollten wir im ersten Schritt damit beginnen, Dankbarkeit zu trainieren. Wir sollten uns immer wieder vor Augen führen, was nicht selbstverständlich ist.

Ein Tipp meinerseits, um Dankbarkeit zu „trainieren“: das Dankbarkeits-Tagebuch: regelmäßig notieren, für was ihr dankbar seid. Im besten Fall täglich. Dankbarkeit kann die Basis der Freundlichkeit sein.

Freundlichkeit kann man üben

Auch das Freundlichsein lässt sich üben. Wir können uns bewusst dafür entscheiden, freundlich zu sein. Vielleicht ist Freundlichkeit auch eine Haltung, die wir bewusst einnehmen können. Ganz oft fällt mir in meinem Alltag auf, wie grimmig die Menschen unterwegs sind. Oft sogar ignorant. Und ich entscheide mich ganz bewusst dafür, mit einer freundlichen Mimik durch die Fußgängerzone zu laufen. Und ich genieße die Reaktionen. Denn viele Menschen schmunzeln zurück, und das ist schön.

In der Arbeitswelt können wir sogar durch Freundlichkeit Menschen an uns binden. Freundlichkeit schafft nämlich auch Verbundenheit. Mein Lieblingscafé ist aus einem ganz bestimmten Grund mein Lieblingscafé – jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter ist freundlich und herzlich, und genau deshalb fühle ich mich wohl und gehe immer wieder dort hin. Lediglich ein schönes Ambiente und ein guter Kaffee sind nicht Grund genug, um Fan zu werden.

Freundlichkeit wirkt ansteckend – probiert es aus!

Gerade saß ich im Café an einem schönen Tisch in der Sonne und habe an diesem Artikel geschrieben. Die Sonnentische hier sind rar. Ich habe zwei Herren, die traurig über die Tatsache waren, dass es keinen freien Sonnentisch mehr gibt, angeboten, sich an meinen Tisch zu setzen, und ergänzt, dass ich noch maximal eine viertel Stunde hier sitzen werde. Sie haben sich gefreut und dankend das Angebot angenommen. Ich habe mich kurz darauf verabschiedet und bin eine Kleinigkeit einkaufen gegangen. Auf meinem Rückweg kam ich wieder am besagten Café vorbei und genau in diesem Moment bekam ich mit, wie die beiden Herren einem jungen Paar anboten, sich dazuzugesellen, da es keine freien Tische mehr gab. Ich musste schmunzeln und dachte mir, dass mein Verhalten vielleicht ein wenig Einfluss auf ihres hatte. So wie auch in der Eingangsgeschichte!

Wir können also sagen, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass Menschen, die eine Freude erfahren haben, anderen auch eine Freude machen. Ist das nicht schön? Freundlichkeit kann also auch ansteckend sein!

Wir können durchs Freundlichsein die Welt ein kleines bisschen schöner machen, es tut uns und unseren Mitmenschen gut, es kostet nichts und aufwendig ist es auch nicht wirklich – also, lasst uns doch einfach einmal etwas freundlicher sein. ■





DER IT-JOB-SHUTTLE

BERLIN	22.10.20
HAMBURG	29.10.20
MÜNCHEN	05.11.20
KARLSRUHE	11.11.20

SPANNENDE ARBEITSFELDER KENNENLERNEN:
AI, BLOCKCHAIN, BIG DATA, IOT UVM.

ÜBER 230 OFFENE STELLEN:
DIREKTEINSTIEG, ABSCHLUSSARBEITEN, WERKSTUDENTEN, PRAKTIKA

PERSÖNLICHE KONTAKTE KNÜPFEN:
ÜBER 30 ERFAHRENE IT-SPEZIALISTEN VOR ORT

ALL INCLUSIVE:
BUS-TRANSFER, PASTA & SALAD, COFFEE & CAKE, BURGERS & BEERS

WWW.JOB-SHUTTLE.COM

TICKETS: WAHLWEISE KOSTENLOS ODER 10 EUR INKL. 20 EUR AMAZON GUTSCHEIN
ACHTUNG: 80 LIMITIERTE PLÄTZE FÜR INFORMATIKER, INGENIEURE, SOFTWARE ENGINEERS,...

KRONES

Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ↘



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box" zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen."

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! **www.krones.com** ■



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
carola.stockinger@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karriereberech
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2019: 3,95 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

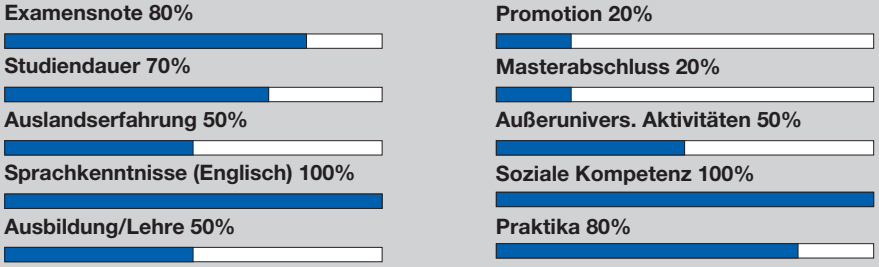
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

MTPanel – Studierende sind aktuellen Trends auf der Spur

Als Deutschlands größte Studierendeninitiative mit Marketingbezug bildet MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. eine klare Zielgruppe ab – die der marketingbegeisterten Studierenden. Eine spezifischer Umfragepool mit Potential, wie ein Projektteam im Mai 2017 feststellte. Seitdem sind wechselnde Teams aus MTPlern aktuellen Themen und Trends auf der Spur.



Angefangen hat alles mit einer Umfrage zum im April 2017 veröffentlichten Snapchat Discover. Hierbei ging es um die Frage, welche Medien die Studenten nutzen, um sich über aktuelle Themen zu informieren. Das zweite MTPanel befasste sich mit der Frage, wie ein Online-Hype die Markenkommunikation beeinflusst. Insbesondere die sogenannte „Vong-Sprache“ wurde betrachtet. Die Ergebnisse zeigten, dass 40 % der Befragten diese Sprache als „absoluten Horror“ einschätzten, während 30 % den Trend als witziges Phänomen wahrnahmen. Im Juli 2017 ging es um den Kampf um die digitale Aufmerksamkeit. Hierbei wurde ein Stimmungsbild der Studierenden rund um politische Kampagnen im Social Web erhoben.

Nach einer fast zweijährigen Pause kehrte das MTPanel im vergangenen Jahr zurück und befasste sich in der vierten Ausgabe des Formats mit der Urheberrechtsreform zu Artikel 13. Circa zwei Drittel der Befragten hatte sich im Vorhinein über die Reform informiert, wobei ein Drittel von dieser Gruppe auch die Petition dagegen unterschrieben hatte. Kurz darauf folgte eine Umfrage zum Thema personalisierte Werbung. Diese ergab, dass fast die Hälfte der Studierenden personalisierte Werbung stört, da sie sich durch diese kontrolliert fühlten. Es folgten weitere hochaktuelle Umfragen zu technischen Neuerungen wie E-Scootern und Smart Speakern.

Die siebte Ausgabe des MTPanel im November 2019 war die Umfrage mit den bisher meisten Teilnehmern. 496 studentische MTP-Mitglieder gaben ihre Meinung zum Numerus clausus und zu weiteren Bewerbungsverfahren ab. Zwei Ausgaben des MTPanels befassten sich mit dem derzeit allumfassenden Thema COVID-19. Das Team wollte wissen, wie es um das Konsumverhalten der Studierenden in der Krise steht. Außerdem hat es einen genaueren Blick auf die Resonanz von digitalen Veranstaltungen geworfen.



Das zuletzt erschiene MTPanel beschäftigte sich mit der Frage, wie die Studierenden TikTok wahrnehmen und, was sie von der neuen Funktion Instagram Reels halten. Mehr als die Hälfte der 219 Befragten gab an, dass sie kein TikTok nutzen. An der Relevanz für Unternehmen von TikTok und Instagram Reels schieden sich die Geister der Befragten. Viele meinten, dass durch Videos auf den Plattformen eine Imageverbesserung möglich sei. Jedoch sei hier Vorsicht geboten, da der Content schnell ins Lächerliche gehen könne.

Benjamin James Turner ist seit dem Relaunch des Panels für das Umfragedesign in dem fünfköpfigen Team zuständig. Das MTPanel ist für ihn die optimale Möglichkeit, um erste Erfahrungen im Bereich der empirischen Forschung zu sammeln: „Durch mein Engagement im Team habe ich herausgefunden, dass nicht nur die Theorie, sondern auch die aktive Arbeit Spaß macht, und wir konnten bereits viele spannende Resultate erzielen.“ Wenn dich interessiert, was das Team auf die Beine stellt, und du die neusten Umfrageergebnisse nicht verpassen willst, dann schau bei unserem Onlinemagazin vorbei. Dort findest du alle Auswertungen zu den vergangenen Umfragen. https://www.mtp.org/magazin/mtpanel/ ■

Autoren: Johanna Wendt und Sophie Hoffmeier



www.mtp.org

Interview mit Prof. Klaus Bengler über die Arbeitswelt nach Corona

„Wir sollten uns nicht ganz ins Virtuelle zurückziehen“

Die Coronakrise hat die Arbeitswelt rasend schnell verändert: Homeoffice, Webmeetings und Hygienemaßnahmen gehören jetzt zum Alltag. Prof. Klaus Bengler vom Lehrstuhl für Ergonomie an der Technischen Universität München (TUM) untersucht, was wir aus diesen Erfahrungen lernen können.



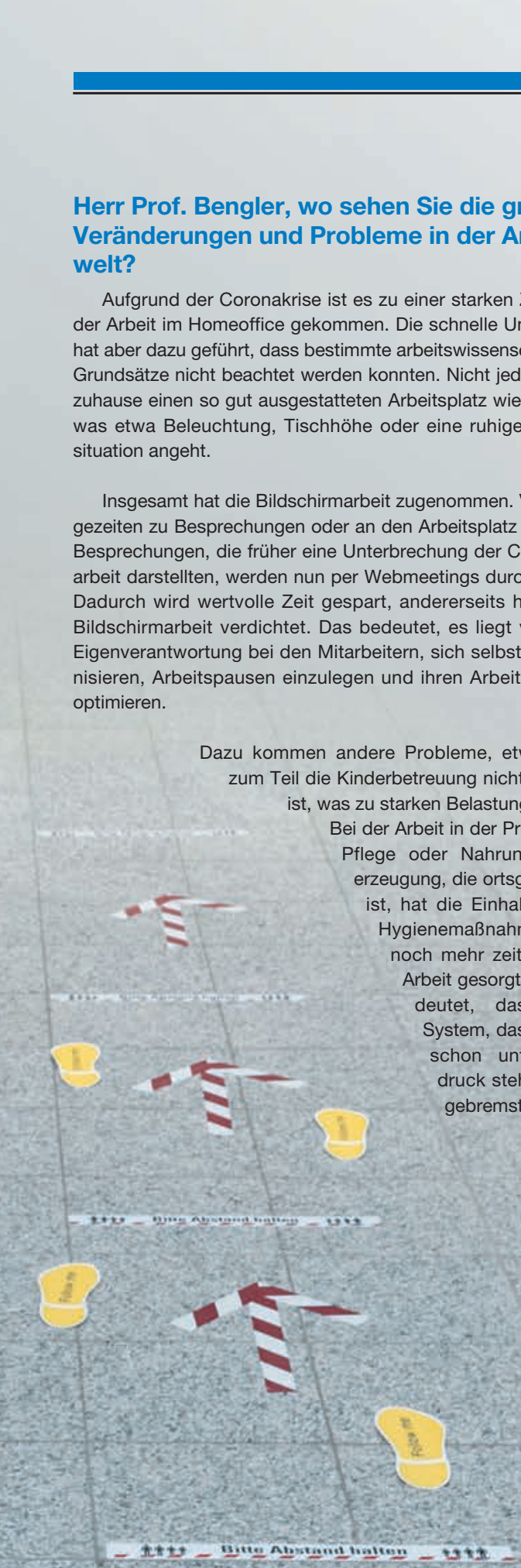
Prof. Klaus Bengler untersucht die Auswirkungen der Coronakrise auf die Arbeitswelt
Foto: Uli Benz /TUM

Herr Prof. Bengler, wo sehen Sie die größten Veränderungen und Probleme in der Arbeitswelt?

Aufgrund der Coronakrise ist es zu einer starken Zunahme der Arbeit im Homeoffice gekommen. Die schnelle Umstellung hat aber dazu geführt, dass bestimmte arbeitswissenschaftliche Grundsätze nicht beachtet werden konnten. Nicht jeder besitzt zuhause einen so gut ausgestatteten Arbeitsplatz wie im Büro, was etwa Beleuchtung, Tischhöhe oder eine ruhige Arbeitssituation angeht.

Insgesamt hat die Bildschirmarbeit zugenommen. Viele Wegezeiten zu Besprechungen oder an den Arbeitsplatz entfallen. Besprechungen, die früher eine Unterbrechung der Computerarbeit darstellten, werden nun per Webmeetings durchgeführt. Dadurch wird wertvolle Zeit gespart, andererseits häufig die Bildschirmarbeit verdichtet. Das bedeutet, es liegt viel mehr Eigenverantwortung bei den Mitarbeitern, sich selbst zu organisieren, Arbeitspausen einzulegen und ihren Arbeitsplatz zu optimieren.

Dazu kommen andere Probleme, etwa, dass zum Teil die Kinderbetreuung nicht geregelt ist, was zu starken Belastungen führt. Bei der Arbeit in der Produktion, Pflege oder Nahrungsmittelerzeugung, die ortsgebunden ist, hat die Einhaltung der Hygienemaßnahmen für noch mehr zeitintensive Arbeit gesorgt. Das bedeutet, das ganze System, das ohnehin schon unter Zeitdruck steht, wurde gebremst.



Wurde die digitale Transformation beschleunigt?

Die Krise hat einen extrem verstärkenden Effekt. Unternehmen, in denen mobiles Arbeiten und Telearbeit bereits möglich waren, konnten dies stärker ausbauen. Die Regelungen und die technische Ausrüstung sind vorhanden und es gibt Wissensträger, die anderen helfen können. Es gab aber auch sehr negative Verstärkungen. Unternehmen, die mit diesen Tools überhaupt noch nicht vertraut waren, hatten eine härtere Anlaufkurve oder sogar einen Einbruch.

Diese Unternehmen sollten die Möglichkeit bekommen, so schnell wie möglich von den anderen zu lernen. Dabei gibt es punktuell über alle Wirtschaftssektoren verteilt Best Practices, hier kann man nicht verallgemeinern. Die Landwirte etwa sind teilweise besser vernetzt als manche Dienstleistungsunternehmen. Von diesen Erfahrungen sollten wir so schnell wie möglich lernen. Das ist auch das Ziel unseres vom Bund geförderten Projekts „Gute Lösungen für die Zukunft nutzen – COVID-19 Lessons Learned“.

Wie wollen Sie diese Erfahrungen zusammentragen?

Wir werden abgestimmt mit Partnern an der RWTH Aachen und der TU Dresden überregional Befragungen darüber durchführen, wie die Arbeitssituation vorher war, wie der Umstellungsprozess abgelaufen ist und wie die Situation jetzt aussieht. Welche Practices haben sich bewährt, welche Vereinbarungen wurden getroffen, waren temporär oder werden jetzt verstetigt? Krisen lösen Änderungsprozesse und Lernprozesse aus. Wir wollen auch verdeutlichen, wo Unternehmen unterschiedlicher Branchen voneinander lernen können, etwa könnte die Fernüberwachung bei der Wartung vermehrt eingesetzt werden oder die Durchführung von Webmeetings physische Treffen ersetzen. Ebenfalls geht es um Ansätze, die langfristig helfen, die Zeit- und Raumprobleme in vielen Homeoffices zu lösen.

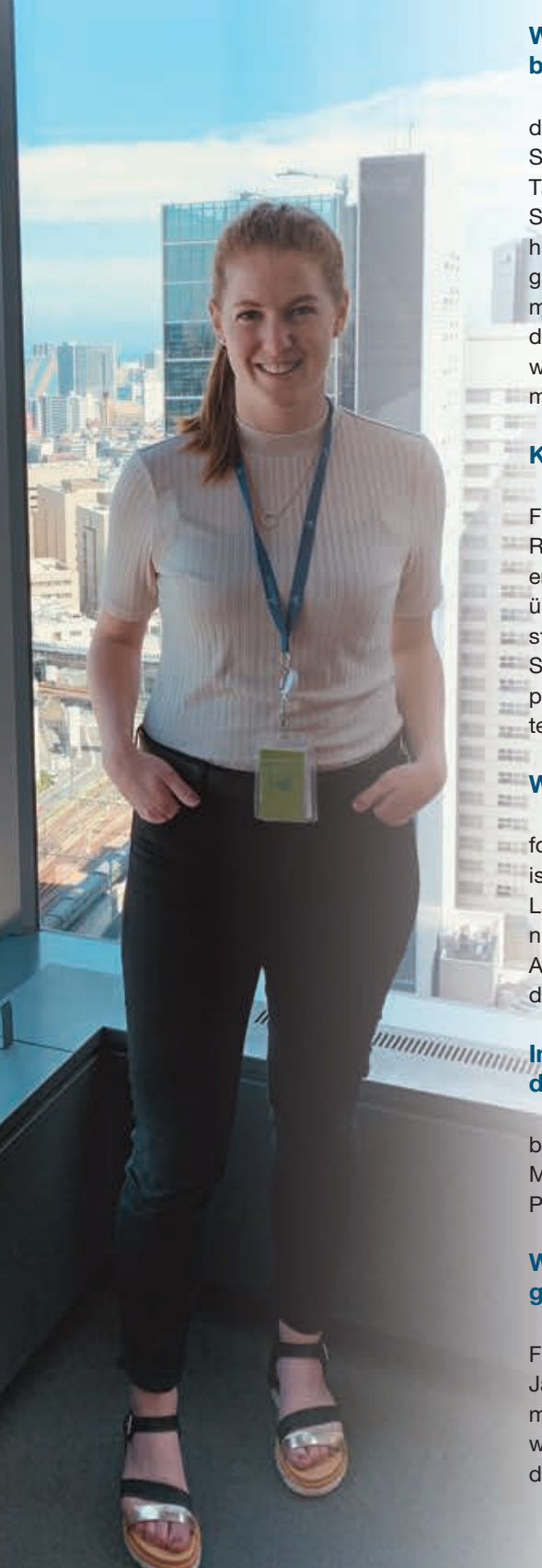
Aber ein sehr wichtiger Punkt ist auch, dass geprüft wird, ob diese Maßnahmen auch zukünftig sinnvoll für eine gute Arbeitssituation sind. Ich glaube nicht, dass wir uns dauerhaft ins Virtuelle verabschieden sollten oder können. Das Netzwerk zwischen den beteiligten Menschen würde dadurch immer schwächer werden. Ziel ist es, dass wir Empfehlungen geben können, wie man derartige Transformationsprozesse durchführt und sich organisatorisch auch wieder zum Teil in einen neuen eingeschwungenen Zustand bewegen kann, bei dem sich dann die derzeitigen Einschränkungen weiter gelockert haben. ■

Weitere Informationen

www.tum.de

Als VIE nach Japan

Das internationale Freiwilligenprogramm VIE (Volontariar International en Enterprise) ist ein Angebot für junge Berufseinsteiger, die berufliche Erfahrungen in einem französischen Unternehmen im Ausland sammeln möchten. Wir haben Svenja Stopper aus unseren Reihen interviewt, die als VIE insgesamt zwei Jahre in Japan verbringt.



Wie war dein Werdegang bisher bei 3DS?

Ich arbeitete während meines Studiums als Werkstudentin bei Dassault Systèmes im Marketing. Mir gefiel meine Tätigkeit bei 3DS, ich wollte nach meinem Studium aber unbedingt ins Ausland. Ein halbes Jahr vor meinem Abschluss begann ich, mich intern zu informieren, wie mein Weg weitergehen könnte. Als mir das VIE-Programm vorgeschlagen wurde, war ich sofort begeistert und begann, mich ausgiebig darüber zu informieren.

Konditionen

Der VIE-Vertrag wird von Business France, der Agentur der französischen Regierung für internationale Geschäftsentwicklung, verwaltet. Die Flüge werden übernommen und eine Unterkunft gestellt. Mein Gehalt ist von Steuern und Sozialabgaben befreit und ich habe eine private Krankenversicherung, deren Kosten für mich übernommen werden.

Warum Japan?

Ich hatte Lust auf eine große Herausforderung und eine andere Kultur. Japan ist eines der wirtschaftlich stärksten Länder in Asien mit einer für mich faszinierenden Kultur. Das und die ehrgeizige Arbeitsmentalität haben mich sehr gereizt, dieses Land besser kennenzulernen.

In welchem Bereich arbeitest du denn?

Ich bin im Marketing-Bereich und arbeite hauptsächlich im Event- und Digital-Marketing, bin aber auch in viele andere Projekte involviert.

Wie hat es mit dem Visum geklappt?

Ich wurde sehr gut von Business France versorgt. Die HR-Abteilung in Japan hat sich um alle Formulare gekümmert und alles Weitere beantragt. Ich wurde jederzeit ausgiebig informiert, was die nächsten Schritte sein werden.

Was kannst du uns zu den kulturellen Unterschieden zwischen Japan und Deutschland erzählen?

Die Arbeitskultur ist sehr unterschiedlich. Viele Überstunden und wenig Urlaub sind normal. Der wohl größte Unterschied ist, dass in Japan nicht der Individualismus, sondern die Anpassung an die gesellschaftliche Norm überwiegt. Diese Denkweise spiegelt sich in den Arbeits- und Lebenssituationen wider.

Wie sieht dein weiterer Weg aus?

Mein Arbeitsvertrag als VIE geht bis Ende September, da die maximale Laufzeit zwei Jahre beträgt. Im Anschluss werde ich noch für eine Weile bei 3DS Japan bleiben und dann zurück nach Deutschland kommen.

Was waren die größten Herausforderungen?

Da muss ich sofort an die sprachliche Barriere denken. Es hat mich viel Zeit gekostet, bis ich erstmals das Small-Talk-Niveau auf Japanisch erreicht habe. Durch die sehr unterschiedliche Mentalität begegne ich selbst nach zwei Jahren noch Herausforderungen im Alltag. Auch Tokio an sich war anfangs eine große Herausforderung, aber ich habe mich unglaublich schnell an das Leben hier gewöhnt. Bus und Bahn sind optimal vernetzt und bringen einen im Minutentakt überall hin. Ob Meer oder Berge, alles ist nur circa eine Stunde entfernt. Und dass Japan eines der sichersten Länder der Welt ist, wirkt sich natürlich auch aufs Wohlfühlgefühl aus.

Würdest du das Programm weiterempfehlen?

Auf jeden Fall. Wenn man jung ist und im Ausland arbeiten möchte, ist das die beste Option für einen Berufseinstieg. Ein weiterer Vorteil ist, dass man durch VIE, egal in welchem Land, 30 Tage Urlaub im Jahr hat. Dadurch wird einem die Möglichkeit geboten, viel zu reisen. ■

DASSAULT SYSTEMES



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen

Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, Delmia, Simulia

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 20%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibiltät, Offenheit, Eigeninitiative

Bioinformatiker – Unverzichtbare Wegbereiter moderner Forschung

Würde man das menschliche Genom auf DIN-A4-Seiten ausdrucken, wäre der Stapel knapp 74 Meter hoch.[1] Das berechnete erst kürzlich Alexander Goesmann, Professor für Bioinformatik und Systembiologie an der Universität Gießen, mit seinen Studenten. Datenmengen dieser Größenordnung, die das menschliche Vorstellungsvermögen bei Weitem übersteigen, sind schon längst Alltag in der Forschung. Um solche Datenmengen zu analysieren und zu verstehen, bedarf es interdisziplinärer Spezialisten: Bioinformatiker setzen da an, wo Biologen, Chemiker und Pharmazeuten an ihre Grenzen stoßen. Als Wissenschaftler mit informationstechnischem Know-how wandeln sie mit Methoden aus der Mathematik, Statistik und Informatik Rohdaten in interpretierbare Ergebnisse um. Sie sind die Fachspezialisten, die Biologie und Informationswissenschaft miteinander verbinden.

Spezialist auf allen Ebenen

Die Verbindung der Fachbereiche spiegelt sich im Tätigkeitsfeld des Bioinformatikers wider: Es reicht von der Datenerhebung über die Analyse bis hin zum Verstehen biologischer Prozesse. Das Konzipieren von Datenbanken sowie die Entwicklung von Software für automatisierte Analyseverfahren sind alltägliche Aufgaben, um den wissenschaftlichen Fortschritt voranzutreiben. Die Notwendigkeit von Bioinformatikern in Forschung und Entwicklung wird durch ihre Erfolge deutlich: So wäre zum Beispiel die Entschlüsselung des menschlichen Genoms bis zum Jahr 2003 ohne sie nicht möglich gewesen.

Zukunftsperspektiven und Anforderungsprofil

Die Natur stellt der Menschheit immer noch unzählige Rätsel. Das bietet dem Bioinformatiker die Gelegenheit, seine Qualifikationen in vielen Bereichen anzuwenden. Die Kombination aus Biologie und Informatik macht es möglich, die biologischen Strukturen eines Organismus zu erfassen und sichtbar zu machen: Durch die Aufbereitung riesiger Datenmengen können Zusammenhänge und Funktionsweisen biologischer Prozesse imitiert und verstanden werden. Bioinformatiker vereinen das Wissen aus Wissenschaft und Technik und sind so als Schnittstelle zukunftsorientierter Fachgebiete ein unersetzliches Mitglied vieler Forschungsteams.

Vorausgesetzt sind gute Englischkenntnisse, da sowohl die Fachliteratur als auch die Arbeitssprache vorwiegend Englisch sind. Zudem sind Kommunikationsfähigkeit zwischen Fachbereichen sowie logisches Denken und Abstraktionsvermögen gefordert. ■

[1] *Bundesministerium für Bildung und Forschung: „Bioinformatik: Detektivarbeit im Erbgut“, unter: https://www.bmbf.de/de/bioinformatik-detektivarbeit-im-erbgut-10896.html (abgerufen am 18.08.2020)*

jobvector career days

04.03.2021 in München
22.04.2021 in Frankfurt am Main
22.06.2021 in Hamburg

Mehr Infos unter
jobvector.de/karrieremesse

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You

Die Life Sciences Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1100 Mitgliedern an über 27 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften unterschiedlichste Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.



Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind die Studierenden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 27 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie. Gerade die ScieCon bietet dabei unseren Kommilitonen die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern der Life Sciences direkt in Kontakt zu treten und diese kennen zu lernen. Im Juli 2020 fand die ScieCon aufgrund von Corona das erste Mal digital statt und feierte mit über 30 ausstellenden Unternehmen und Verbänden damit wieder eine Premiere. Zudem stellte sie einige Rekorde auf. Es wurden 125 CV-Checks, 45 Karrierecoachings und 20 Vorträge und Seminare angeboten.





Auch lokal konnten trotz der Einschränkungen durch Corona einige Projekte umgesetzt werden. So konnten sich Studierende im Rahmen von Firmenvorträgen über potentielle Arbeitgeber informieren und mit ihnen in Kontakt treten. Und nicht nur dort, auch in den verschiedenen Speeddatings mit Unternehmen gab es die Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen, Fragen zu stellen, Einblicke in den Berufseinstieg zu erhalten und einen Praktikumsplatz zu ergattern. Des Weiteren haben Studierende im Rahmen unserer GxP-Intensivtrainings die Möglichkeit, erste GxP-Kenntnisse zu erlangen und sich in diesem Bereich fortzubilden.

Neben den vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird an dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen



Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (**www.bts-ev.de**) oder schreib uns eine E-Mail an **bundesvorstand@bts-ev.de**. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Laura Kugel, Bundesvorstand



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Alle Postkarten auch als E-Card!

Postkarte aussuchen, Text eintragen, abschicken, freuen.

campushunter.de/ecard

Aus Tradition: Zukunft!

» Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■



DIEHL

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon
Telefon: +49 911 947-2216

Internet
www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende
Praktika?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
- Duales Studium **Bachelor of Arts** in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium **Bachelor of Engineering** in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium **Bachelor of Science** in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?
Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?
Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc., technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

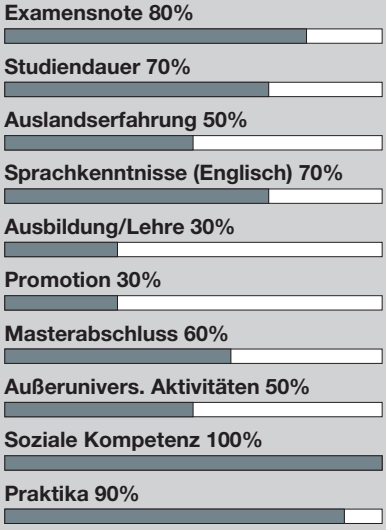
Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen.
Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Fünf Filme, fünf Social-Media-Strategien

Praxisprojekt beim DOK.fest in München

Fünf Studierende der Hochschule Fresenius in München haben das diesjährige DOK.fest mit einer eigens entwickelten Social-Media-Kampagne begleitet. Dabei konnten sie mit Unterstützung durch den Studiendekan Prof. Dmitri Popov wertvolle Praxiserfahrungen sammeln – und trugen gleichzeitig zum Erfolg des größten Dokumentarfilmfestes in Deutschland bei.

Wie kann man ein Dokumentarfilmfest für junge Menschen attraktiver machen? Wie dazu beitragen, dass es in Coronazeiten auch als reine Onlineveranstaltung erfolgreich ist? Und auf welche Weise lassen sich dabei neue Follower für den Instagram-Kanal generieren? Diesen Herausforderungen stellten sich in München Studierende der berufsbegleitenden Studiengänge Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.), Betriebswirtschaftslehre (B.A.) sowie Wirtschaftspsychologie (B.Sc.) und entwickelten mit der Unterstützung von Prof. Dmitri Popov, Studiendekan an der Hochschule Fresenius, gleich fünf Social-Media-Strategien für das DOK.fest, dem deutschlandweit größten Dokumentarfilmfest.

Nach einer Analyse des Instagram-Kanals und einem Vergleich mit der Konkurrenz erarbeiteten sie zunächst allgemeine Handlungsempfehlungen, um die Zahl der Follower zu steigern. Anschließend erhielt jedes der fünf Teammitglieder einen Dokumentarfilm, den es mit einer eigenen Strategie vermarktete. Dabei griffen die Studierenden stark auf das Influencer-Marketing zurück, interviewten zum Beispiel für eine Fußballdokumentation einen ehemaligen Profifußballer und führten für einen Liebesfilm ein Tinder-Experiment durch.

„Teamwork makes the Dreamwork“

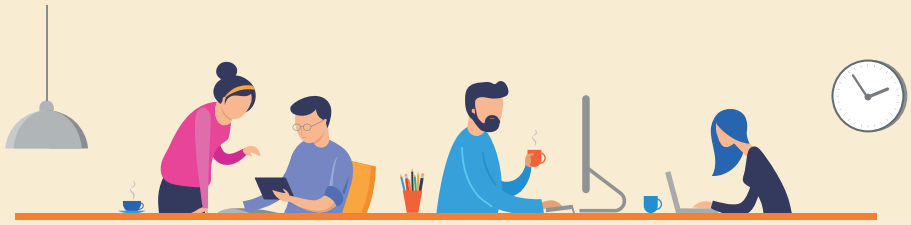
Am Ende konnten die Studierenden ihre Strategien erfolgreich umsetzen und darüber hinaus eine Vielzahl an neuen Followern gewinnen: Allein innerhalb der drei Monate des Praxisprojekts stieg die Anzahl an Followern auf dem Instagram-Kanal um 50 Prozent.

Gleichzeitig sammelten die Studierenden durch das Projekt zahlreiche Erfahrungen, die sie auch in ihren Berufen nutzen können, wie Gianmarco Luongo, Student im Studiengang Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.), nach dem



Filmfest feststellte: „Wir konnten viele neue Erfahrungen in der Organisation, Analyse, Umsetzung und Kommunikation bei Projekten im Social-Media-Marketing sammeln. Erfahrungen, die uns bei der Arbeit in der Medienwelt auf jeden Fall weiterbringen!“ Einen zentralen Faktor für den Erfolg des Projekts stellte dabei die gute Zusammenarbeit zwischen den Teammitgliedern dar, wie er erfreut ergänzte: „Das Beste am Projekt war tatsächlich die Teamarbeit. Jede Person hat wichtigen Input geliefert, gemeinsam kamen wir schnell auf gute Ergebnisse. Ganz nach dem Motto: Teamwork makes the Dreamwork.“ ■

www.hs-fresenius.de





New Work

Was macht dich im Job wirklich, wirklich glücklich?



New Work steht für neue Arbeitsmodelle sowie veränderte Arbeitswelten. Mehr Freiheit, Selbstbestimmung, Verantwortung des Einzelnen, mehr Freude bei der Arbeit. Von Flexibilität, Agilität, Abbau von Hierarchien und Demokratisierung von Führung ist die Rede. Viele Arbeitgeber schreiben sich heute New Work und Feelgood auf die Fahnen und locken damit vor allem Absolventen und junge Berufseinsteiger. Bewerber werden in Stellenausschreibungen geduzt, kostenloses Wasser und frisches Obst sind eine Selbstverständlichkeit und was früher die schnöde Kaffeeküche war, das ist heute die Espresso-Bar mit Kickertisch, Sitzsack und Hängematte. Auf den Karriereseiten strahlen uns glückliche Mitarbeiter in einer heilen Wir-haben-uns-alle-lieb-Kultur an, Chefs alter Schule werden über Nacht zu Coachs und Sparringspartnern auf Augenhöhe und wer als Jobwechsler dem Slogan „Join our team“ folgt, dem stehen in den nächsten Jahren die besten Entwicklungsperspektiven offen.

New Work ist mehr als bunte Fassade

Du bemerkst vielleicht den Unterton zwischen meinen Zeilen. Ich bin ein großer Fan von New Work und mache mich seit Jahren auf meinem Blog und als Insider auf XING für eine menschlichere Arbeitswelt stark – und habe dazu gerade auch ein Buch veröffentlicht. Doch das, was uns mancher Arbeitgeber heute als „New Work“ auftischt, ist nicht mehr als die schillernd bunte Fassade für ein glänzendes Employer Branding im Außen, während innen weiterhin starre Hierarchie, Anweisung und Kontrolle sowie Druck durch Angst regieren. Was ist das frische Obst wert, wenn dein Chef ein unsympathischer Kontroll-Freak ist? Was fängst du mit der Hängematte an, wenn dir die Arbeit aufgrund von chronischer Unterbesetzung im Team täglich über den Kopf wächst? Wie geht es dir als Berufseinsteiger in einem Umfeld, wo Hierarchien abgeschafft wurden und niemand mehr klare Entscheidungen trifft? Schöne neue Arbeitswelt?



Es ist ein fataler Denkfehler, die Basis für New Work sei Kuschelkurs, die große Portion Feelgood und alles wird gut. Es geht nicht um „Ihr Lieben, ab heute duzen wir uns alle“ – weil man es bei New Work halt so macht. Ganz im Gegenteil, dies alles macht Arbeit schwerer. Denn jeder Kuschelkurs-Führung fehlt Sicherheit durch Klarheit. New Work sollte vielmehr wirklich gute Beziehungen zwischen Menschen fördern und so die Grundlage für echte Wertschätzung und eine offene, klare und respektvolle Kommunikationskultur schaffen. Denn nur so können auch mal die Fetzen fliegen und Kritik laut werden, ohne im gleichen Moment die Kollegialität im Team und die gute Beziehung zum Chef infrage zu stellen.

New Work ist persönliche Ansichtssache

Wenn ich mit Jobwechslern im Coaching arbeite, dann verwenden wir viel Zeit dafür, das ideale Bild eines Traumjobs und optimalen Arbeitsumfeldes bei einem Wunscharbeitgeber zu

entwerfen. Vielen jungen Angestellten sind heute Freiheit und gleichzeitig Sicherheit wichtig. Sie wollen am liebsten arbeiten, wie, wo und wann sie möchten, sich ihre Zeiten frei einteilen und flexibel über die Arbeitsorte entscheiden. Mal fachliche Themen gemeinsam im Büro mit den Kollegen oder per Video-Call vom heimischen Esstisch aus besprechen, mal allein konzeptionell im Café um die Ecke arbeiten, mal über Tag frei machen und abends die Nachtschicht einlegen. Gleichzeitig wünschen sich viele eine Führungskraft, die sagt, wo es langgeht, das Spielfeld klar absteckt und Verantwortungen definiert. Sprechen wir im Coaching darüber, wann Arbeit Freude macht, dann geht es meist darum, als Mitarbeiter gehört, gesehen und gefragt zu werden, mit netten Kollegen im Team an einem Strang zu ziehen, um Identifikation mit Produkten oder einer Marke, echten Sinn erleben und einen Unterschied machen zu können, persönliche und fachliche Entwicklung und oft auch um Grundwerte, wie etwa Gerechtigkeit und Ehrlichkeit. Ich vermute, dass auch du bei einigen dieser Punkte beim Lesen gerade zustimmend mit dem Kopf genickt hast.



Doch merkst du was? Das kostenlose Obst, der beste Cappuccino und der liebste Chef auf Kuschelkurs kommen bei solchen Traumjob-Visionen gänzlich nicht vor. Es sind andere Dinge, die wichtig sind, damit uns Arbeit wirklich, wirklich Freude bereitet. Was ist es für dich? Was brauchst du persönlich, damit es dir im Job gutgeht, du motiviert bist und auf Dauer gesund bleibst? Was gibt dir Kraft, was ist nervig und wie sollte es anders sein? Uns allen ist etwas anderes im Beruf und Leben wichtig, also mache dir besonders vor einem Jobwechsel bewusst, was deine persönlichen Werte ausmacht und was für dich konkret ein guter nächster Schritt im Beruf ist. Denn nur so kannst auch du selbst eine Entscheidung für oder gegen einen Job treffen. Lasse dich also nicht von oberflächlichen New-Work-Parolen blenden, sondern sieh hin, ob es genau das Unternehmen oder die Organisation mit dieser Kultur, dieser Führungskraft, diesen Kollegen im Team und dieser Aufgabe in deiner neuen Position ist, die zu dir, deinen Werten und deiner Persönlichkeit passen. Denn New Work ist nicht die bunte Black-Box als Geschenk mit Schleife zum neuen Arbeitsvertrag, sondern das für dich richtige und gesunde Umfeld.



Hast du wirklich, wirklich Lust auf New Work?

Doch was bis hierher nach einem Wunschkonzert für neues Arbeiten klingt, New Work bedeutet zugleich auch Übernahme von Eigenverantwortung jedes einzelnen Menschen innerhalb einer Organisation, aktiv den Rahmen für wertschätzende Zusammenarbeit und gesunde Führung mitzugestalten. „Chef, mach mal, dass es mir gut geht!“, passt nicht länger in eine Arbeitswelt, in der wir uns mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung wünschen. Wir alle sind der Chef unseres eigenen Lebens. New Work als Synonym für eine bessere Arbeitswelt ist das Ergebnis von gemeinsamer Arbeit am Wandel. Wir alle können uns jeden Tag entscheiden, ob wir hierauf wirklich, wirklich Lust haben, und unseren Teil dazu beitragen, die Arbeitswelt ein Stück besser zu machen.



Dr. Bernd Slaghuis arbeitet als Karriere-Coach in Köln und hat sich auf Anliegen zur Karriereplanung, beruflichen Neuorientierung und Bewerbung spezialisiert. Sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos: **www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de**



DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

„Die Bundesbank bietet Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Bayern ein breites Aufgabenspektrum.“

Franz Josef Benedikt
Präsident der Hauptverwaltung in Bayern



Geldpolitik, Finanzstabilität, Bankenaufsicht: Das sind nur einige wesentliche Kernaufgaben des vielfältigen Spektrums der Deutschen Bundesbank. Mit ihren deutschlandweit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den neun Hauptverwaltungen und 35 Filialen zählt die Zentralbank der Bundesrepublik zu den größten weltweit – und genießt hohes Ansehen. Denn an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gestaltet sie mit den europäischen Partnern maßgeblich die Geldpolitik der Eurozone und engagiert sich darüber hinaus für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In Bayern werden die Aufgaben von der in München ansässigen Hauptverwaltung und ihren fünf Filialen in München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Würzburg wahrgenommen.

Wen wir suchen

Zur Erfüllung unserer anspruchsvollen und international ausgerichteten Aufgaben suchen wir regelmäßig qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte. Wenn Sie sich für eine berufliche Zukunft im „Central Banking“ interessieren, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Neben fundierten Kenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge sollten Sie Neugier, Offenheit und Engagement mitbringen – Neugier auf einen einzigartigen Blick auf das internationale Banken- und Finanzsystem, Offenheit für außergewöhnliche Fragen und Herausforderungen sowie Engagement, um Lösungen im eigenen Team und im internationalen Umfeld zu erarbeiten.

Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern setzen wir ausgeprägte analytische und kommunikative Fähigkeiten voraus. Außerdem sollten Sie teamfähig sein, sich durch eine selbständige Arbeitsweise auszeichnen und sich flexibel auf wechselnde Anforderungen einstellen können. Wegen der vielfältigen internationalen Schnittstellen sind in allen Fachbereichen gute Englischkenntnisse erforderlich.

Was wir bieten

Vergütung

Die Vergütung richtet sich entweder nach den Regelungen für Beamtinnen und Beamte des Bundes oder nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bundesbank, der sich an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes anlehnt. Tarifbeschäftigte haben abhängig von ihrer Leistung die Möglichkeit, verbeamtet zu werden. Neben dem Grundgehalt erhalten die Beschäftigten in unserer Zentrale und in unseren Hauptverwaltungen eine Bankzulage. Die berufliche Erfahrung und Karriere bestimmen die Vergütung im weiteren Verlauf. Zudem zahlen sich besondere Leistungen, z. B. in Form von Prämien, finanziell aus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Es ist uns ein Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berufliche Entwicklung bei gleichzeitiger familiärer Einbindung zu ermöglichen. Dafür setzen wir eine Vielzahl von Maßnahmen ein. Die Basis bieten unsere Gleitzeitregelungen, die im Großteil der Bereiche gelten. Mehrarbeit wird üblicherweise durch Freizeit ausgeglichen. Außerdem ermöglichen wir abhängig von den Rahmenbedingungen bei Bedarf Teilzeit und Telearbeit sowie weitere Lösungen zum mobilen Arbeiten. Im Rahmen der Elternzeitregelungen können wir beispielsweise die bisher wahrgenommenen Stellen bis zu zwölf Monate für Mütter und Väter freihalten.

Für weitere Informationen über die Bundesbank besuchen Sie uns gerne: **www.bundesbank.de/karriere** ■



DEUTSCHE
BUNDESBANK
EUROSYSTEM



Der etwas **andere Blick** aufs Finanzsystem.
Work-Life-Balance nicht nur als Phrase.
Einzigartige Aufgaben und **sicherer** Job.

Bewerben Sie sich **jetzt** für **Traineeprogramm** und **Bundesbank-Referendariat**.
Außerdem bieten wir ganzjährig Möglichkeiten für den **Direkteinstieg**. Wir freuen uns auf Sie.
www.bundesbank.de/karriere

Arbeitgeber Bundesbank
Die andere Perspektive.

DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in Bayern
Ludwigstraße 13
80539 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 2889 / 3415

E-Mail
personalmarketing-hv-by
@bundesbank.de

Internet
www.bundesbank.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bundesbank.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Anlagen mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Praktika: aktuelle Angebote unter www.bundesbank.de/karriere

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Zentralbankwesen / Central Banking
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Digitalisierungsmanagement
- Bachelor of Arts (w/m/d) Betriebswirtschaft
- Bachelor of Arts (w/m/d) BWL-Bank

Trainee-Programm? Ja, Bachelor und Master

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Deutscher Bundesbank:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Zentralbank, Öffentlicher Dienst, Banken

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf / ca. 150 AbsolventInnen mit Universitäts-Diplom, (akkreditiertem) Master-, Bachelor- oder gleichwertigem Studienabschluss

Gesuchte Fachrichtungen
Insbesondere BWL, VWL, Rechtswissenschaften, wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge (z. B. Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik)

Produkte und Dienstleistungen
Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Unsere Kerngeschäftsfelder umfassen die Bereiche Geldpolitik, Bankenaufsicht, Finanz- und Währungssysteme, Bargeld sowie unbarer Zahlungsverkehr.

Anzahl der Standorte
Zentrale in Frankfurt am Main und bundesweit neun Hauptverwaltungen mit 35 Filialen

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 10.000

Jahresumsatz
Bilanzsumme ca. 1.000 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten
Volkswirtschaft, Märkte, Finanzstabilität, Banken- und Finanzaufsicht, Zahlungsverkehr, Bargeld, Risikocontrolling, Kommunikation, IT, Controlling, Statistik, Personal, Recht, Revision

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Bundesbank-Referendariat, Traineeprogramm, Praktika/Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Je nach Ausschreibung auf www.bundesbank.de/karriere ersichtlich.

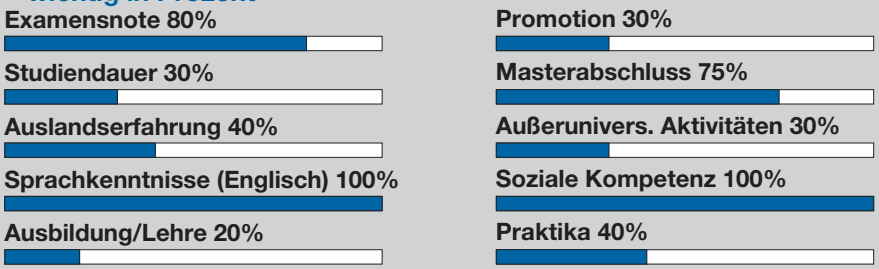
Auslandstätigkeit
Grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Direkteinstieg (Beispiel: Dienststelle Zentrale): gD rd. EUR 40.000 brutto; hD rd. EUR 53.300 brutto; mit einschlägiger Berufserfahrung kann ggf. eine höhere Entgeltstufe zugeordnet werden.
Traineeprogramm (Master): EUR 40.000 (entspricht ca. EUR 24.900 netto) während des Traineeprogramms, nach Abschluss des Traineeprogramms ca. EUR 49.100
Bundesbank-Referendariat: EUR 31.500 (entspricht ca. EUR 25.500 netto) während des Referendariats, nach Abschluss des Referendariats ca. EUR 53.200 (entspricht rd. EUR 40.000 netto)

Warum bei der Deutschen Bundesbank bewerben?
Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern gestalten wir die Geldpolitik im Euroraum und engagieren uns für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In zahlreichen europäischen und internationalen Gremien beschäftigen wir uns mit Fragen der internationalen Wirtschafts- und Währungspolitik sowie der globalen Finanzsysteme. Als „Bank der Banken“ stellen wir den Kreditinstituten Zentralbankgeld zur Verfügung, bringen Eurobanknoten und -münzen in Umlauf und sorgen für die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland. Neben dem Management der Währungsreserven der Bundesrepublik Deutschland sind wir auch in der Bankenaufsicht aktiv und setzen uns für die Stabilität und Funktionsfähigkeit des Finanzsektors ein.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Persönliche Qualifikation: Teamfähigkeit, ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Fähigkeit, sich flexibel auf wechselnde Anforderungen und Tätigkeiten einzustellen

Während Corona im Ausland –

Samanthas Auslandssemester in Brasilien

Samantha Deverich, Studentin an der Munich Business School, verbrachte ihr obligatorisches Auslandssemester im Bachelor International Business in Brasilien. Hier erzählt sie von ihren Auslandserfahrungen während der Corona-Pandemie.



Ich brach schon fast zwei Monate eher nach Brasilien auf, um zu reisen und um mich mit der Sprache und Kultur vertraut zu machen. Als mein Semester im März offiziell an der Universidade do Sul de Santa Catarina (UNISUL) begann, hatte ich die besten zwei Wochen meines Lebens. Meine Kohorte und ich bildeten schnell ein eingespieltes Team und nutzten jede Veranstaltung, die die Universität und die Stadt zu bieten hatten.



Leider war unsere gemeinsame Zeit aufgrund des Anstiegs der COVID-19-Fallzahlen nur von kurzer Dauer. Alle meine Freunde kehrten innerhalb einer Woche nachhause zurück und nur ich war noch unsicher, was ich tun sollte: in die USA zu meiner Familie reisen, in meine Studentenwohnung in München zurückkehren oder in Brasilien bleiben? Um mit dieser Entscheidung fertig zu werden, griff ich auf mein durch die Munich Business School geschultes Business-Gehirn zurück und erstellte eine SWOT-Analyse, indem ich mir die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken jeder Option genauer anschaute. Um ehrlich zu sein, waren die Risiken und Schwächen eines Aufenthalts in Brasilien viel größer als die einer Rückkehr in die USA oder nach München. Aber die Chancen – die Chance, die Schatztruhe eines unerforschten Landes, einer unerforschten Sprache und Kultur zu öffnen – überwogen bei Weitem die Stärken der Rückkehr zur Vertrautheit. Die Uni war gut organisiert und stellte schnell auf Online-Unterricht um. Der Bundesstaat Santa Catarina war auch einer der ersten Bundesstaaten Brasiliens, der die Quarantäne und die Maskenpflicht einführte. Am Anfang war es seltsam, so viel Freizeit zu haben. Morgens hatte ich Unterricht und den Rest des Tages Zeit, um buchstäblich alles zu tun, was ich wollte. Nach ein paar Wochen mit betäubendem Netflix beschloss ich, meinem eigenen Rat zu folgen und diese einmalige Gelegenheit zu nutzen.

Die neu gewonnene Freizeit erlaubte es mir, mein eigenes Unternehmen zu gründen, neuen Interessen nachzugehen und zu sehen, wie sich die Welt aufgrund der Pandemie vor meinen Augen veränderte. Als sich meine Stadt Florianopolis nach und nach öffnete, nahm ich den Mut zusammen, setzte meine Maske auf und erkundete die Stadt auf eigene Faust. Florianopolis wird auch „die magische Insel“ genannt und endlich hatte ich die Gelegenheit, das mit meinen eigenen Augen zu sehen und zu erleben: herumhuschende Affen, während man einen Berg besteigt, drei Meter hohe Wellen, wenn ein Taifun über die Stadt hinwegzieht, oder schöne Erlebnisse mit meiner Gastfamilie, die unsere Beziehung nochmal auf eine ganz andere Ebene hoben.

All diese Dinge befanden sich in der Schatzkiste, die ich beschlossen hatte, zu öffnen. Sie waren die Chancen und Stärken meiner SWOT-Analyse. Während der COVID-19-Pandemie in Brasilien zu bleiben, war eine einmalige Chance, die sich in einer obskuren, fast schon bedrohlichen Kiste voller Möglichkeiten versteckte. Egal, wie die Schachtel aussieht – ob groß, klein, dünn oder länglich –, öffnet sie und greift nach ihrem Inhalt! ■



Reden ist Verantwortung

Wie man Menschen überzeugt, statt sie zu überreden

Die freie Rede kann viel bewirken. Jeder, der bei einem Referat schon einmal erlebt hat, wenn es im Auditorium klick macht, hat das erfahren. Das Reden ist ein mächtiges Werkzeug, das viele im Zuge ihrer akademischen Laufbahn kennen und schätzen lernen – und deshalb auch eines, mit dem es verantwortungsvoll umzugehen gilt. Je früher man als Redner auch das lernt, desto besser.

Manche begegnen „guten Rednern“ schon im Hörsaal mit einer gewissen Skepsis, und vor dieser Verallgemeinerung möchte ich warnen. Ein Rhetoriker, der etwas auf sich hält, ein Redner im aristotelischen Sinne, wird seine Redekompetenz nicht nutzen, um Menschen bewusst zu steuern. Er oder sie wird niemanden mit seinen Worten kontrollieren oder gar belügen. Die Kunst des Redners ist nicht das Manipulieren, sondern das Überzeugen.

Diese Feststellung ist wichtig, um eine klare Grenze zu ziehen, welche Phänomene in aktuellen Debatten man der Macht der Rhetorik zuschreiben kann und welche nicht. Populisten, autokratische Staatsoberhäupter und vergessliche Mandatsträger sind keine fehlgeleiteten Rhetoriker. Sie sind Populisten, autokratische Staatsoberhäupter und vergessliche Mandatsträger. Schon immer hatten „bad actors“ die Möglichkeit, Werkzeuge der Redekunst für ihre Zwecke zu missbrauchen. Doch dass sie reden, macht sie noch lange nicht zu Rhetorikern.

Die Baustellen, auf denen der gute Ruf der Rhetorik derzeit in Gefahr gerät, sind ganz andere. Als junge Akademiker können Sie sich gegen diese Tendenzen wenden – indem Sie nicht nur auf Ihrem Fachgebiet, sondern auch als Redner Verantwortung übernehmen.



Was den verantwortungsvollen Redner auszeichnet

Die zentrale Bedrohung für die Glaubwürdigkeit aller Experten, die sich öffentlich zu ihrem Thema äußern – also auch Sie, als Fachleute der Zukunft –, ist die Achtlosigkeit. Ein Tropfen kann reichen, um den ganzen Brunnen zu vergiften. Eine ungeprüfte Tatsache, ein unsauberes Zitat, eine falsch zitierte Studie können Ihre Glaubwürdigkeit zerstören. Wenn Sie schon einmal eine Referatsdiskussion erlebt haben, die wegen einer Kleinigkeit aus dem Ruder gelaufen ist, wissen Sie, was ich meine.

Abgesehen von der Faktentreue und der Prüfung aller Inhalte nach bestem Wissen: Wie können wir als Redner mit rhetorischen Mitteln unseren Teil dazu beitragen, dass Debatten verantwortungsvoll geführt werden? Die Antwort ist so simpel wie komplex, denn sie dringt bis auf die Mikroebene jedes Vortrags vor: durch Sprachbewusstsein.

Viele Bilder sind tief in unserem Sprachgebrauch verankert – auch ohne, dass dabei immer eine konkrete Absicht im Spiel wäre. Wir verwenden Alltagsmetaphern, wenn wir über die „Informationsflut“ klagen, uns mehr „Schlagfertigkeit“ wünschen oder uns über „Rabeneltern“ in der S-Bahn aufregen. Wenn Menschen dieser Metaphorik im Gespräch unbewusst stattgeben, ist das schlimm genug. Doch wenn wir es als Redner tun, wenn wir vor anderen Menschen sprechen, ist es verantwortungslos.

Ein erster Schritt zu mehr Sprachbewusstsein ist: Worte und Bilder wörtlich nehmen. Ob ich zum Beispiel sage: „Ich bin im Marketing tätig“ oder „Ich bin für das Marketing verantwortlich“, ist ein großer Unterschied. Unsere Worte wirken – und als Redner darf uns nicht egal sein, wie.

Kompetenzwahrnehmung modellieren

Ich werde oft gefragt, wie man als Experte Kompetenzwahrnehmung modelliert, sich also auch außerhalb von Fachkreisen als seriöser Redner zu seinem Thema zu erkennen gibt. Tatsächlich ist diese Fähigkeit heute, wo es mehr selbsternannte Experten gibt als Fachgebiete, eine Kernkompetenz. Hier einige Tipps, wie man seine Expertise auch rhetorisch zur Geltung bringt.

1. **Konkret sprechen.** Wenn jemand weiß, wovon er redet, hat er konkrete Beweise in Form von Fakten parat und ist in der Lage, transparent zwischen Fakten und Meinung zu trennen. Ohne falsifizierbare Aussagen transportieren wir letztlich nur Behauptungen, und Menschen spüren das meist auch ohne Faktencheck.

2. **Die Fakten in einen Kontext stellen.** Was im Fachreferat vor anderen Experten keine große Bedeutung hat, wird außerhalb des akademischen Kontexts schon bald zur Reifeprüfung: Damit die Fakten bei den Zuhörern ihre Wirkung entfalten, müssen sie in ihre Lebenswelt übersetzt werden. Hierfür sind z. B. Metaphern und Analogien ideal, die einen Bezug zum Leben der Zuhörer haben. Gleichzeitig müssen sie allerdings auch themenzentriert sein und der Komplexität des Themas gerecht werden. Keine Effekthascherei!

3. **Die eigene Kompetenz hinterfragen.** Fachkompetenz ist durch nichts zu ersetzen. Gerade deshalb gilt es, sich die eigenen Grenzen zu vergegenwärtigen. Zur Verantwortung des Redners gehört, sich nur zu den Themen zu äußern, zu denen er etwas Substanzielles beizutragen hat. Und sonst: Klappe halten. Manchmal ist Schweigen verantwortungsvoller als Reden.

4. **Differenziert argumentieren.** Verantwortungsvolle Redner widerstehen der Versuchung durch einfache Wahrheiten und unzulässige Zuspitzungen. Die kurzfristige Wirkung darf nicht über der langfristigen Integrität des Experten stehen.

5. **Den Respekt wahren.** Ein Redner, der keine zweite Meinung gelten lässt, verliert auch schnell den Respekt des Publikums. Der ist nämlich keine Einbahnstraße: Kollegen, Konkurrenten, Andersdenkende zu diffamieren endet immer mit einem Eigentor. Der Respekt vor der Gegenthese ist ein wichtiges Kennzeichen verantwortungsvoller Rhetorik.

Botschaft über Ego

Als Redner in Ihrem Fachbereich stehen Sie zukünftig im Dienst der Menschen, zu denen Sie sprechen. Zu erkennen, dass man auch und gerade als redender Experte einer größeren Sache dient, hilft im Übrigen auch ganz ungemein bei einem sympathischen Auftreten. Nichts steht der persönlichen Wirkung von Rednern effektiver im Weg als das eigene Ego.

Die Botschaft, nicht der Selbstzweck, ist der Maßstab für die Worte, die wir wählen. Das ist unsere Verantwortung als Redner.

Kommen Sie gut an!
Ihr
René Borbonus ■



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

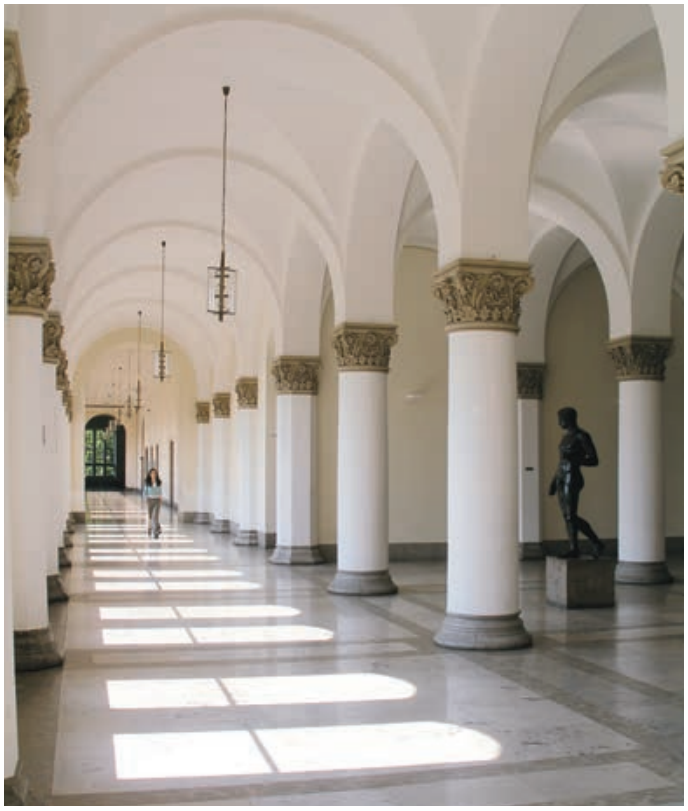
FAKULTÄT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT
MUNICH SCHOOL OF MANAGEMENT

LMU Management Alumni Netzwerk

Das gemeinnützige Ehemaligen-Netzwerk der BWL-Fakultät mit mittlerweile über 2.200 persönlichen Mitgliedern und über 40 Fördermitgliedern wurde 2003 gegründet. Ziel ist es, ehemalige Studierende, aktuell Studierende, Unternehmen und Förderer untereinander und mit der Fakultät zu verbinden und die Fakultät ideell und finanziell zu unterstützen. Aktuelle und ehemalige BWL-Studierende können von vielen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Publikationen und Angeboten profitieren:

- Home-Coming-Events, die alle zwei Jahre stattfinden und hochkarätige Redner zu einem spannenden und aktuellen Thema präsentieren.
- Alumni-Dialogen und Events mit dem Motto „Alumni für Alumni“
- Lebenslange E-Mail-Adresse @bwl.alumni.lmu.de.
- Eigenes soziales Netzwerk „myLMUAlumni“.
- Career Services für aktuell Studierende.
- Der jährlich erscheinenden Fakultätszeitung „Munich School of Management Magazine“.
- Dem Absolventenbuch, mit dem jeweils aktuelle Absolventen eine bequeme Möglichkeit haben, sich schnell und kostenlos über 40 Unternehmen vorzustellen.
- Regelmäßige Newsletter mit aktuellen Informationen über das, was an der Fakultät und im Alumni-Netzwerk passiert.

Absolventen können im Jahr ihres Abschlusses eine kostenfreie Personenmitgliedschaft im Netzwerk LMU Management Alumni erwerben. Die Mitgliedschaft bleibt nach Studienabschluss für ein weiteres Jahr beitragsfrei.



Spitzen-Platz für die LMU im aktuellen Hochschulranking 2020 der WirtschaftsWoche

Im aktuell **erschienenen Hochschulranking 2020 der WirtschaftsWoche** wird die LMU München auf Platz 2 der bei den Personalverantwortlichen beliebtesten Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre gesehen und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz verbessert. Insgesamt steht die LMU sehr gut dar – in Jura belegt sie Platz 1 und in den Naturwissenschaften ist sie auf dem dritten Platz.

Zum Artikel in der WirtschaftsWoche

https://www.wiwo.de/my/erfolg/hochschulranking-2020-uni-ranking-2020-alle-ergebnisse-im-ueberblick/25742798.html

LMU ist Top-Hochschule für das Fach Wirtschaftsprüfung laut einem aktuellen Ranking des manager magazins

Mehr als 50 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und nahezu 900 ihrer Mandanten haben die Ludwig-Maximilians-Universität München als Top-Hochschule für das Fach Wirtschaftsprüfung ausgewählt. Dies ergibt eine aktuelle Umfrage des manager magazins vom März 2020.



Die Ergebnisse im Überblick:
https://www.bwl.uni-muenchen.de/fakultaet/aktuelles/news/20200404/dbw-poster.pdf

Zur ausführlichen Studie:
https://www.bwl.uni-muenchen.de/fakultaet/aktuelles/news/20200404/hochschulranking-wiprue.pdf ■

Interdisciplinary, international and absolutely hands-on: CDTM

The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universitat München (LMU) and the Technische Universitat München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM´s education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM´s strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30. ■



„Ein Traumjob bei der BayernLB“

Das Traineeprogramm bei der Bayerischen Landesbank.

Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir haben den Anspruch, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w/d), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 8.300 Mitarbeiter (m/w/d) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w/d) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w/d) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren, und ermuntern sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

> Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen.

Talentierte Nachwuchskräfte können ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w/d) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Beispiel im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w/d). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w/d) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt. Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können. Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w/d) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■



Unser Angebot: Ein erstklassiges Traineeprogramm

Du stehst kurz vor dem Ende deines Studiums oder hast bereits ein Studium abgeschlossen? Dann starte mit einem unserer ausgezeichneten Traineeprogramme deine Karriere!

Die zentralen Bausteine

In nur 15 Monaten bringen wir dir alles bei, was du für einen überzeugenden Start im Bankgeschäft wissen musst. Du wechselst von Abteilung zu Abteilung. Fest integriert in die jeweiligen Teams arbeitest du an einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und Projekte mit und gestaltest deinen individuellen Weg.

Starttermin und Dauer:

- Jeweils zum 1. des Quartals
- Insgesamt 15 Monate. Je drei Monate in einem unserer Geschäftsbereiche.

Generalist oder Spezialist? Wir haben das passende Traineeprogramm für dich:

- Allgemeines Traineeprogramm
- Schwerpunkt IT
- Schwerpunkt Business Finance
- Schwerpunkt Risk Management
- Schwerpunkt Accounting und Controlling
- Schwerpunkt Mathematik
- Schwerpunkt Financial Markets
- Schwerpunkt Trade Finance
- Schwerpunkt Immobilien
- Schwerpunkt Projektmanagement

Wir wollen, dass du deine Träume in die Tat umsetzt.

Deine Bewerbung

Starte deine berufliche Karriere. Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Nachweis über Hochschulreife und bisherige Studienleistungen, Nachweise über Praktika etc.
- Bewerbung online über www.bayernlb.de/traumjobs

Mit Freude durch das Traineeprogramm

Um deine Ziele zu erreichen, bieten wir dir:

- Flexible Gestaltung der fünf Traineestationen
- Training on the Job
- Individuelle Betreuung
- Bankfachliche Schulungsreihen, Persönlichkeitsentwicklungsseminare u. v. m.
- Möglichkeit einer Station im Ausland und/oder eines Auslandsprojekts mit AIESEC
- Flexible Arbeitszeiten
- Kantine, Sportclub und Fitnessraum

Weitere Informationen findest du unter

▸ bayernlb.de/traumjobs

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Brienner Straße 18 · 80333 München
Telefon +49 89 2171-24915 · trainee@bayernlb.de · bayernlb.de/traumjobs

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Traineeprogramm:
Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: +49 89 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:
Frau Katharina Hartmann
Tel.: +49 89 2171-23922
E-Mail:
katharina.hartmann@bayernlb.de

Duales Studium:
Frau Carolin Breitkopf
Tel.: +49 89 2171-21596
E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Anschrift
BayernLB
Personalentwicklung, 1622
Nachwuchsentwicklung
Brienner Straße 18
80333 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail
Siehe Ansprechpartner

Internet
www.bayernlb.de

Direkter Link zum Karriererebereich
www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.bayernlb.de/karriere.

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für bis zu 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?
Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Nein

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:

Allgemeine Informationen

Branche
Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Informatik, Mathematik, Physik und Jura mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Als eine der leistungsfähigsten Geschäftsbanken sind wir seit Jahrzehnten vertrauensvoller Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions" im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen. Wir stehen unseren Kunden kompetent und partnerschaftlich zur Seite, um wirtschaftliche und finanzielle Herausforderungen erfolgreich zu meistern. So finden wir für jede Anforderung die optimale Lösung. Was uns noch unterscheidet? Ein Höchstmaß an Verlässlichkeit, Umsetzungsstärke und fachlicher Exzellenz.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Paris, London, Mailand und New York

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 8.300 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

Zum 31.12.2019: 226 Mrd. Euro Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

In allen Geschäftsfeldern und Zentralbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Traineeprogramm
jeweils am 1. des Quartals;
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Studiengänge jeweils zum 01. September

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich. Zudem Zusammenarbeit mit AIESEC im Rahmen des Global Volunteer Programms.

Einstiegsgehalt für Absolventen

50.816 – 55.457 Euro p. a

Warum bei der BayernLB bewerben?

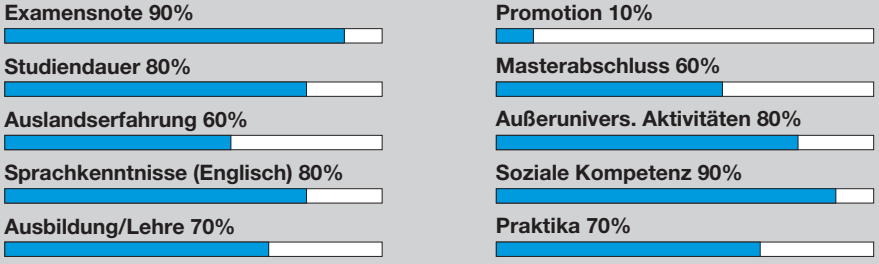
Die BayernLB hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Wir sind schneller, spezialisierter und schlagkräftiger geworden. Wir haben unser Profil geschärft und konzentrieren uns auf das, was wir besser können als andere Banken. Dazu brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter/innen, die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Dabei ist auch die Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben zu einem Erfolgsfaktor geworden. Der BayernLB ist es wichtig, die Vielfalt von Lebenslagen und Lebensformen zu sehen. Dabei setzen wir auf eine familienbewusste Personalpolitik und unterstützende Maßnahmen, die den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen echten Mehrwert bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liefern.

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020
WIR UNTERSTÜTZEN „ENGAGIER DICH" EIN PROJEKT DES VDSI UND DER CAMPUSHUNTER MEDIA

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt



Jetzt in die Zukunft der E-Mobilität investieren:

ChargeX startet Crowdinvesting auf GREEN ROCKET

Mit der Vision, die Mobilitätswende anzukurbeln, hat das Münchner Start-up ChargeX die erste intelligente Mehrfachsteckdose für Elektroautos entwickelt.

Mit Aqueduct wird der Aufbau von vielen Ladepunkten endlich einfach, kosteneffizient und skalierbar – damit jeder Stellplatz in Zukunft auch zum Ladeplatz wird.

AnlegerInnen können auf GREEN ROCKET, der führenden Plattform für nachhaltige Investments, in die Expansion des E-Mobility-Unternehmens ChargeX investieren und profitieren dabei von bis zu 6,5 % Fixzinsen p. a. sowie einem gewinnabhängigen Bonuszins. Aktuell hat ChargeX 751.000 € eingesammelt (Stand 18.09.2020) ■

„Die Elektromobilität ist auf der Überholspur, doch der Ausbau der Ladeinfrastruktur lässt weiter auf sich warten. Gerade das Laden am Arbeitsplatz und zuhause in der Tiefgarage ist dabei besonders wichtig für den Umstieg auf ein Elektroauto. Über die Crowdinvesting-Kampagne geben wir nun allen die Möglichkeit, ihr Kapital für eine schnellere Energiewende auf der Straße einzusetzen.“

Tobias Wagner, Gründer & Geschäftsführer von ChargeX und APE Alumni



ChargeX mit Sitz in München wurde 2018 gegründet und hat mit Aqueduct ein cleveres System zum Laden vieler Elektroautos entwickelt. Das System benötigt nur einen Stromanschluss und kann später flexibel erweitert werden. Nach einer ersten Kleinserie mit 300 verkauften Ladepunkten konnten der modulare Aufbau und die Reduzierung der Gesamtkosten für die Ladeinfrastruktur bei Unternehmen bewiesen werden.

GREEN ROCKET ist die erste Crowdinvesting-Plattform in Europa, die sich auf Unternehmen mit den Zukunftsthemen Energie, Umwelt, Mobilität und Gesundheit spezialisiert hat. Mit über 28.000 registrierten InvestorInnen und über 70 Millionen Euro investiertem Kapital bietet die Plattform optimale Voraussetzungen, um nun auch den Ausbau der Elektromobilität voranzutreiben.

www.greenrocket.de/chargex

WG-Knigge: So klappt‘s auch mit den Mitbewohnern

Die Wohngemeinschaft – wohl kaum etwas anderes steht so sinnbildlich für das Studentenleben selbst. Sie verspricht (wenn es richtig gut läuft) Sex, Drugs & Rock’n’Roll, aber (im schlimmsten Fall) auch vergammeltes Essen im Kühlschrank, Ungeziefer im Bad und müffelnde Mitbewohner. Damit die WG-Zeit für dich im positivsten Sinne denkwürdig bleibt, haben wir ein paar Regeln zusammengetragen.



1. Meins bleibt meins und deins bleibt deins

Das gilt sowohl für das eigene Zimmer, die Shampoo-Flasche im Bad, das Bier im Kühlschrank (ganz besonders!) und natürlich auch den Lebensabschnittspartner – wer in einer Wohngemeinschaft lebt, sollte die Finger von fremdem Eigentum lassen. Die Muttis im Kindergarten wissen es längst – labeln heißt das Zauberwort. Bedeutet: auf alles einen MEINS-Aufkleber pappen. Sieht zwar komisch aus, wenn Sonntagmorgen alle verkatert am Frühstückstisch sitzen und aus beschrifteten Tässchen trinken. Verwechslung ist aber jedenfalls ausgeschlossen.

2. Rücksicht vor Schmück dich …

…oder so ähnlich. Gemeint ist: Wer mit anderen auf engstem Raum zusammenlebt, ist eben nicht allein und sollte das auch stets im Hinterkopf behalten. Gilt für die Mädels, die Freitagnacht das Bad blockieren, um sich für den Club zu stylen. Und auch für den Abschlepper, der lautstark beweisen muss, dass er wieder einmal nicht alleine nach Hause gekommen ist. Schön machen kann man sich auch in der WG-Küche und alle anderen verdächtigen Geräusche sollte man entweder auslagern oder aber dezent (!) mit Musik übertönen.



3. Die WG ist eine lernfreie Zone

Alles andere funktioniert nicht. Punkt. Bestimmt existiert sie irgendwo – die saubere, ordentliche WG, in der alle fleißig und ruhig lernen, gemeinsam gesund kochen und aufräumen und pünktlich ab 22:00 Uhr Nachtruhe halten. Wir wissen nur nicht wo. Für den Rest gilt: In der Wohngemeinschaft wird gewohnt, an der Uni gelernt. In der Bibliothek ist es nicht nur ruhiger; wer morgens das Haus zum Arbeiten verlässt, kann abends mit dem guten Gefühl „endlich Feierabend“ nach Hause kommen und das pralle Leben mit den Mitbewohnern umso mehr genießen.

4. Elternfrei und Spaß dabei

Stichwort gutes Gefühl: Eltern haben es beim Thema WG grundsätzlich nicht leicht. Für Mama und Papa ist es absolut nicht vorstellbar, dass Tochter oder Sohn sich hier wohlfühlen können – so richtig konzentrieren kann man sich da ja nicht und überhaupt: „Wie macht ihr das denn hier mit dem Putzen?“ Kommt die Familie also zu Besuch, ist es für alle Beteiligten entspannter, wenn die Altehrwürdigen im Hotel nächtigen. Und ein Besuch beim Italiener hat nach dem ganzen Mensa-, Tiefkühl-, Nudelfraß ja auch mal etwas für sich, oder?

5. Jeder ist sich selbst der Nächste?

Klingt zwar sehr dramatisch, vereinfacht das (Über-)Leben im WG-Kosmos aber empfindlich. Hier geht es nicht darum, wie ein hungriger Löwe den letzten Schluck Sekt im Kühlschrank für sich zu beanspruchen. Teilen macht bekanntlich Freunde. Wer allerdings darauf baut, dass Putz -oder Müllsammelpläne eingehalten werden, ist verraten und verkauft. Oder einfach naiv. Fakt ist: Wer Wert auf Sauberkeit legt, muss selber Hand anlegen. Bio isst nur, wer selbst einkauft. In einer Wohngemeinschaft treffen viele unterschiedliche Charaktere aufeinander – da heißt es „Augen zu und durch“ und den eigenen Anspruch geltend machen. Bei sich selbst. Ansonsten einfach: leben und leben lassen. ■

Der Selbst-Check: Was für ein WG-Typ bist du?

Perlen-Paula oder doch eher Gemüse-Guido? In wohl jeder WG tauchen immer wieder die gleichen Typen auf. Wir stellen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – vier besondere Exemplare vor. Erkennst du dich wieder?

Perlen-Paula



Du studierst, weil du im Leben vorankommen möchtest. Nicht um zu feiern. WG-Party? Na gut, schnell ein Sektchen, dann aber ab ins Bett – am nächsten Morgen ruft die Pflicht. Die gleiche Konsequenz, die du dir abverlangst, erwartest du auch von deinen Mitbewohnern: Du wachst mit strengem Blick und Staubwedel über die Einhaltung der Putzpläne und motivierst deine Pappenheimer auch immer wieder gerne zum Lernen. Dein Ehrgeiz ist bewundernswert, trotzdem würde dir ein bisschen mehr Carpe Diem ab und zu gut tun.

Feier-Frida



Ruhiges WG-Leben ist hier Fehlanzeige. Du willst Spaß? Du gibst Gas! Los geht's schon am Mittwochabend, Freitag und Samstag wird dann gerockt, was das Zeug hält. Du bist auch einem kleinen Flirt (oder mehr) nicht abgeneigt – deine Mitbewohner dürfen sich regelmäßig über einen Übernachtungsgast freuen. Deine WG ist ebenfalls in Partystimmung? Super – nichts wie los. Gerade in der Klausurenphase solltest du aber ein bisschen mehr Rücksicht nehmen. Am besten nutzt du die Gelegenheit, um jetzt selber in der Bibliothek zu verschwinden. Nach getaner Arbeit kann umso mehr gefeiert werden.

Chaos-Carl



Eigentlich trifft man ihn nur selten an – er schläft nämlich in der Regel bis zum Mittag. Und danach braucht er erstmal zwei Tassen Kaffee, um in Schwung zu kommen. Hups, war nicht heute die Statistik-Klausur? Vergessen – aber nächstes Semester hole ich sie nach. Das Zusammenleben mit dir ist nicht immer einfach. Du bist zwar grundsätzlich für jeden Spaß zu haben, vergisst dafür aber Putzpläne, räumst deine Sachen nicht weg und stibitzt auch eben mal die Pizza deiner Mitbewohnerin (weil du es einfach noch nicht zum Einkaufen geschafft hast). Aufpassen: Auch die Geduld der anderen hat mal ein Ende. Versuche – auch dir und deinem Studium zuliebe – ein bisschen aufmerksamer zu werden.

Gemüse-Guido



„Ist das auch alles vegan hier?" – Gemüse-Guido ist der Lebensmittelkontrolleur unter den WG-Typen. Du lebst (natürlich) mindestens vegetarisch, kaufst konsequent im Bio-Laden ein und engagierst dich wahlweise für den Weltfrieden oder wenigstens die Froschwanderung. Alles sehr löblich, so lange du darauf achtest, für deine Mitbewohner nicht zur weltverbessernden Nervensäge zu mutieren. Bleibe sachlich und zeige deiner WG, wie soziale Verantwortung auch im Kleinen funktionieren kann.

Bilder: Freepik

Autorin: Sabrina Becker, Deutsche Bildung

Die Miete nervt dich mehr als deine Mitbewohner?
Hol dir eine sichere Studienfinanzierung, damit dein Studium zum Erfolg wird.
– Schnelles Feedback zu deiner Bewerbung
– Finanzierung für alle anstehenden Kosten
– Persönliche Beratung durch unser Team
www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Aus 8 Wochen wurden 7 Jahre

– wieso AIESEC mein Leben verändert hat

„Und, was möchtest du nach deinem Studium machen?" Wer kennt es nicht: So gut wie jeder hat mich das oft gefragt. Ich, Studentin aus Hannover, 21 Jahre alt, wusste nicht, wohin mit mir. Irgendwie schienen alle meine Kommilitonen die Antwort auf die Frage schon genau zu wissen. Ich suchte jedoch immer wieder nach Ausreden, um die Antwort zu vermeiden, sobald die Frage aufkam. Natürlich war ich damit nicht glücklich – aber was tun? Ich wusste es einfach nicht.

Dann wurde ich auf die Studierendenorganisation AIESEC aufmerksam. Freiwilligenprojekte im Ausland – klang spannend. Da ich sowieso gerade für meinen Erasmus-Aufenthalt abgelehnt worden war, ging es also 2013 ab nach Ghana!

Ich habe mir das Ganze gar nicht genau überlegt und bin einfach los. Denn wenn ich genauer darüber nachgedacht hätte, wären mir bestimmt genug Gründe eingefallen, es nicht zu tun. Aber dann kam ich aus der Sache nicht mehr raus, mein Flug war gebucht und ich hatte endlich auch mein Visum.



Den ganzen Hinflug habe ich nur geheult – warum mach ich das eigentlich? Im Nachhinein kann ich nur sagen: **Danke**.

Danke Erasmus, dass ich abgelehnt wurde. Danke Mama & Papa, dass ich diese Möglichkeit hatte. Und danke an meinem Ex-Freund, ohne den ich nie von AIESEC erfahren hätte.

Denn in diesen 8 Wochen hat sich **alles verändert**. Während dieser Zeit habe ich gemerkt, dass ich in Deutschland in einer ganz schön großen Blase lebe und die Welt ganz anders ist, als ich sie kenne.

Schöner, bunter, chaotischer – und mit weitaus weniger Privilegien als denen, mit welchen ich aufgewachsen bin. Ich habe Menschen kennengelernt, mit denen ich sonst nie geredet hätte, Essen gegessen, das ich niemals angefasst hätte, und mich in ein Land verliebt, über das ich vorher nichts wusste, außer dass es in Afrika liegt.

In Ghana wurden mir zwei Dinge klar:

1. Ich weiß, was ich mit meinem Leben anfangen will: Ich will einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Irgendetwas machen, was die Welt positiv verändert, auch wenn es nur ein kleiner Teil ist.
2. Ich will, dass alle meine Kommilitonen diese Erfahrung sammeln. Ich will, dass alle Menschen, die ich kenne, lernen, was ich gelernt habe – dass wir an der Welt, so wie sie ist, etwas verändern müssen. Und dass es die Verantwortung von jungen Menschen – also unsere Verantwortung – ist, dies zu tun.



Also war für mich nach meinem Freiwilligenprojekt in Ghana klar: Ich muss AIESEC beitreten. Ich will in dieser Organisation arbeiten, die mir diese tolle Möglichkeit gegeben hat, der Organisation, die ich in Ghana kennengelernt habe, mit ihren Mitgliedern, wöchentlichen Treffen, Konferenzen und Tänzen.

Wie die Zeit vergeht – das Ganze ist jetzt sieben Jahre her. Sieben Jahre, die ich mit AIESEC verbracht habe. Jedes Jahr habe ich mich gefragt: Soll ich noch ein Jahr bleiben? Ist es noch das, was ich machen will, woran ich glaube? Und jedes Jahr war die Antwort ganz klar: **Ja**.

Warum bin ich so lang bei der Organisation geblieben?



Im Prinzip kann ich es mit drei Wörtern zusammenfassen: **Purpose. Potential. People.**

Purpose:

AIESEC wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Gerade in Deutschland ist das immer noch ein sensibles Thema, aber wenn man sich damit auseinandersetzt, hat AIESEC ein sehr schönes Ziel: **Menschen sollen in Frieden miteinander leben und ihr Potential ausschöpfen.**

Interkulturelles Verständnis wird immer wichtiger, und als ich in Ghana gemerkt habe, wie viele Vorurteile ich unbewusst noch habe, wurde mir klar, dass das kein totgeschwiegenes Problem werden kann.



Gleichzeitig habe ich beobachtet, wie fast alle meine Kommilitonen das Gleiche wollten: Geld verdienen, Hauptsache irgendwas managen.

Aber wieso nicht etwas Sinnvolles tun? Mit dem ganzen Potential und den Privilegien, mit denen wir aufgewachsen sind, kann man doch sicher etwas bewirken.

In AIESEC habe ich Menschen kennengelernt, **die für das einstehen, an was sie glauben**. Die dafür auch am Wochenende arbeiten wollen. Die nach Feedback fragen, um sich zu verbessern, weil sie wissen, wofür sie es tun. Und die Verantwortung übernehmen für das, was sie machen.

Potential:

Ich habe mein ganzes Leben nie Lust gehabt, etwas zu lernen oder mich weiterzuentwickeln. Aber wie soll sich die Welt verändern, wenn man sich nicht weiterbildet? In AIESEC hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass es einen Unterschied macht, ob ich etwas kann oder nicht, ob ich mir Mühe für etwas gebe oder versuche Dinge zu verstehen.

Ich habe in den letzten Jahren **so unglaublich viel mehr gelernt** als in jeder anderen Zeit meines Lebens. Jedes Jahr habe ich neue Fehler gemacht, oder manchmal auch nochmals die gleichen wie vorher. Jedes Jahr habe ich daraus gelernt, Dinge verbessert und sie meinen Teams mitgegeben. Jedes Jahr habe ich gesehen, wie meine Teamkollegen sich weiterentwickeln, sie an ihren Herausforderungen wachsen und sich verbessern.

People:

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, mit 21 Jahren gleichaltrige Menschen zu treffen, die Verantwortung übernehmen wollen? **Ein Team zu leiten?** Mit 700 Leuten aus ganz Deutschland zusammenzukommen, die **alle das gleiche Ziel haben** – Deutschland weltoffener zu gestalten und junge Menschen weiterzuentwickeln – Menschen, die aus über 110 Ländern kommen? Mit ihnen zusammenzuarbeiten und sich auszutauschen?

Ich habe keine Daten dafür, aber ich glaube das ist auch nicht der Punkt. Jede Person, mit der ich in AIESEC zusammengearbeitet habe, hat mich inspiriert und mich weitergebracht. Ich bin unendlich dankbar für jeden, den ich auf dieser Reise kennenlernen durfte. Die vielen Jahre in AIESEC haben mir gezeigt, dass eine Gruppe von jungen Menschen viel schaffen kann.

Denn eins ist klar: Wir können alles schaffen – wenn wir es wollen.

In drei Wochen werde ich meine AIESEC-Zeit beenden. Und auch, wenn ich unendlich traurig bin, dass diese Zeit meines Lebens vorbei ist, so bin ich auch umso dankbarer dafür, dass ich sie hatte. Und wenn ich eine Sache bereue, dann, dass ich AIESEC nicht eher gefunden habe.

Worauf wartest du also? Baue dir ein internationales Netzwerk, entwickle dich weiter und finde deinen Weg! Bewerbe dich jetzt in einem unserer lokalen Teams – du wirst es nicht bereuen. ■

www.aiesec.de i



car connects münchen
www.car-future.com
Future. Mobility. Career.
Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche
Sommer — 2021 MVG-Museum München

WOMEN&WORK
DIE KARRIERE-COMMUNITY FÜR FRAUEN



MESSE & KONGRESS
Europas Leitmesse für Frauen am 29. Mai 2021 in Frankfurt. Triff dort über 120 Top-Arbeitgeber.



WEBINARE
Nimm an kostenfreien Karriere-Webinaren teil und lass dich in Science- und Business-Talks inspirieren.

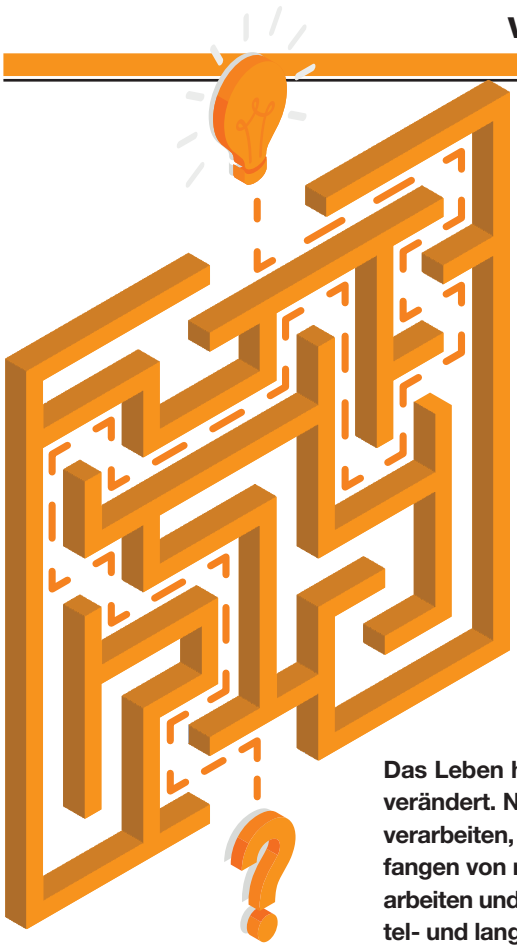


NEWSLETTER
Informiere dich im monatlichen News-Letter über Karriere, Arbeitsmarkt, aktuelle Termine uvm.



YOUTUBE & INSTAGRAM
Verfolge die women&work-Schwerpunktthemen und Inspirationen über YouTube & Instagram.

womenandwork.de



Quo vadis, Arbeitsmarkt?

Das Leben hat sich für die meisten von uns in den letzten Monaten schlagartig und radikal verändert. Nicht nur die Wucht einer weltweiten Pandemie gilt es, mental und tatsächlich zu verarbeiten, sondern auch deren Auswirkungen werden uns noch lange beschäftigen – angefangen von riesigen, globalen Schuldenbergen über die Frage, wie wir zukünftig miteinander arbeiten und umgehen, bis hin zur großen Ungewissheit, wie Wirtschaft und Arbeitsmarkt mittel- und langfristig auf die Pandemie-Folgen reagieren werden.

So viel ist jetzt schon klar: Was mehr als ein Jahrzehnt dauerte, hat sich innerhalb weniger Monate aufgelöst. Anfang 2020 erreichte die Beschäftigungsquote in der OECD ein Rekordhoch von 68,9 %. Dann kam die Pandemie und löste eine Wirtschaftskrise aus, wie es sie seit der Großen Depression in den 1930er Jahren nicht mehr gegeben hat. Billionen von Dollar wurden und werden in die Weltwirtschaft gepumpt, um zu retten, was zu retten ist.

Prognosen zufolge wird die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern deutlich stärker steigen als zum Höhepunkt der globalen Finanzkrise. Neueinstellungen wurden auf Eis gelegt; viele Beschäftigte befinden sich in einer Art Warteposition mit ungewissem Ausgang – entweder in Kurzarbeit oder anderen staatlich subventionierten Programmen. Aus den verfügbaren Daten geht hervor, dass die Krise sozial schwächere Gruppen – Geringqualifizierte, junge Menschen und Migrant*innen –, aber auch Frauen am stärksten trifft. Dadurch besteht die Gefahr, dass einige der bescheidenen Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten bei der Gleichstellung der Geschlechter erzielt wurden, verloren gehen und sich die arbeitsbedingten Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen wieder verschärfen.

Doch auch wenn es vielleicht paradox klingt, so ist gerade jetzt, in der Phase größter Unsicherheit, ein perfekter Moment, um innezuhalten und sich Gedanken über die eigene Karriere und den weiteren beruflichen Werdegang zu machen. Entweder freiwillig – oder vielleicht gehören Sie zu denen, die durch die Pandemie und deren Folgen bereits jetzt schon die Auswirkungen am Arbeitsmarkt am eigenen Leib spüren.

Darum fragen Sie sich:

- Was ist mir wirklich wichtig?
- Wo wähle ich Komfort statt Lebendigkeit?
- Wer oder was hindert mich daran, meinen beruflichen Träumen zu folgen?

Nehmen Sie sich die Zeit, einen Schritt zurückzutreten, nachzudenken und abzuschätzen, wo Sie Ihre berufliche Zeit und Energie zukünftig am besten einsetzen können.

Tatsächlich geht es zum ersten Mal seit vielen Jahren und vielleicht sogar Jahrzehnten nicht mehr um Schnelligkeit, sondern um Tiefe und Bewusstsein. Die Pandemie zwingt uns, zu reflektieren, innezuhalten und dem „Business as usual" vorerst den Rücken zu kehren.

Genau jetzt dürfen wir uns erlauben, nicht an das unmittelbare Ergebnis zu denken, sondern wir können jetzt nach den Sternen greifen. Weil sich alles ändert, können wir uns auch ändern, wenn wir es wollen.

Darin liegt eine große Chance für uns alle! ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am **29. Mai 2021** in Frankfurt am Main stattfindet.

Weitere Infos unter **www.womenandwork.de**

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de** oder über den „Jetzt bewerben"-Button

Angebote für Studierende Praktika?
Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büromanagement
Informatikkaufmann*frau

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:

Allgemeine Informationen

Branche
Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

Dienstleistungen

THOST ist mit rund 500 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 500

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.
So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie" sowie dem Signet „top4women" ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurnachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte — sind unsere Welt



THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

KBC
KEMÉNY BOEHME & COMPANY

WIR SIND

POTENZIALVERWIRKLICHER



WIR SIND EINE INTERNATIONAL TÄTIGE, MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMENSBERATUNG MIT SITZ IN MÜNCHEN.

Starte Deine Karriere bei einem der besten Arbeitgeber im Consulting und entfalte Deine Potenziale in einem dynamischen und herausfordernden Arbeitsumfeld!

Beste Arbeitgeber™ Consulting Great Place To Work. 2020

Beste Arbeitgeber™ Bayern Great Place To Work. 2020

★★★★½ 4,73
KUNUNU SCORE